Published and distributed under Permit No 176. authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176. authorized by the Act of Oct 6 1917 on file at the Post Office of Chicago Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Donnerstag, den 6. Oktober 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr 237.

Der Deutschenhaß.

Handelskammer der Vereinigten Staaten macht sich zum Mundstück des Deutschenhasses, von dem Frankreich beseelt ist. — Was ein Sonderausschuß der Handelskammer sich in Europa von deutschfeindlicher Seite hat erzählen lassen. — Er empfiehlt das Verbleiben der amerikanischen Okkupationstruppen am Rhein. — Sowie das Mitwirken der Vereinigten Staaten bei der Knebelung und Zerstückelung Deutschlands.

Von Oswald F. Schuette.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 5. Oktober. Die Handelskammer der Ver. Staaten arbeitet energisch daraufhin, daß die Vereinigten Staaten nicht nur definitive Vertretung in der Wiedergutmachungskommission erhalten, sondern sich auch an allen Bestrebungen der Entente beteiligen sollen, die auf eine Knebelung Deutschlands abzielen. Die Vereinigung hat heute den Bericht eines Sonderausschusses veröffentlicht, den sie nach Europa gesandt hatte und der fast alle Länder bereist hat, die am Krieg beteiligt gewesen.

Amerika sollen Truppen am Rhein lassen

Die markantesten Empfehlungen, die der Ausschuß in seinem Bericht macht, gehen dahin, die Vereinigten Staaten sollten ihre Okkupationstruppen am Rhein lassen, sie sollten sich an der Tätigkeit der Wiedergutmachungskommission und der übrigen durch den Vertrag von Versailles geschaffenen Kommissionen beteiligen und ganz insbesondere wird empfohlen, „die Vereinigten Staaten und die Alliierten sollten in geschlossener Front von Deutschland die Erfüllung der Wiedergutmachungsforderungen verlangen".

Ausschuß höchst franzosenfreundlich.

Auf den Ausschuß hat augenscheinlich, das Verlangen Frankreichs nach Schutz vor Deutschland einen nachhaltigen Eindruck ausgeübt und er ist, seinem Bericht zufolge, der Ansicht, daß Frankreich sowie anderen, an Deutschland angrenzenden Ländern Gewähr gegen „weitere Angriffe von seiten Deutschlands" geboten werden sollte. Wenngleich der Ausschuß in seinem Bericht zugesteht, daß die gegenwärtige deutsche Reichsregierung „versucht, die verlangten Zahlungen auf die Kriegsentschädigung zu leisten", wird ganz besonders auf die Kampagne hingewiesen, die zur Zeit in Deutschland gegen diejenigen geführt wird, die dort jetzt das Heft in Händen haben. Stürzt die gegenwärtige Regierung, heißt es in dem Bericht, so würde eine ernste Krise die Folge sein, durch welche der „Friede noch ernster bedroht werden würde".

Es muß auch solche Länze geben.

Von der im Ausschuß herrschenden Stimmung legte die nachstehende Schilderung der Stellungnahme Frankreichs beredtes Zeugnis ab:

„Frankreich will, daß Deutschland bezahlt. Falls Frankreich nicht durch irgend ein zuverlässiges Uebereinkommen unter den Mächten, gegen weitere Ausbrüche seitens Deutschlands sicher gestellt werden kann, so wird die Stimmung in Frankreich gegen eine Räumung des Rheinufers sein und man wird in Frankreich verfucht sein, eine Trennung der einzelnen Staaten zu fördern und zu ermutigen, aus denen zur Zeiten das Deutsche Reich gebildet wird.

Frankreich, ebenso wie andere Nachbarländer Deutschlands, glaubt nicht, daß gewichtige Gründe im Interesse der Menschheit dafür vorliegen, daß die gegenwärtige Deutsche Republik fortbestehen soll, wenn seitens der dazu gehörenden Staaten eine derartige Zusammengehörigkeit nicht gewürdigt wird. In den Nachbarländern Deutschlands ist man sehr der Ansicht, daß es zum dauernden Weltfrieden beitragen würde, falls Deutschland zerstückelt und für die Zukunft in militärischer Hinsicht völlig machtlos werden würde.

In den Kreisen, in welchen diese Ansichten vorherrschen, ist man der Ueberzeugung, daß es den Großmächten nicht gelingen wird, sich auf eine strikte Durchführung des Friedens zu einigen und auf eine Gewähr der Sicherheit, wie sie von Frankreich und etlichen anderen Ländern verlangt wird.

Die in Frankreich herrschenden Besorgnisse ob der Gefahren, die durch ein wiedererstandenes Deutschland geboten werden, spiegeln sich in allen politischen Gruppen und in allen Bevölkerungsschichten wieder. Aehnliche Befürchtungen hegt man in Polen und Tschechoslowakien.

Auf dem Standpunkt stehend, daß soweit noch immer kein Friede herrscht, sondern daß kleine Konflikte sich ereignen und daß Gefahr für Wiederaufnahme von Feindseligkeiten in großen Maßstabe vorliegt, hält sich Frankreich für genötigt, ein Heer von 750,000 Mann unter Waffen zu erhalten. In Tschechoslowakien, das

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Lemberger unschuldig.

So sagt Staatsanwalt in Madison der sich auch weigert, Anklage in dem Prozeß zu vertreten.

Madison, Wis., 6. Okt. Martin Lemberger, der gestern unter der Anklage verhaftet wurde, im September 1911 den Tod seiner sieben Jahre alten Tochter Annie verursacht zu haben, plaidierte, als er heute Richter A. C. Hoppmann im Superiorgericht unter der Anklage des Mordes im zweiten Grade vorgeführt wurde, „nicht schuldig". Seine Bürgschaft wurde auf $10,000 angesetzt.

Distriktsanwalt Theodore Lewis erklärte, er wünsche die Vertretung der Anklage in diesem Fall abzulehnen, da er felsenfest von der Unschuld Lembergers überzeugt sei.

Frau Magdalene Lemberger und ihr Sohn Alois wurden dem Richter unter der Anklage des Meineids vorgeführt und ihre Bürgschaft wurde auf je $1000 angesetzt. Die Bürgschaften für Lemberger, Frau Lemberger und deren Sohn werden im Laufe des Nachmittags vom Vater und vom Schwager Lembergers hinterlegt werden.

Der Richter wies der Antrag des Anwalts ab, die Anklagen gegen Frau Lemberger und Alois Lemberger niederzuschlagen, weil die Haftbefehle angeblich vor der Ablegung des angeblichen Meineids erwirkt worden waren.

Der Distrittanwalt suchte auch darum nach, daß er der Pflicht enthoben würde, als Vertreter der Anklage gegen Frau Lemberger und Alois Lemberger aufzutreten, da er auch von deren völligen Unschuld überzeugt sei.

Fundierung der Kriegsschulden.

Schatzamtssekretär Mellon befürwortet diesbezügliche Vorlage.

Washington, 6. Okt. Schatzamtssekretär Mellon befürwortete heute vor dem Hausausschuß für Mittel und Wege die baldige Annahme von gesetzlichen Maßnahmen zur Fundierung respektive Refundierung der Kriegsschulden der Alliierten und betonte, daß unter den obwaltenden Umständen die Regierung kein Recht hat andere als Werte der Vereinigten Staaten in Zahlung zu nehmen. „Bis zu einem gewissen Grade," bemerkte er, „müssen wir beim Treiben der Vorkehrungen für die Bezahlung dieser Schulden der Alliierten auch deren Verpflichtungen gegeneinander in Betracht ziehen. In anderen Worten wir müssen uns mit den anderen Gläubigernationen auf einen Zahlungsplan einigen."

Auf diesbezügliche Fragen bemerkte der Sekretär, daß die Großmächte, in erster Linie England und Frankreich besser im Stande seien, ihre Schulden zu bezahlen, als die kleinen Länder.

„Hoffen Sie, daß es Ihnen gelingen wird, das Geld von Rußland einzutreiben?" wurde der Sekretär gefragt.

„Augenscheinlich ist darauf keine Hoffnung vorhanden," erwiderte der Sekretär.

Will abwarten.

Justizdepartement will bezüglich der Ku Klux-Untersuchung Entscheidung des Kongresses abwarten.

Washington, 6. Okt. Generalanwalt Daugherty gab heute bekannt, daß seitens des Justizdepartements bezüglich einer Untersuchung des Ku Ku Klux-Klan erst Schritte getan werden würden, nachdem der Kongreß in der Angelegenheit seine Entscheidung getroffen hat.

Summarisch abgesetzt.

Washington, 6. Oktober. Thomas G. Slattery, der Bundesanwalt für den nördlichen Bezirk des Staats Kentucky ist vom Präsidenten Harding auf Empfehlung des Generalanwalts Daugherty summarisch abgesetzt worden.

Gründe für diese Entlassung wurden von amtlicher Seite nicht angegeben. Wie es heißt, wird Sawyer Smith aus Covington der Nachfolger Sullivans werden.

Letzte Hoffnung hin?

Das Staatsobergericht weigerte sich heute, den Fall Frank Ligrani zwecks einer Revision an die untere Instanz zurückzuverweisen; es bleibt also bei dem Urteil, das da lautet, daß Frank Ligrani der Ermordung seiner Gattin schuldig sei und am 21. Oktober das Verbrechen am Galgen zu büßen habe.

Ligrani hat bekanntlich seine Gattin Genevieve, eine Lehrerin, am 21. Dezember vorigen Jahres in Bartleits Herberge in Springfield erschossen. Die Berufung an das Obergericht war mit angeblichem Irrsinn des Verurteilten begründet.

Kurz und Neu.

* Weichensteller James J. Roach wurden heute von Kreisgerichtsgeschworenen $10,000 gegen die Rock Islandbahn zugesprochen, in deren Dienst der junge Mann zeitlebens verkrüppelt worden war.

Bahnkatastrophe in Paris.

Zwei Vorstadtzüge der Untergrundbahn kollidieren in einem Tunnel.

Soweit 23 Tote.

Unter den brennenden Trümmern dürften jedoch noch die Leichen weiterer Opfer gefunden werden. — Monarchisten in Bayern außerordentlich rührig. — Katholische Monarchie durch Verschmelzung Bayerns, Ungarns und Tyrols angeblich geplant. — Hugo Stinnes auf der Anklagebank. — Toll Regierung um Millionen Mark übervorteilt haben, weil er Kriegsgefangenen nicht die vollen ausbedungenen Löhne bezahlte.

(Depesche der „Associated Preß".)

Paris, 3. Okt. Eine grausige Ernte hat der Tod gelegentlich einer Kollision auf der hiesigen Untergrundbahn gehalten. Zwei Vorstadtzüge kollidierten in dem eine halbe Meile langen Tunnel, der nach dem Bahnhof St. Lazare führt. Die Waggontrümmer gerieten unverzüglich in Brand und das Feuer wurde noch durch die Explosion eines Gasbehälters verschlimmert.

Es ist soweit unmöglich, die genaue Zahl der Toten zu ermitteln, da fraglos sich noch eine Anzahl Leichen unter den rauchende und zum Teil noch brennenden Trümmern befindet.

Soweit sind 23 Leichen geborgen worden.

Bis heute abend gelang es 23 Leichen von Opfern der Katastrophe aus dem Tunnel zu bergen, von denen jedoch nur sieben identifiziert werden konnten. Die Zahl der Schwerverletzten beläuft sich auf etwa 20, während die Zahl derjenigen, die mit leichteren Verletzungen davonkamen, auf etwa 60 geschätzt wird.

Feuerwehr nicht für die Gasdämpfe vorbereitet.

Die Löschmannschaften waren, als sie auf der Unglücksstätte eintrafen, nicht auf die Bekämpfung der Gasdämpfe, mit denen der Tunnel angefüllt ist, vorbereitet, und es gelang erst nach geraumer Zeit, sieben Schläuche in das Tunnelende am Bahnhof St. Lazare hineinzuleiten, aber die dort hineingesandten Wassermassen waren zwecklos, da die in der Nähe des Bahnhofs stecken gebliebenen Waggons nicht in Brand geraten waren. An die lichterloh brennenden Waggons in der Mitte des Tunnels konnte die Feuerwehr infolge der Gasdämpfe nicht herankommen, obschon die verzweifeltsten Anstrengungen gemacht wurden, den Opfern der Katastrophe, deren Hilferufe deutlich vernehmbar waren, zu Hilfe zu kommen.

Die Ursache der Katastrophe.

Der Zusammenstoß erfolgte, als ein nach der Vorstadt Marly-le-Roi bestimmter Zug mitten im Tunnel in einen nach Versailles fahrenden Zug hineinsauste. Der Zug nach Versailles war vier Minuten vor dem anderen in den Tunnel eingefahren, jedoch infolge des Bruchs einer Kuppelung in der Mitte des Tunnels stecken geblieben.

Arbeitsminister Le Troquet, der sofort zur Stelle war, erklärte später, die Szenen seien grausig gewesen und hätten ihn unwillkürlich an die Houe erinnert. Er bemerkte, die Opfer der Katastrophe würden auf Kosten der Regierung bestattet werden, und die Regierung würde ferner für die ärztliche Behandlung der Verletzten bezahlen.

Der amtliche Bericht.

Laut den amtlichen Berichten, die den Behörden bezüglich der Kollision vorliegen, beläuft sich die Zahl der Umgekommenen soweit auf 17. Hiervon kamen 15 bei dem Zusammenstoß und während des nachfolgenden Feuers ums Leben, während zwei in Hospitälern ihren Verletzungen erlagen. In den Zeitungsberichten heißt es, daß an die hundert Personen verletzt worden.

Regierung wird interpelliert werden.

Der Abgeordnete Almond vom Departement Seine-et-Oise hat angekündigt, daß er in der Deputiertenkammer die Regierung ob der Katastrophe interpellieren wird.

Die Monarchisten in Bayern rührig.

Berlin, 6. Okt. Die „Börsenzeitung" hat, ihrer Versicherung zufolge, aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht, daß eine weitverzweigte Bewegung im Gange ist, die auf eine Verschmelzung Tyrols mit Bayern abzielt. Diese Bewegung wird, wie die Zeitung schreibt, von Organisationen gefördert, die Hauptquartiere in München, Wien und Budapest haben, und es sind angeblich bereits große Mengen von Waffen und Munition über die bayerische Grenze zur Bewaffnung der Anhänger der Bewegung in Tyrol geschmuggelt worden.

Was der „Vorwärts" erfahren hat.

Das Organ der Mehrheitssozialdemokraten „Vorwärts" berichtet, es habe aus München erfahren, daß Geheimverbände in München, Wien und in Budapest durch Kuriere ununterbrochen in Verbindung stehen, und daß diese Verbände Werbebureaus in Innsbruck und Rosenheim unterhalten. Das Endziel dieser Verschwörung ist angeblich die Gründung eines katholischen Königreichs, das vorläufig aus Bayern und Ungarn besteht und dem dann als der erste Teil Oesterreichs, Tyrol angegliedert werden soll, während für spätere Zeiten die Einverleibung ganz Oesterreichs in Aussicht genommen ist.

Sixins von Bourbon und die Franzosen angeblich beteiligt.

Prinz Sixtus von Bourbon, der Bruder der vormaligen Kaiserin Zita von Oesterreich, befindet sich in Steinamanger und spielt bei der Verschwörung, wie es heißt, eine führende Rolle. Außerdem sind auch gewisse französische Beamte an der Bewegung interessiert.

Kapitän Ehrhardt bittet um Gnade.

Berlin, 6. Okt. Kapitän zur See Ehrhardt, der im März vorigen Jahres gelegentlich des Kapp-Putsches die meuternden baltischen Marinetruppen befehligte und dabei behilflich war, den Reichspräsidenten Ebert zur Flucht nach Stuttgart zu zwingen, hat die Reichsregierung ersucht, ihn zu begnadigen und den gegen ihn erlassenen Haftbefehl zurückzuziehen. Er stellt zu gleicher Zeit Gerüchte von einem angeblich wieder bevorstehenden monarchistischen Putsch in Abrede.

Stinnes auf der Anklagebank.

Berlin, 6. Okt. Gegen die Firma Hugo Stinnes & Co. ist jetzt in Essen ein Kriminalverfahren im Gange, und die Firma steht angeklagt, das deutsche Kriegsministerium um viele Millionen Mark beschwindelt zu haben, weil sie den für sie arbeitenden Kriegsgefangenen nicht die vollen ausbedungenen Löhne bezahlt hatte.

Sollte die Regierung in diesem Verfahren siegen, so dürfte dieser Sieg weitgehende legale Folgen nach sich ziehen und es der Regierung ermöglichen, viele Millionen Mark auch von anderen Firmen zurückzuerlangen.

Von sozialdemokratischer Seite sind im Reichstag sehr viele schwere Anschuldigungen gegen Stinnes erhoben worden, aber es ist dieses das erste Mal, daß die Regierung Schritte gegen Stinnes getan hat. Die Sozialdemokraten im Reichstag behaupteten, Stinnes, der reichste Mann Deutschlands, sei auch der größte Kriegsgewinnler gewesen. Sie legten ihm zur Last, er habe mit Hilfe seiner Verbindungen im Ausland während des Krieges an beide Seiten Kriegsmaterial verkauft, und in seiner amtlichen Eigenschaft während der Kriegsdauer die systematische Vernichtung gewisser Industriezweige in Belgien und Frankreich einzig und allein verfügt, um sich Konkurrenten vom Halse zu schaffen.

Berliner Kellner werden gewalttätig.

Berlin, 6. Okt. In Verbindung mit dem hier im Gange befindlichen Ausstand der Kellner ist es zu Ausschreitungen gekommen. Ausständige drangen in Restaurants ein, in denen Streikbrecher tätig waren, demolierten das Mobiliar und die Spiegel und bombardierten die Gäste mit den auf den Tellern befindlichen Speisen.

Blutige Kämpfe in Azerbaijan.

London, 6. Okt. Die Erhebung gegen die Sowjets in der Republik Azerbaijan greift immer mehr um sich. Gelegentlich der kürzlichen Kämpfe bei Karabach beliefen sich die Verluste der Sowjettruppen auf 1000 Tote und 3000 Verwundete. Außerdem büßten sie Geschütze und große Munitionsvorräte ein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölkung heute abend, morgen unbeständig und vielleicht Regenschauer: wenig Wechsel in der Luftwärme, mäßiger Ostwind.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit heute abend; etwas wärmer im südlichen und mittleren Teile; morgen unbeständig und wahrscheinlich auch Regen.

Wisconsin: Zunehmende Bewölktheit und morgen wahrscheinlich Regen im ganzen Staat, heute abend aber schon im westlichen Teile; morgen kühler im westlichen und nördlichen Teile.

Iowa: Zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich Regen heute abend oder morgen; morgen kühler, im westlichen Teile schon heute abend.

Indiana: Zunehmende Bewölktheit und Regenschauer morgen, im nördlichen Teile aber schon heute abend; heute abend wärmer im östlichen und südlichen Teile; morgen kühler im nördlichen und mittleren Teile.

Niedermichigan: Heute am Spätabend und morgen Regen; morgen kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:24.
Sonnenaufgang, morgen: 6:54.
Monduntergang: Heute abend 10:13.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 5 Uhr an:

3 Uhr nachm.	66	2 Uhr morgens	56
4 Uhr nachm.	67	3 Uhr morgens	55
5 Uhr nachm.	65	4 Uhr morgens	53
6 Uhr nachm.	64	5 Uhr morgens	53
7 Uhr abends	63	6 Uhr morgens	53
8 Uhr abends	62	7 Uhr morgens	53
9 Uhr abends	60	8 Uhr morgens	53
10 Uhr abends	59	9 Uhr morgens	57
11 Uhr abends	58	10 Uhr vorm.	62
12 Uhr mitternacht	58	12 Uhr vorm.	62
1 Uhr morgens	57	12 Uhr mittags	62

Der Völkerbund.

Völkerbundversammlung hat ihre Vertagungen zum Abschluß gebracht.

Genf, 6. Okt. Die zweite Session der Völkerbundversammlung kam gestern abend zum Abschluß, nachdem Brasilien, Belgien, China und Spanien wiederum als nicht dauernde Mitglieder des Völkerbunds erwählt worden waren.

In seiner Schlußansprache, in welcher er in kurzen Zügen die bisherige Tätigkeit des Völkerbunds erörterte, bemerkte Präsident Van Karnebeek, diejenigen, die erwartet hätten, daß der Völkerbund so ohne weiteres die Welt in ein Paradies verwandeln würde, dürften enttäuscht worden sein, aber den Pessimisten, die den Zusammenbruch des Bundes vorausgesagt hätten, dürfte durch die Tätigkeit des Völkerbunds eine Ueberraschung bereitet worden sein. Er betonte namentlich die Bedeutung des geschaffenen Internationalen Gerichtshofs sowie die Gründung der verschiedenen technischen Organisation.

Unter den Mitgliedern der Völkerbundversammlung herrschen hinsichtlich der Bedeutung der bisherigen Tätigkeit Meinungsverschiedenheiten. Lord Robert Cecil ist mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden, während A. J. Balfour erklärte, die bisherigen Resultate hätten seine persönlichen Erwartungen übertroffen.

Abgeblitzt.

Ku Klux Klan erhält keine Inkorporationspapiere in West Virginien.

Charleston, W. Va., 6. Oktober. Staatssekretär Houston G. Young gab heute bekannt, daß gestern bei ihm informell um einen Freibrief für „The Realm of West Virginia, Knights of the Ku Klux Klan" nachgesucht wurde. Er weigerte sich, den Freibrief auszustellen, und machte es dem Gesuchsteller, der seinen Namen nicht nannte, völlig klar, daß die Organisation keinen Freibrief in West Virginien erhalten würde.

Krawall in Lorena, Tex., fordert Menschenleben.

Waco, Tex., 6. Okt. Der 61 Jahre alte Louis Crow ist den Stichwunden erlegen, die er am Samstag abend gelegentlich des Krawalls erlitten hatte, der ausgebrochen war, als Sheriff Buchanan einen Umzug des Ku Klux Klan zu verhindern versuchte. Wie es heißt, hat Crow vor seinem Tode die Person namhaft gemacht, die ihm die verhängnisvolle Stichwunde beibrachte.

Baseball.

New Yorker „Yankees" haben das erste Spiel der Weltmeisterschaftsserie gewonnen.

New York, 6. Oktober. Gelegentlich des gestrigen ersten Spiels der diesjährigen Weltmeisterschaftsserie siegten die „Yankees" mit 1 gegen 0 über die „Giants".

Dem Spiel wohnten 30,203 Zuschauer bei und an Eintrittsgeld wurden nicht weniger als $103,965 vereinnahmt. Hiervon erhält die Baseballkommission $15,594.75; auf die Spieler entfallen $53,022.15; die Klubbesitzer erhalten $35,348.10; die „Yankees" und die „Giants" erhalten $39,766.61; die „Browns" und die „Cardinals" $5,302.21 und die „Indians" und „Pirates" $7,953.33.

Heute nachmittag findet, wiederum auf dem Polo Spielplatz, das zweite Spiel der Weltmeisterschaftsserie statt.

Die heutige Serie.

Gelegentlich des gestrigen ersten Spiel um die Meisterschaft der Stadt Chicago siegten die „Sox" mit 2 gegen 0 über die „Cubs".

Bei dem Spiel waren 16,543 Zuschauer zugegen und an Eintrittsgeld gingen $14,365 ein. Hiervon erhält die Baseballkommission $2,154; zur Aufteilung unter den Spielern wurden $7,326 bei Seite gesetzt und die „Cubs" bekommen $4,884.

Das heutige zweite Spiel der Serie findet im Baseballpark auf der Nordseite statt.

Post- und Dampfernachrichten.

Der Dampfer „Oropesa", der am Samstag nach Cherbourg, Southampton und Hamburg fährt, nimmt Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um 4:30 Uhr nachmittags.

Der Dampfer „Rotterdam" der am Samstag nach Plymouth, Boulogne und Rotterdam fährt, nimmt Briefe nach ganz Europa, sie auch nach Deutschland, mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute um Mitternacht.

Angekommene Dampfer.

New York, den 5. Oktober. „Hudson" von Danzig.
Kopenhagen, den 4. Oktober. „United States" von New York.

Abgefahrene Dampfer.

New York, den 5. Oktober. „Guglielmo Peirce" nach Neapel.
Palermo, den 2. Oktober. „Grecia" nach New York.
Patras, den 2. Oktober. „Italia" nach New York.

Der Plan gelang.

Angeblicher Räuber aus Countygefängnis entkommen.

Der Fall Church.

Der angeklagte Doppelmörder wird voraussichtlich das von ihm gemachte Geständnis widerrufen. — Untersuchung gegen Friedensrichter und Konstabler begonnen.

Ben Lieberman, der im Verdacht steht, an dem Diamantenraub beteiligt gewesen zu sein, der seinerzeit in dem Pfandleihgeschäfte von Klein Bros. an W. Madison Straße verübt wurde, ist in der vergangenen Nacht aus dem Countygefängnis entkommen. Lieberman wurde bald nach Verübung der Tat, die damals so viel Aufsehen erregte, festgenommen. Gegen hohe Bürgschaft freigelassen, wurde er flüchtig und erst kürzlich in Detroit aufgespürt und von dort hierher zurückgebracht.

Im Countyzwinger mußte er eine Zelle mit George Williams teilen, der auch angeklagt ist, an einem Raubüberfalle teilgenommen zu haben. Kurz vor 12 Uhr gestern abend erschien Frau Anita Lieberman, 1533 Roosevelt Road, im Gefängnis und zeigte von Stadtrichter Adams beglaubigte Bürgschaftspapiere vor, welche die Freilassung von George Williams verfügen.

Hilfs-Gefängnisdirektor William Charvet, der erst zum zweiten Male des Nachts Dienst hatte, empfing Frau Lieberman, begab sich, nachdem er sich von der Echtheit der Papiere überzeugt hatte, nach der betreffenden Zelle und rief den Namen von George Williams. Hervor trat ein Mann. Charvet kannte ihn nicht, öffnete aber die Türe. Es war Lieberman, der mit der Frau davonging. Eine Regel der Anstalt bestimmt, daß Gefangene, die gegen Bürgschaft entlassen werden sollen, vorher ihren Namen in ein Buch eintragen müssen. Lieberman benutzte den Namen von Williams. Kurze Zeit später wurde der Betrug entdeckt. Gefängnisdirektor Peter Lawrence, der von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt wurde, hat eine Untersuchung eingeleitet und mehrere Personen, darunter auch Williams und Charvet, einem eingehenden Verhör unterworfen. Er ist der festen Ueberzeugung, daß eine Verschwörung bestand, an der Williams und noch andere beteiligt waren. Williams stellt dies in Abrede. Er habe geschlafen, sagte er und nicht gehört, als sein Name gerufen wurde.

Harvey Church vor dem Richter.

Harvey W. Church, der gestand, vor wenigen Wochen Bernhard Daugherty und Carl Ausmus im Erdgeschosse des Hauses 2122 W. Fulton Str. ermordet zu haben, um in den Besitz eines Automobils zu gelangen, wurde gestern nachmittag Oberrichter Scanlan im Kriminalgericht vorgeführt. Er sollte eine auf schuldig, oder nicht schuldig lautende Erklärung abgeben, weigerte sich aber auf Anraten seines Anwaltes, dies zu tun.

„Sind Sie schuldig, oder nicht schuldig?" fragte der Richter. Church fuhr mit den Fingern seiner rechten Hand durch sein dunkles Haar und zupfte nervös an seiner Krawatte, blieb aber stumm. Richter Scanlan ordnete darauf hin, wie in derartigen Fällen üblich, an, daß im Gerichtsprotokoll vermerkt wurde, der Angeklagte habe eine auf nicht schuldig lautende Erklärung abgegeben.

„Wir werden die Todesstrafe verlangen," sagte Hilfsstaatsanwalt Edward Jonas, „ganz einerlei, was Church tut". Ein kurz vorher von Anwalt B. F. Bartel gestellter Antrag, die gegen Church erhobene Anklage niederzuschlagen, wurde von Richter Scanlan abgewiesen und ebenso wenig gelang es dem Anwalt, eine Abschrift von dem Geständnis zu erlangen, das sein Klient bald nach seiner Verhaftung abgelegt hat. Voraussichtlich wird Church bei dem kommenden Prozeß das Geständnis widerrufen und geltend machen, es sei durch Drohungen und Einschüchterungen von ihm erlangt worden. Mit d. Verhandlung soll möglichst bald begonnen werden.

Angeblicher Grabsch.

Die vor mehreren Monaten begonnene Kampagne gegen Polizisten und Konstabler, die Motorradfahrer häufig grundlos verhaften, und gegen Friedensrichter, welche ihnen wegen angeblich allzuschnellen Fahrens hohe Geldstrafen auferlegen, hat gestern damit ihren Höhepunkt erreicht, daß Sheriffsbeamte und Polizisten vom Stabe Staatsanwalt Crowes die Bücher und Protokolle in den Amtslokalen der Friedensrichter George B. Lynch in Hillside und Frank B. Vosburg in Melrose Park beschlagnahmten und den Polizeichef Emil Lechelt, sowie die Polizisten George Zalora und William A. Geary von Proviso und Frank Wisnda von Hillside anwiesen, sich heute im Bureau der Staatsanwaltschaft einzufinden.

„Wir haben Beweise dafür, daß Polizisten, Konstabler und manche Friedensrichter Hand in Hand arbeiten, um Motorradfahrer zu schröpfen", erklärte Hilfssheriff Sulton. „Diese Beamten erhalten kein Gehalt, je mehr Verhaftungen vorgenommen werden, desto größer werden ihre Einnahmen. Aus diesem Grunde werden Motorradfahrer oft ohne Grund verhaftet und beschuldigt, allzu rasch gefahren zu sein. Greifen sie tief in die Tasche, dann läßt man sie wieder frei, andernfalls werden sie einem Friedensrichter vorgeführt, der ihnen in der Regel hohe Geldstrafen zudiktiert."

Der Fall Dunn.

Vor Richter Fitch wurde gestern ein Prozeß gegen William (Sunny Dunn), einen der Polizei sattsam bekannten Burschen, der schon oft mit dem Gesetz in Konflikt geraten ist, in Angriff genommen. In dem vorliegenden Falle wird Dunn beschuldigt, einen scharf geladenen Revolver in seinem Besitz gehabt zu haben. Sobald der Prozeß erledigt ist, wird sich Dunn auch gegen zwei auf Diebstahl lautende Anklagen zu verantworten haben.

Krawall auf Philippinen.

Neun Tote bei Zusammenstoß zwischen Moros und Konstablern in der Provinz Sulu.

Manila, 6. Oktober. Gelegentlich eines Kampfs in der Nähe von Kulaykulay, in der Provinz Sulu zwischen dreißig Moros und einer Abteilung von Konstablern, die aus 16 Mann bestand und vom Governor, Carl Moore, der Provinz Sulu befehligt wurde, verloren die Moros neun Tote, wie heute dem hiesigen Hauptquartier des Konstablercorps gemeldet wurde.

Governor Moore hatte sich in Begleitung der Konstabler nach Kulaykulay nach Friedensunterhandlungen mit einer Bande Moros begeben, die vom Häuptling Api befehligt wurde. Laut den hier eingetroffenen Meldungen wurde von dreißig dieser Moros ein Angriff auf den Governor und dessen Begleiter gemacht, worauf die Konstabler Feuer auf die Angreifer eröffneten. Der Häuptling Api und acht seiner Leute wurden erschossen, während ein Konstabler leicht verwundet wurde.

Feiger Ueberfall.

Chippewa Falls, Wis., 6. Okt. Frederick Behnke, der Eigentümer einer Dreschmaschine, liegt zur Zeit an einer Schußwunde darnieder, die ihm gestern aus dem Hinterhalt beigebracht wurde. Behnke befand sich mit seiner Dreschmaschine und etlichen Arbeitern nach dem Anwesen von Karl Thies, hier in der Nachbarschaft, unterwegs, als plötzlich aus dem Hinterhalt Schüsse auf ihn und seine Begleiter abgegeben wurden, während zu gleicher Zeit von den im Hinterhalt liegenden Personen sie angewiesen wurden, sehrt zu machen und sich nicht nach der Thies'schen Farm zu begeben. Behnkes Begleiter gaben Fersengeld, während er imstande war, sich nach dem Anwesen von Karl Thies zu schleppen, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde. Die Behörden waren soweit noch nicht imstande, zu ermitteln, warum der Angriff auf Behnke erfolgte.

Chaplin kriegt Orden.

Paris, 6. Okt. Charles Chaplin, der Filmkomiker, hat jetzt einen Orden. Die französische Regierung hat ihm das violette Band des Ordens für Verdienste um das Erziehungswesen verliehen und die feierliche Verleihung erfolgte im Trocadero, nachdem dort vor einer 6000 Personen betragenden Zuschauermenge der Film „The Kid" zur Vorführung gelangt war.

Gefundenes Fressen.

Auf dem Heimwege von der Bank begriffen, wurde heute mittag Viola Beller, deren Bruder ein Erfrischungslokal an 31. und Lock Str. betreibt, an 31. Straße und Racine Avenue von zwei Autobanditen überfallen und im Handumdrehen um angeblich $500 beraubt. Die Banditen haben sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

— In Prairietown, Ill., hat der 38 Jahre alte Harry Lohse den 45 Jahre alten Albert Wieneke und dessen 38 Jahre alte Gattin erschossen, nachdem es zwischen ihm und Wieneke Frau Wieneke wegen zu einem Wortwechsel gekommen war. Lohse ließ sich ohne weiteres in Haft nehmen.

— In Mentone in der Nähe von Nizza ist Charles Carroll von Carrollton, der während des Krieges in hervorragender Weise an dem Hilfswerk des Amerikanischen Kreuzes in Italien Anteil nahm, plötzlich gestorben. Er war ein direkter Nachkomme von Charles Carroll, einem der Unterzeichner der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten.

Gerichte als Spektakelstück.

Neue Bürger sollten der Schaulust der Menge dienen.

Bürgerpapiere im Grant Park.

Richter Brentano erteilt den jungen Bürgern Rat, und Richter David verurteilt die Anordnungen der Richter Sullivan und Brothers als skandalös.

Kreisrichter Brothers und Superiorrichter Denis Sullivan hatten auf Anregung der Association of Commerce eigenmächtig verfügt, daß den Bürgerbriefkandidaten, also denen welche in den letzten Wochen „das zweite Papier" erhielten oder erhalten sollten, solches vorenthalten wurde. Es wurde den Leuten von der Richterbank verkündet, daß sie den Bürgerbrief am Sonntag nachmittag gesetzlich des Schaugepränges zur Erinnerung an das Große Feuer im Grant Park erhalten würden, und daß sie sich dazu einzufinden hätten. Die Verlegung einer rein gesetzlichen Amtshandlung nach einer theatralischen Aufführung hat sowohl unter den Bürgerkandidaten, die sich dadurch zu unfreiwilliger Mitarbeiterschaft bei einem halbgeschäftlichen Unternehmen gezwungen sahen, um ihr gutes Recht zu erlangen, wie unter den Rechtsmännern, welche in den beiden Gerichten tätig sind, sehr erregt. Richter Brentano hat denjenigen Bürgerkandidaten, welche er zu prüfen hatte, erklärt, sie seien nicht genötigt, sich nach dem Grant Park zu begeben, sie könnten ihren Bürgerbrief in der Gerichtskanzlei entgegennehmen. Es ist niemand gezwungen, sich der anderslautenden richterlichen Weisung zu fügen. „Die Richter," sagte ein alter angesehener Anwalt zu einem Vertreter der „Abendpost", „welche jene Anordnung trafen, sind über die ihnen zustehende Machtbefugnis hinausgegangen; die Richter im Kreis- und Superior- auch Stadtgericht hätten angesichts der traurigen Tatsache, daß der Appellhof seeben die meisten von ihnen abgegebenen Entscheidungen als falsch umgestoßen hat, alle Ursache, sich streng an die ihnen gezogenen gesetzlichen Schranken zu halten". Kriminal- und Jugendgericht[illegible] Richter haben an dem Erlaß jener mit „patriotischer Kundgebung" begründeten Verfügung keinen Anteil, und Richter Brentano hat sie ins richtige Licht gestellt.

Richter Davids Verdammungsurteil.

Als ein Vertreter der „Abendpost" heute Richter David, der im Superiorgericht gestern 120 Bürgerbriefe ausgestellt hatte, danach befragte, stellte es sich heraus, daß der Richter gar keine Kenntnis von der eigenmächtigen Verfügung des Richters Denis Sullivan hatte. „Ich werde nicht dulden", sagte Richter David, „daß Bürger ausgebeutet, zum Spektakelstück der schaulustigen Menge gemacht werden. Die

Diese Verkäufe für Freitag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von Leinenwaren

58-zöll. mercerized Damast, gute schwere Sorte, in assortierten Mustern, voll gebleicht. Speziell, die Yard zu.... 46c

17-zöll. baumwollenes Huck Handtuchzeug, voll gebleicht, gut und dauerhaft, — die Yard zu..... 11c

17-zöll. mercerized Servietten, — voll gebleicht, feine Qualität — assortierte Muster, gesäumt. speziell, 6 Stück für..... 79c

Verkauf von Flannelette Gowns

Ein früher Ankauf zu großer Ersparnis offeriert. Nachtgewänder f. Damen— aus feiner Flannelette, mit Seidenbraid besetzt, volleWeiten u.Längen.

Größen 16 und 17, zu

95c

Bargain-Basement.

Großer Verkauf—Coats—Kleider

Werte bis $21.50 zu $12.75

Fesche Modelle von Kleidern aus prächtiger Qualität Wolle-Tricotine, Wolle-Serge, Wolle-Jersey und glänzenden Satins. Hübsche neue Herbstmoden, reizender Besatz aus Perlen, Stickerei, Seidenbraid und anderen hübschen Verzierungen — prächtige Auswahl von Größen für Damen u. Misses, alle beliebten Herbstfarben. Werte bis $21.50 — zu $12.75.

12.75 Bargain Basement

Sehr hübsche gut geschneiderte Mäntel aus schönen Stoffen, wie Wolle-Velour, Silvertone, Poloette und anderen Stoffen. In kurzer oder Regulation Länge, — hübsch besetzt, etliche sind ganz gefüttert, andere sind halb gefüttert. — In einer guten Auswahl von Farben und Größen für junge Mädchen und Damen. Werte bis zu $21.50 — zu $12.75

Kleider für Mädchen, eine Spezialität

Schöne Qualität Ginghamkleider für Mädchen von 7 bis zu 14 Jahren. Jugendliche Moden, hübscher Besatz, ein prächtiges Sortiment von Plaids. — Speziell morgen zu..... 1.79

Reine Seide, Satin und Taffeta, 1.49

in der modernen Schattierung von blau und braun, sowie schwarz, reicher glänzender Finish, voll yardbreit.....

Crepe de Chine, 1.29

40 Zoll breit, in den neuesten Schattierungen, für Straßen- und Abendgebrauch, speziell markiert zu.....

Broadcloth

Feines reinwollenes Chiffon Broadcloth, beliebte Schattier. von blau und braun, sowie schwarz, gefeuchtet und geschränkt.. 2.79

Worsted Plaids, Checks

Feine Qualität; die neuesten Muster und Farben der Saison; für Kleider, Röcke u. s. w.; die Yard..... 99c

Seide Poplins

Farbig, alle beliebten Schattierungen, einschließlich schwarz, voll yardbreit, die Yard offeriert zu..... 79c

Cretonnes

Fabrikenden Novelties, für Bettdecken und Draperygardinen, voll yardbreit, 35c Qualität, zu..... 19c

Shaker Flanell

Gebleichte, schwere wendbare Qualität, 27 Zoll breit, 12 Yards an einen Kunden, die Yard zu..... 14c

Kimono-Flanell

Fabrik-Enden — Novelty gefleckte Rückseite — in guter Breite — die 29c Qualität — zu..... 19c

Novelty Plaids

Neueste Wolle appretierte — zur Herstellung von Kinderkleidern geeignet — die Yard zu..... 14c

Garnierter Hut-Verkauf

Früher marfiert bis zu $4.95

Eine schöne Auswahl von garnierten Hüten, speziell für diesen Verkauf ausgesucht, in Lyons und Seidensammet. Jede erdenkliche Fassons wird gezeigt — einschließl. einer großen Auswahl der beliebten Herbstfarben. Etwas Band oder kleine Ornamente, hübsch angebracht, hilden die Garnierung. Wundervolle Werte und wirkliche Bargains zu..... 2.89

Sowie eine Kollektion Kinderhüte in allen Fassons, Größen u. Farben, mit Bändern und Ornamenten garniert. Diese Hüte sind aus Seiden- und Paon-Sammet gemacht. Es sind Werte bis zu 2.95. Speziell offeriert zu..... 1.19

BARGAIN BASEMENT.

Verkauf von Gardinen—Blankets

500 Paar Alover Spitzen- u. Nottingham Gardinen, 2½ Yds. lang, an den Seiten und unten gegackt, in weiß, ecru und cream; Entwürfe in einfachen und fancy Mittelstücken m. hübschen Borten — Werte bis zu $2.95; Pr., 1.79

Bett-Blankets; Größe 64 bei 80 — Erste Qualität Baumwolle, gefließt; Farben sind grau und lohfarbig; haben blaue und rosa Streifenborten; speziell, per Paar, 1.79

Bargain-Basement

Verkauf von Winter-Ueberziehern

Herbst-Ueberzieher und Anzüge für Männer und Jünglinge, zu..... 17.85

Die Winter-Ueberzieher

umfassen alle Größen bis zu 42, in einfachen konservativen Fassons, auch Ulsterettes; einzelne Partien von unserer Haupt-Kleiderabteilung. Werte bis $20, zu 17.85.

Die Herbst-Ueberzieher

kommen in schlichten Effekten; auch gestrickte und andere Fassons, viele sind ein Viertel mit Seide gefüttert, alle Größen bis zu 42. Werte bis $25, zu 17.85.

Ebenso sind hier zahlreiche wundervolle Werte in Anzügen für Männer und junge Männer zu 17.85.

Verkauf von 2 Knabenanzügen für $10

Oder sucht irgend eine Kombination von Garments aus, die ihm am besten paßt.

Wählt irgend zwei Kleidungsstücke von diesen Kombinationen. Alle Größen Knaben Norfolk-Anzüge von 6 bis 16. Ebenso alle Größen in Juvenile Anzügen von 3 bis 10.

Reinwollene 1-Hosen Anzüge für Knaben.
Garantierte Regenröcke für Knaben.
2-Hosen Knabenanzüge. Knaben Juvenile-Anzüge.
Mackinaws für Knaben.
Irgend zwei dieser Kleidungsstücke für $10.

Irgendwelche 2 für **$10**

Bargain Basement.

Taschentücher für Männer

Einfach weiße baumwollene hohlgesäumte Männer-Taschentücher, mit unbedeutenden Fehlern.

Speziell das Stück zu 5c

6 Stück für 27c

Wollene Socken für Männer

Heimgestrickt; schwarz, in schweren Sorten für den Winter; alle sind von erster Qualität; bei diesem Verkauf, das Paar zu

43c

Bargain Basement.

Flanell-Arbeitshemden für Männer

Flanellhemden f. Männer, in grau, dunkel Oxford blau usw. Schwere Winterhemden für das kalte Wetter, es sind Werte bis zu $4.00.

Alle in einer Partie zu

1.89

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von Schuhen für Damen und Kinder

Wir machten einen großen Ankauf mehrerer tausend Paar Schuhe für ältere u. jüngere Damen, Knaben und Mädchen, und verkaufen sie morgen zu ungewöhnlich niedrigem Preise. Eine wundervolle Reichhaltigkeit von Fassons in diesem großen Sortiment Schuhwerk, eine seltene Gelegenheit offerierend, die Schuhe auszusuchen, die Ihr doch bald braucht, zu einer Ersparnis, die lange Zeit nicht mehr geboten wird. Freitag

Ausgezeichnet arrangiert für leichte Auswahl

1.79 Bargain Basement

Tobias Wilders Weg zur Höhe.

Roman von Zbenko v. Krafft.

(26. Fortsetzung.)

21. Kapitel.

Wartend standen die beiden auf der dunklen Straße: Fritz Winter und der alte Roth.

Der nasse Schnee, der da träg herunterfiel, hüllte alle Dinge in einen klebrigen Mantel. Schmutziges Wasser rieselte in den Gleisen des Weges. Und kühl war's. Der alte Roth fröstelte in seiner dünnen Joppe. Er hatte die Fäuste in den Hosentaschen und zog die Schultern hoch. Und sagte, wie zu nachdenklicher Antwort auf eine Frage des andern:

„Herr — beim G'richt wird die Sach' allweil an Haken haben. Da drinn jetzt, in der Stub', da hat's g'heißen: anschauen und glauben. Beim G'richt heißt's: beweisen!"

Friedrich hörte vom Garten her die Schritte Lübborgs und sprang ihm entgegen.

„Heinz! Rasch! Wir müssen ihn einholen."

Heinrich antwortete nicht gleich. Er schloß für einen Moment die Augen.

„Einholen? Wozu?"

„Aber Heinz!"

„Gedulde Dich, Fritz!"

Lübborg trat auf den schauernden Alten zu:

„Lieber Roth, ich sehe, daß Sie nachhause kommen. Sonst holen Sie sich was! Gute Nacht! Und grüßen Sie den Erasmus von uns beiden! Wir reisen morgen früh!"

Der Alte atmete erleichtert auf. Es schien ihn plötzlich nicht mehr zu frieren.

„No ja — gut Nacht halt — 's is eh allweil 's G'scheiteste, daß sich der Mensch schlafen legt."

Er schien noch etwas fragen zu wollen. Aber dann drehte er sich flink, schob die Fäuste wieder in die Hosentaschen und zottelte mit seinen schweren Schuhen in die sinkende Nacht hinein.

Fritz Winter sah den Freund mit weiten Augen an:

„Heinz?"

„Komm!" Sie schritten die Straße hin. „Und laß ruhig reden mit Dir. Was willst Du von ihm? Jetzt noch! Ein Bekenntnis, das klarer ist als jenes, das wir gesehen? Bis Du ihn einholen kannst, hat er schon die rettende Lüge fertig in der Tasche. Oder willst Du ihm auf der Straße an den Hals springen? Fritz — ist das ein Trost für Deinen Schmerz um den Vater?"

Friedrich blieb stehen und preßte stumm den Arm vor die Augen. Und schweigend wartete Lübborg.

Dann gingen sie langsam ihrem Hause zu

„Laß ihn laufen, Fritz! Der ist ein zertretenes Insekt und taugt für keine Sammlung mehr. Oder willst Du selber Richter sein, ihm den Weg verstellen, ihn hetzen, bis er niederbricht? Willst Du ihn einer finsteren Tiefe entgegenjagen? Willst Du ein Mörder werden, weil er einer wurde?"

Ein schwerer Atemzug.

„Heinz — Du hast recht!"

„Wenn er Zeit hat bis morgen, wird er einen Weg finden, der ihn atmen läßt. Nur die Redlichen und Wertvollen halten hartes Gericht über sich und sterben an einer drückenden Schuld. Ein Lump wie dieser „Herr" wird sich immer mildernde Umstände zubilligen und das Ringelspiel seines Lebens von links besteigen, wenn er rechts heruntergeworfen wurde. Was er tun wird, ist eine gleichgiltige Sache. Er ist ausgelöscht. Bescheide Dich, Fritz!"

Friedrich Winter klammerte sich an den Arm des Freundes.

„Ich will. Was gewesen ist, soll gewesen sein. Es war eine Tiefe — für andere und für mich. — Heinz! Ich habe Sehnsucht nach Wegen, die aufwärts gehen. Du bist ein Mensch, Heinz — hilf mir, daß ich einer werde!"

Die beiden verschwanden unter dem grauen Schleier der nassen Flocken.

Es wurde Nacht.

Ueberall glimmten die kleinen Lichter auf — diese Lichter der menschlichen Not und der menschlichen Freude. Wie tränende Augen waren sie in dieser nassen Finsternis. Und bald erloschen sie.

Nur an einem einzigen Hause blieben mehrere Fenster erleuchtet die ganze Nacht hindurch. Und an den anderen dunklen Scheiben dieses Hauses irrte immer wieder ein rascher Schein vorüber — als hätte in dem Hause ein Schlafloser viel zu suchen während dieser Nacht.

Bevor es Morgen wurde, kam einer lautlos aus dem Hause, hinter den Schultern einen leichtbepackten Rucksack, in der Hand den Bergstock. Langsam trat er hinaus in den dünnen Schnee, spähte in das Dunkel und lauschte gegen die Straße hin. Dann ging er mit jagendem Schritt davon. Plötzlich erschrak er und wollte sich verbergen, weil er auf der Straße einen raschen, klatschenden Schritt vernahm. Doch Bretterzäune sperrten zur Rechten und Linken den schmalen Fahrweg.

Und da ging schon der andere Wegsucher dieses grauen Morgens an dem Erschrockenen vorüber, den Bergstock in der Hand, einen leichtbepackten Rucksack hinter den Schultern. Wie zwei ähnliche Brüder waren die beiden in diesem stumpfen, alles umschleiernden Grau — nur daß der eine jung und schlank war, der andere älter und fester. Und der eine wanderte hastend gegen die Rax hinauf, der andere hetzte keuchend hinunter gegen das Tal der Mürz.

22. Kapitel.

Als der Tag erwachte, verwandelten sich die Flocken in dünnen Regen, der den leichten Schnee von der Erde wegfraß.

Alle Höhen waren eingehüllt in schwere, langsam ziehende Wolken. Wenn das Grau sich klüftete, sah man da droben die weißen Wände und ein weißes Gewirbel. Auf den Bergen mußte schwerer Schnee gefallen sein, und Stürme spielten mit ihm.

Im Tale spielte der Wind nur mit dem fallenden Regen und mit welken Blättern, die er wie winzige Barken mit gelben und roten Segeln über die braunen Pfützen trieb.

Es war nicht gemütlich auf der Straße. Und dennoch blieben immer wieder Leute in den nassen Wettermänteln beieinanderstehen und schwatzten lange.

Eine sonderbare, ganz unglaubliche Nachricht surrte flinkfüßig zwischen Naßwald, Altenberg und Kapellen herum.

Spät am Nachmittage brachte Hellmers Magd diese wunderliche Neuigkeit vom Krämer heim.

Gottwalt wurde ärgerlich über den törichten Klatsch und sagte:

„Das ist doch Unsinn!"

Schweigend stand Röschen am Fenster und sah hinaus in dieses wogende Grau. Eine wehe, schwere Trauer war in ihren Augen. Was da in der Stube geredet wurde, schien sie nicht zu hören.

„Seien Sie verständig und tragen Sie solche Dinge nicht weiter!" mahnte Gottwalt die Magd.

Und als er mit Röschen allein war, sagte er:

„Lerch ist keiner von denen, die mir sympathisch sind. Aber so was muß man ihm doch sagen, damit er sich wehren kann. Ich will ohnehin gerade hinüber zu Tobby . . ."

Da wandte sich Röschen vom Fenster ab und hielt die großen, heißglänzenden Augen auf ihren Mann gerichtet.

„Warum? Was willst Du noch von ihm?!"

„Aber Kind! Er war doch heute wieder nicht da. Vielleicht ist sein Fuß schlechter geworden. Man muß doch wissen, was los ist! Und dann mach' ich auch gleich den Sprung zu Lerch hinüber — wenn ich's auch auch nur aus Rücksicht für Berkens tue."

Wieder stand Röschen am Fenster und blieb so stehen die lange Stunde, bis Gottwalt von seinem Wege heimkehrte.

„Röschen! Du! Denk' Dir — das ist wirklich wahr!"

„Was?!"

„Lerch ist fort. Auf und davon. Seit heute nacht. Wenn es bei seinen Verhältnissen nicht ganz undenkbar wäre, so würde das so aussehen, als wäre er durchgegangen. Einem Güterhändler aus Mürzzuschlag hat er den Auftrag gegeben, Haus und Gut zu verkaufen. Ich vermute, daß sie ihm drüben bei Berkens hinter eine schmutzige Sache gekommen sind. Bei Lerch im Hause sitzt ein junges Mädel mit verheultem Gesicht."

„Lerch?" fragte Röschen, wie aufgerüttelt aus einem schweren Traum.

„Else wird ihm den Laufpaß gegeben haben. Endlich! Zu wünschen war es immer. Reinlichkeit und Schmutz gehören nicht unter die gleiche Haube. Aber ich meine, dieser Bruch hat bei Else nichts mehr zerbrechen müssen. Oder glaubst Du, Röschen, daß sie ihn liebte — wirklich liebte?"

„Ich weiß nicht, Gottwalt. Ich weiß gar nichts. Ich weiß nur, daß ich . . ."

Sie hielt inne. Und dann fragte sie rasch:

„Warst Du bei Tobby?"

„Er war nicht daheim. Und das Haus war zugesperrt. Aber ich kann mir doch nicht denken, daß er . . ."

„Was?" fragte Röschen mit zitterndem Laut.

„Daß er heut' zu Berg gestiegen ist. Weißt Du, er wollte eine Bergfahrt machen — natürlich nicht allein, sondern mit Erasmus. Das hab' ich ihm zur Pflicht gemacht. Es ist viel Schweres über ihn hergefallen. Und es ist begreiflich, daß er Ruhe finden will — da droben — wo ein ewiger Brunnen der Ruhe quillt. — Nein, Kind, schau nicht so erschrocken! Du brauchst um Tobby keine Sorge zu haben! Ich sehe da selber nicht klar, aber was es auch gewesen sein mag — Tobby hat's überwunden. Er ist ein fester Mann geworden, der sich einen Weg sucht, weißt Du . . . . Einen Weg zur Höhe."

„Gottwalt!"

Röschen rief nur das eine Wort. Aber es war in ihm der Klang einer verzehrenden Sorge, die Angst und Qual einer tiefen, schmerzlichen Ahnung.

So deutlich redete dieses Wort, daß auch Gottwalt in sich die Sorge erwachen fühlte. Doch er schob sie wiedr von sich fort und sagte ruhig:

„Nein, Kind, nein, nein, nein! Du brauchst Du nichts Schreckliches zu denken. Tobby ist heute sicher nicht hinauf. Oder Erasmus ist bei ihm, der weiß, wenn man umkehren muß. Aber Tobby kennt doch selber die Berge so weit, um zu wissen, daß man heute nicht hinauf darf. Er wird wohl auch gehört haben, was mit Lerch geschehen ist — und da ist er sicher bei Berkens drüben. Sei ganz ohne Sorge, Röschen! Um Dich und mich zu beruhigen, lauf ich schnell zu Berkens hinüber. Da find' ich ihn ganz gewiß."

Er zog die Zitternde an sich und küßte sie auf den blassen Mund.

Röschen wollte sprechen. Aber sie brachte keinen Laut aus der von Angst umklammerten Kehle.

Und Gottwalt stürmte davon.

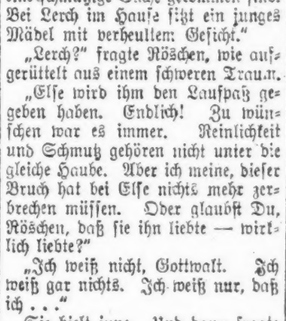
(Fortsetzung folgt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

Pyramid heilt sicher Hämorrhoiden

Die Befreiung von Schmerz, Unbehagen und Unordnung ist es, das Pyramid Pile Suppositories Millionen zu Freunden gemacht hat. Schickt um freie Probe.

Ehe Ihr sie nicht gebraucht habt, habt Ihr keine Idee von dem beschwichtigenden Einfluß der Pyramid Pile Suppositories.



Verlangt von irgend einem Apotheker eine 60 Cents-Schachtel und seid befreit von juckenden hervortretenden Hämorrhoiden und ähnlichen Darmleiden. Eine einzige Schachtel ist oft genügend. Nehmt keinen Ersatz. Wünscht Ihr eine freie Probe, so sendet bitte Namen und Adresse an Pyramid Drug Co., 610 Pyramid Building, Marshall, Michigan. Anzeige

Kinder schreien nach Fletcher's CASTORIA

Dieselbe Sorte, die Sie immer gekauft haben, trägt seit jeher den Namenzug von Chas. H. Fletcher und ist seit über dreissig Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lassen Sie sich von Niemandem darin täuschen! Fälschungen, Nachahmungen und „Genau so gute" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder. Auf der einen Seite etwas Erprobtes, auf der anderen ein blosses Probieren.

Versuchen Sie niemals, Ihrem Baby ein Mittel einzugeben, das fuer Ihren eignen Gebrauch bestimmt ist.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein harmloser Ersatz für Ricinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es enthält weder Opium noch Morphin noch andere Betäubungsmittel. Seit über dreissig Jahren gebraucht man es beständig gegen Verstopfung, Blähungen, Windkolik und Durchfall; es beseitigt die dadurch entstandene Fieberhaftigkeit, und, indem es Magen und Darm reguliert, hilft es zur Einverleibung der Nahrungsstoffe und verleiht gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Wohl, der Muetter Freund.

Trägt den Namenzug von Chas. H. Fletcher.

Seit über 30 Jahren in Gebrauch

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

United States Lines

General-Agenten für Zentral- und Ost-Europa

Norddeutscher Lloyd

von New York nach Cherbourg und Bremen

mit den schnellsten und größten Dampfern zwischen amerikanischen und deutschen Häfen.

Amerika ..... 1. Nov. — 29. Nov. — 3. Jan.
George Washington ..... 8. Nov. — 8. Dez. — 17. Jan.

Von New York ohne Dampferwechsel direkt nach Bremen und Danzig

Hudson ..... 15. Okt. — 3. Dez.
Princeß Matoika ..... 22. Okt. — 10. Dez.
Potomac ..... 12. Nov. — 31. Dez.

Auf allen diesen Dampfern werden Dritte Klasse Passagiere in den Kabinen nur mit 2, 4 und 6 Betten versorgt. Reichlich gute Speisen verabfolgt mit täglichem Menu-Wechsel.

Nachzufragen bei den Agenten

H. Claussenius & Co.

Gen. Western Passenger Agents.
100 North LaSalle Str., Chicago, Ill. — Tel. Franklin 4130.

MOORE & McCORMACK COMPANY, Inc.
ROOSEVELT STEAMSHIP COMPANY, Inc.
UNITED AMERICAN LINES, Inc.
Betriebsleiter für den U. S. Shipping Board.

Der Dienst von Fachleuten

zum Anpassen von Apparaten für Mißgestaltungen, Stützbändern und Bruchbändern, Gummi-Strümpfen und Supporters, Künstlichen Armen und Beinen

Telephon Monroe 2697

Steht unseren Kunden zur Verfügung. (Seit 58 Jahren etabliert.)

Fabrik-Preise

HOTTINGER 801-803 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Offen bis 6:30 abds. Sonntags von 9—12 vorm.

Ankündigung: Unsere Waren werden nicht in Apotheken verkauft — nur in unseren Fabrik-Verkaufsräumen — ganzer 6. Floor. (Nehmt Fahrstuhl.)

BANKES' COFFEE The Best 35 a lb.

Der allerbeste, köstliche, frisch geröstete Kaffee

35c das Pfund

3 Pfund für $1.00

Die allerbeste (Creamery Butter — und 47c

„Home Blend". Der feine Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c verkaufen — zu.... 28c

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2012 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3881 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4958 S. Ashland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.

dimidofer

GUMMISTRÜMPFE LEIBBINDEN

Grosse Auswahl!
Billige Preise!
Auch alle Sorten Bruchbänder, künstl. Beine, Fusseinlagen und orthopädische Bedarfsartikel
30jähr Erfahrung
Auch Damenbedienung
Offen von 8—6
Sonntags von 9—12

THE WOLFERTZ CO.
GEO. WEGNER MGR.
154 N. WELLS STR.

Gov. Smalls Proklamation.

Bevölkerung soll des Chicagoer Feuers eingedenk und vorsichtig sein.

Springfield, Ill., 5. Okt. Governor Small erließ aus Anlaß der Wiederkehr des Jahrestages des großen Chicagoer Feuers eine Proklamation, in der er die Bevölkerung des Staates ersucht, Feuersbrünste zu verhüten. Er wies darauf hin, daß die Geistlichen am Sonntag in den Kirchen auf die enormen Verluste hinweisen werden, die jährlich durch Feuersbrünste entstünden; daß am 10. Oktober in allen Schulen Uebungen abgehalten werden sollten, die die Schulkinder lehrten, wie sie sich im Falle eines Feuers retten könnten; und daß während der ganzen Woche eine allgemeine Säuberung vorgenommen werden und alle feuergefährlichen Abfälle beiseite geschafft werden sollten. Zum Schluß ersucht der Governor darum, daß im Interesse des Feuerschutzes nach Möglichkeit Massenversammlungen abgehalten würden.

„Leset die Sonntagpost".

Scharfe Kritik.

Oberst Charles R. Forbes mit der gegenwärtigen beruflichen Ausbildung der Kriegsveteranen nicht einverstanden.

Veteranen werden ausgebeutet.

Der Direktor des Ver. Staaten Veteranenbureaus zieht Eigentümer angeblicher „Schwitzbuden" stark durch die Hechel. — Ist der Ansicht, daß Veteranen vielfach wie Sklaven behandelt werden. — Empfiehlt die Gründung von Regierungsschulen zur beruflichen Ausbildung der Kriegsbeschädigten.

(Depesche der „Associated Preß".)

Washington, 6. Oktober. Oberst Charles R. Forbes, der Direktor des Ver. Staaten Veteranenbureaus, hat auf Grund einer kürzlichen Inspektionsreise, die er durch den Westen gemacht und gelegentlich welcher er Untersuchungen über die berufliche Ausbildung der Kriegsveteranen angestellt hatte, dem Präsidenten Harding einen Bericht unterbreitet, in welchem er befürwortet, daß künftighin diese Ausbildung der Kriegsveteranen ausschließlich in Anlagen erfolgen soll, die der Bundesregierung gehören und von ihr kontrolliert werden.

Die Verhältnisse, unter denen zur Zeit an die 30,000 Veteranen sogenannte berufliche Ausbildung in Privatetablissements erhalten, bezeichnete Oberst Forbes für „verbrecherisch und annähernd Sklaverei."

Seinen Angaben zufolge hat Oberst Forbes in Chicago sowie in anderen Städten ermittelt, daß Veteranen, die beruflich ausgebildet werden sollen, in „Schwitzbuden" untergebracht sind und ausgebeutet werden. Allerdings hat er auch Anlagen gefunden, in denen Veteranen in völlig korrekter Weise behandelt wurden.

„Die Veteranen, die zwecks beruflicher Ausbildung in Privatanlagen untergebracht sind", sagte Oberst Forbes, „werden im Interesse dieser Werkstätten und Anlagen ausgenutzt, ohne Rücksicht darauf, welcherart berufliche Ausbildung den Leuten zu Teil werden soll. Es liegt klar zu Tage, daß es sich um eine Ausbeutung der Leute handelt, wenn man in Betracht zieht, daß die Eigentümer der Werkstätten den den Veteranen einen Wochenlohn von $10 bis $15 bezahlen.

Die Veteranen werden, während sie die berufliche Ausbildung genießen, von der Regierung bezahlt, während gleichzeitig die Eigentümer der betreffenden Anlagen eine Vergütung von der Regierung dafür erhalten, daß sie die Leute anlernen, dann erhalten die Veteranen einen Arbeitslohn für die Arbeit, aus welcher die Eigentümer der Werkstätten Profite erzielen können, während Material und Werkzeuge für die Veteranen von der Regierung geliefert werden, wodurch den Eigentümern der Werkstätten ein weiterer Profit erwächst. Das ist verbrecherisch und eine Sklaverei."

Was Oberst Forbes befürwortet.

Oberst Forbes befürwortet die Gründung von vier nationalen Anstalten, in denen die Ausbildung der Kriegsveteranen für die von ihnen erwählten Berufe erfolgen soll.

„Die gegenwärtige Methode der Unterbringung der Kriegsveteranen in Privatetablissements hat sich als völlig falsch erwiesen", sagte er. „In den Regierungsschulen, deren Gründung befürwortet wird, werden die Kriegsveteranen in allen Handwerken gründliche Unterweisung erhalten. Zur Zeit erhalten sie eine Ausbildung, die absolut nichts taugt und außerdem ist kein System vorhanden, mit dessen Hilfe ermittelt werden könnte, wie sie nach ihrer angeblich vollendeten Ausbildung vorankommen.

Ich bezweifle es sehr, ob fünf Prozent der angeblich rehabilitierten Leute wirklich in den für sie ausgewählten Berufen tätig sind. Unter dem neuen System wird ein Arbeitsnachweis geschaffen werden, der den Leuten nicht nur bei der Sicherung zusagender Arbeit behilflich sein, sondern auch sich mit ihrer Fürsorge beschäftigen wird, bis ihre Rehabilitierung eine völlige ist.

Werden nach Entlassung aus Regierungsschulen gelernte Handwerker sein.

Bei ihrer Entlassung aus den Regierungsschulen werden die Kriegsveteranen vollständig ausgebildete Handwerker sein und in ihrem Gewerk als Gesellen arbeiten können. Sie werden Zeugnisse von diesen Schulen erhalten und Arbeit auf Grund einer Garantie der Regierung bekommen.

Leute, die besondere Befähigung bekunden, werden besondere Unterstützung seitens der Regierung erhalten und in den besten Lehranstalten des Landes untergebracht werden.

Was Oberst Forbes in Chicago sah.

Bezüglich seiner Beobachtungen in Chicago bemerkte Oberst Forbes: „Zwei Arten Hospitäler werden dringend benötigt, solche für Tuberkulöse und andere für Geisteskranke. Ich empfehle dringend die baldmögliche Fertigstellung des Speedway Hospitals.

Ich besichtigte die Marineausbildungsstation in Great Lakes und empfehle die Uebertragung des als Camp Rose bekannten Teils an das Veteranenbureau. Zur Zeit wird Camp Rose nicht benutzt. Es befinden sich dort eine Anzahl stählerne Gebäude, in denen 300 Kranke untergebracht werden können. Ferner nahm ich auch eine gründliche Besichtigung des Marinehospitals vor.

Außerdem besichtigte ich das Hospital Nr. 30 des öffentlichen Gesundheitsdienstes und das Hospital im Jackson Park. Im allgemeinen waren die Zustände in den Hospitälern gut, die Patienten waren zufrieden und die ihnen gewährte Pflege war zufriedenstellen.

Berufliche Ausbildung läßt zu wünschen übrig.

Die Art und der Umfang der beruflichen Ausbildung, welche seitens der Regierung geboten wird, ist einer eingehenden Prüfung unterzogen worden. Ich ermittelte, daß verschiedentlich die von der Regierung kontraktlich gesicherten Schulen nicht einen Unterricht erteilen, wie ihn die Regierung erwartet und wie er den Kriegsveteranen zuteil werden sollte, und ich habe die Einstellung des Unterrichts in verschiedenen dieser Anstalten verfügt.

Ferner sind Fälle ermittelt worden, in welchen die Veteranen von ihren Arbeitgebern ausgebeutet wurden und wo die Regierung nicht die gebührende Wachsamkeit im Interesse der Kriegsbeschädigten beobachtet hat. Ich habe diese Frage gründlich mit den zuständigen Chicagoer Behörden erörtert und glaube, daß nunmehr die Mängel ziemlich abgestellt sind.

Wie zu erwarten steht, hörte ich viele Klagen darüber, daß den Veteranen keine Entschädigungen bezahlt worden waren. Ich habe persönlich jeden einzelnen Patienten in jedem Hospital gesprochen, und in besonders dringlichen und würdigen Fällen habe ich telegraphisch die Zentrale in Washington zur sofortigen Bezahlung der Ansprüche aufgefordert."

Eingeäschert.

Staatsreformanstalt von Michigan in Ionia, Mich., fast völlig durch Feuersbrunst zerstört.

Ionia, Mich., 6. Okt. Die Insassen der hiesigen Staatsreformanstalt, die gestern durch eine Feuersbrunst fast völlig eingeäschert wurde, waren heute mit der Fortschaffung der Trümmer der Feuersbrunst beschäftigt, die einen Sachschaden von etwa einer halben Million Dollars verursacht hat. Man erwartet, daß die Staatsbehörden einen unverzüglichen Wiederaufbau der Anstalt verfügen werden. Vor dem Wüten der Flammen wurden nur der Speisesaal, die Küche und ein Gebäude bewahrt, in welchem sich eine Möbelfabrik befindet.

Wie amtlich bekannt gegeben wurde, hat nur einer der 680 Häftlinge die während der Feuersbrunst herrschende Verwirrung zur Flucht benutzt. Auf den Gefängnismauern tun jetzt Staatstruppen und eine Kompagnie der Nationalgarde Wachtdienst und die Gefängnisbehörden erwarten keinerlei Ungelegenheiten seitens der Häftlinge.

Eine heute vorgenommene Untersuchung hat ergeben, daß augenscheinlich das Feuer durch eine fehlerhafte elektrische Leitung herbeigeführt wurde, und nicht, wie man anfänglich angenommen hatte, durch in Zusammengeblätze, mit dem ein Anstreicher gearbeitet hatte.

Die Sträflinge sind vorläufig in dem unbeschädigt gebliebenen Gebäude der Möbelfabrik untergebracht. Sollte ein sofortiger Neubau beschlossen werden, dürften die Häftlinge kaum nach Jackson oder Marquette gebracht werden, da diese beiden Strafanstalten bereits überfüllt sind.

Leset die „Sonntagpost".

Wollt Ihr dieses nicht frei versuchen gegen jenen Nasen- und Halskatarrh?

Nun, hier ist Eure Gelegenheit. Wir werden während der nächsten zehn Tage mehrere tausend Pakete von Gauß' Combined Treatment an jene weggeben, die es nötig haben, und wenn Ihr Heilung wünscht, unterzeichnet den Kupon am Ende dieser Ankündigung und das kostenfreie Paket wird Euch sofort per Paketpost zugestellt werden.

Wir möchten Euch darum, daß Gauß' Combined Treatment Euch heilen wird. Die Methode zielt darauf hin, den Sitz des Leidens zu kneifen und Heilung zu verschaffen durch Beseitigung der Störungen durch Schleimansammlung. Dies ist die richtige Art, eine entzündete Nasenschleimhaut zu behandeln, und wenn Ihr erschöpft, schwach seid und Euer Organismus der Stärke ermangelt, was oft bei denen der Fall ist, die an Nasen- und Halskatarrh leiden, schreibt sofort wegen eines freien Paketes. Füllt untenstehenden Kupon aus und das Paket wird Euch umgehend per Post zugeschickt werden.

Frei.

Dieser Kupon ist gut für ein Paket von Gauß' Combined Treatment, frei per Post versandt. Schreibt einfach Euren Namen und Adresse auf die punktierten Linien unten und schickt ihn an C. E. Gauß Co., 450 Main Str., Marshall, Mich.

Name .....
R. F. D. oder Straße .....
Stadt..... Staat.....

Haarschneiden für Kinder, 20c. — Nehmt nördliche Fahrstuhl bis 9. Floor. — Schuhputzen für Damen, 5c, 10c, 20c. — Rothschilds' Dritter Floor. — Handpflege, 25c. — Beauty Parlor. Rothschilds' Dritter Floor.

500 unzerstörbare
Perlen-Halsketten
$5.00 Wert
$2.19
Ein Wert, der sofortige Aufmerksamkeit verlangt! 24-zöll. graduierte Ketten, Elfenbeinweiß, einige mit leichten Fehlern, die Auswahl zu $2.19.
Rothschilds Haupt-Floor.

Banded Hüte
$2.45
Aus Hatters' und Zibeline Velvet. Gerader und gerollter Rand. Schwarz, braun, navy.
Rothschilds vierter Floor.

Geblümte baumwollene Unterröcke

$1.00
Auf dunklem Grund, besetzte Flounce.
Feine farbige Sateen Unterröcke, mit besetzter Flounce, auch eidene Flounced Unterröcke, in allen Farben, mit baumwollenem Oberteil; reguläre u. extra Größen, speziell zu nur **$1.95**
Rothschilds' dritter Floor.

Corduroy-Knabenanzüge zu $9.45

Aus Crompton All Weather Cord gemacht, mit zwei Paar Hosen, die neuesten Modelle. Die Hosen sind ganz gefüttert, Größen 7 bis 18 Jahre. **Ebenso drei Fassons reinwoll. Anzüge** in dunklen Farben, $15 Werte, zu..... **$9.45**
Knaben-Ueberzieher, für die Kleinen von 2½ bis 10 Jahren, bis zum Halse zu knöpfende Fassons, Plaid Worsted Futter, zu **$7.85**
Reinwoll. Novelty Anzüge für Knaben, dunkle Farben — Größen 2½ bis 8 Jahre, zu **$6.45**
Rothschild zweiter Floor.

Spring Lamb Schulter-Roast
Pfund, 12c; Brust, Pfund **6c**
Rothschilds siebenter Floor.

Mac Larens Imperial Käse
regulärer 40c Jar, **28c**
Kleiner abgeliefert
Rothschilds siebenter Floor

Mastin's Vitamon Hefe-Tabletten
$1.10 Größe, eins an jeden Kunden; keine abgeliefert; zu **73c**
Rothschilds Main Floor, Drug Dept.

Schwere Flannelette Pajamas für Knaben.
Zwei Stück, Seiden Frog garniert, in pink und blauen Streifen. Größen 8 bis 16 Jahre — Spezell zu..... **$1.39**
Rothschilds zweiter Floor

Neue U. S. Navy reinwollene Blankets
(Von der Ver. St. Regierung vor einem Jahre zu $8.23 jedes verkauft). Blaugrau und Stahlgrau, jedes zu..... **$4.69**
Größe 60 bei 80, für volle, ¾ Größe Betten oder doppelt für einfache Betten; 4½ Pfd. Durchschnittsgewicht; frisch „rein und warm; einfach „U.S.N." markiert. Zwei Fassons, blaugrau, Feather stitched rundherum, stahlgrau, Feather stitched an Enden.—Basem. und Hauptfl.

$1.50 moderne Kleidergürtel
Auswahl von Effekten **$1**
Rothschilds Main Floor

$1.75 Rothes nicht gefrierende Lösung Gallone..... **75c**
Laßt nicht die erste kalte Nacht Eure Car ungeschützt überraschen. 188 Proof verdünnter Alkohol und refined Glyzerin Lösung sichert Automobile Radiator vor dem Gefrieren. 5 Gallonen für 1 Kunden. 7. Floor.

2000 Yards Bänder, die Yard 29c
....Haarschleifen und Schärpen-Bänder, 4½ bis 6 Zoll breit, in Satins, Taffetas, Moires etc. Alle reinseidene Bänder. Früherer Wert 39c bis 65c die Yard.
Rothschilds Haupt-Floor.

60c Milch-Schokolade-Nougats
die echte altmodische Sorte, in unserer eigenen Candy Küche hergestellt, Pfund..... **29c**
Main Floor

„S. & H." Stamps sind Teil Eures Wechselgeldes. Laßt es nicht auf dem Ladentisch liegen.

Lauscht denselben! — Clarence Jones und sein wunderbolles Orchester — Harold und seine Violine darbietend — täglich in unserem Restaurant von 12 Uhr mittags bis 2 Uhr nachmittags. Rothschilds' achter Floor.

Rothschilds'

Reinwollener Mäntel-Velour, $2.95
Regulärer $4.00 Wert, speziell markiert, Yard,
Extra feine Qualität, in den beliebten Herbstfarben, ebenso in schwarz, 54 Zoll breit.

Echte Fuchs Choker Scarfs $13.75
Regul. $32.50 Wert.
Nur für einen Tag. Dieser Preis deckt nicht einmal die Kosten der rohen Felle allein. Groß, flockig und sehr seidenartig. In neuen Schattierungen v. braun, so beliebt diesen Herbst. Rothschilds vierter Floor

Reinwollene Jersey, so stark in Nachfrage für Kleider — 54 Zoll breit, die Yard zu nur **$2.50**
Reinwollene schwere Coatings, in den beliebtesten Farben; 54 Zoll breit — die Yard zu nur..... **$7.95**
Reinwoll. franz. Serge, 54 Zoll breit, $3.50 die Yard zu..... **$2.25**
Seid. und wollene Duvetyn, 54 Zoll breit, in Staple Farben, $10.50 Wert — zu nur **$6.45**
Rothschilds' zweiter Floor.

Aschc Trays

4 für $1.00. Brauß Praß, nicht anfassend, 50c wert, keine C. O. D. verschickt), Stück zu **29c**
Rothschilds Mainfloor

50c Taschenmesser,
25c
Amerikanischer Stahl, zwei Klingen, schwarze, rote oder Tortoise Griffe.
Rothschilds Mainfloor

Die einzig originalen Boyshform Brassieres

Speziell offeriert in Rothschilds für die Einkäufer am Freitag zu..... $1.00
Dies ist das Brassiere, das im ganzen Lande bekannt ist. Wird gezeigt in rosa und weiß; Größen 32 bis 48.
Rothschilds—Dritter Floor.

Georgette Crepe Blusen
In Suit Schattierungen, auch Fleisch u. weiß, Overblouse Modelle, spitzenbesetzt u. beaded. Auch Tricolette Blusen und bestickte Tubseide Blusen, strikt geschnitten, Werte bis $5, speziell markiert zu nur **$2.95**
Rothschilds' vierter Floor.

Kompartment Nähkörbchen

Zwei Teile, jeder mit Seide gefüttert, Schattierungen des Futters: Blau, Rosa, rot, Gold; speziell zu..... **$4.69**
Tisch Mat Seid, 4 Stück zu einem Set, Set zu..... **$1.49**
Geschliffene Glas Perlen, in Iridescent, Schwarz und farbig; speziell Bund..... **18c**
Rothschilds dritter Floor

Keine Post- oder Tel.-Bestell. — Recht vorbehalten, Quantität zu beschränken.

Palm Olive Seife, Stück 7c, Dutzend 83c

Life Buoy Seife — Stück, 7c; Dutzend..... **79c**
Lana Oil Buttermilch oder Kirks Olive Seife — Stück, 5c; Dutzend..... **55c**
Coty's D'Origan Gesichtspuder **69c**
Odorono, 60c Größe, zu mir **39c**
Djer-Kiss Toilet-Wasser, zu..... **$1.39**
Puritan Malz und Hopfen— $1.25 Größe — beides für nur **65c**
Dobell's Solution, für wunden Hals und Erkältung, 6 Unzenflasche zu..... **25c**
Rothschilds Haupt-Floor.

Importierte Chamois Lisle Damen-Handschuhe, Pr., $1.50
Ellbogenlänge, volle 16-knöpfige Länge, durchweg „Shrunken", Suede Finish, 3 Reihen Stickerei am Rücken; in Beaver, Mode, braun, Buck, grau oder weiß.
Rothschilds Haupt-Floor.

Quilted Jap Kinder-Roben
Gut gemacht und schwer wattiert. In allen begehrten und brauchbaren Farben zu haben. Werte in der Partie bis zu $10 — zu..... **$4.95**
Overalls für Kinder, blaue Streifen mit Riemen über die Schultern. Größen bis zu 7 Jahren..... **59c**
Rothschilds dritter Floor

Middy Blusen $2.25

für Misses und Mädchen, mit Aufschlag an der Taille.
Mit abnehmbarem Flanellkragen, weißes Jean, cuffed an Waist, mit Besatz garniert, abnehmbarer navy und roter Kragen; 8 bis 20 Jahr.
Rothschilds vierter Floor.

Haar-Netze von echtem Menschenhaar
Cap oder befranste Facon, per Dutzend..... **45c**
Bobinets Waist futter, alle Gr., 39c.
Shinola Schuhwichs-Ausstattung, 50c wert, 29c.
Nähseide, schwarz oder farbig, Spule 5c.
Clarks O. N. T. mercerized Häkelgarn, Ballen 8½c.
10c Karte **West Electric Haar Kräusler,** 7c.
Rothschilds Main Floor

Phonographen

Phonographs mit 6 ausgesuchten Musikstücken, eure Auswahl entweder Brunswick, Sonora oder Victrola, **$102.55**
Ehenely, $117.55

Ober- und Untertassen, 6 für 85c

Schlicht weiß, Fabrik Seconds; regulär zu 3.50 das Dutzend verkauft.
Mason Fruit Jars, vollständig mit Deckel und Rubbers: Qts., 7c Stück; Pints, 6c; ½ Pints **5c**
Tin Top Jelly-Glaser, Dtzd. 35c.
Rothschilds fünfter Floor

Stahl Dreßkoffer, zu $8.95

Große, geräumige Koffer, gut gemacht, schwer mit Stahl eingefaßt, Messing besetzt, Schloß, Spring Bolzen, vier Latten oben, zwei um den Koffer, Behälter hübsch getuftet; — kann zum Packen oder Storagezwecke benutzt werden; Eure Auswahl, Größen 34, 36 und 38 Zoll, wie Abbildung.
Phone- u. Postbestellungen angenommen. 5. Floor

10c Tapeten zu 5½c
Perfekt zusammenpassende kombinierte Tapeten für Zimmer und Hallen (nur mit Cut-out Borten verkauft).
Einfach 30zöll. Oatmeal Tapeten, — in Schattierungen von blau, braun, lohfarbig u. grau, nur mit Cut-out Borten, 19c und 24c Sorten — Rolle zu **7c**
Rothschilds fünfter Floor

$1.00 Männer englische Heather Wolle-Socken 69c
Aus feiner australischer Wolle — Drop Stitch fancy Heather Effekte — speziell zu nur .....
$2.50 und $3 schwere Flannelette Nachthemden für Männer, einfach und fancy besetzt, schlichte Farben, nette Streifen, extra gute Werte — **$1.69**
Nicht einlaufende starke Merino Union Suits für Männer, Winterschwere, fein oder Tuch, elastisch gerippt naturgrau, lohfarbig oder blau gemischt, **$3.00**
$1.50 und $2.00 feine Cashmere Strümpfe für Damen, ganz nahtl., einfach od. Drop Stitch, fancy Heather Mischungen, leichte Seconds, **98c**
Rothschilds Haupt-Floor.

Verkauf von Zeder-Truhen
Gemacht aus der feinsten Sorte Tennesse roter Ceder, garantiert in betreff der Vollkommenheit der Qualität, Arbeit und Finish. — Ausgestattet mit Gallerd, Schloß und Schlüssel. Die Verzierungen die an diesen Kisten gebraucht werden sind aus 14 Unzen Kupfer, wie abgebildet.

36 Zoll lang, 19 Zoll hoch und 19 Zoll breit, speziell markiert nur für morgen, jede..... **$12.85**
Rothschilds fünfter Floor

Pelzbesetzte Mäntel für Damen, zu $25.00
Mehrere Modelle in neuen losen Linien mit neuen Aermeln und schön entworfenen Taschen. Neue Schattierungen aus Buretta und Velour. Prächtige Beaverette-Pelzkragen, eins der Modelle ist abgestutzt. Größen für Damen.
Geschneiderte Suits für Damen, ... $14.75
Assortierte Längen Mäntel, in bestickem Navyblau, Tricotine, Silvertone, in assortierten Farben. Die Mäntel sind mit fancy Seide gefüttert, Notch Roll- od. hoch am Halse zu knöpfender Kragen. — Werte bis $25.00.
Fesche Damen-Kleider $14.75
Feine Wool Tricotines, Poiret Twill, Crepe Seide, Mignonettes, Satins, Serges usw. Straight Line Modelle mit Gürtel und Over Tunic Modellen, in einem großen Assortiment. Viele neue Besatz-Eigenheiten, die in $25 und $50 Kleidern zu finden sind.
Rothschilds vierter Floor.

59c fancy türkische Handtücher
Mittlere Größe und Schwere — in assortierten Farben, Jacquard Entwürfe, jedes zu..... **49c**
64-zöll. mercerized Damast, vorzügliche Qualität und Finish, assortierte gebügte Entwürfe, reg. 69c Qual., Yard..... **59c**
18-zöll. gesäumte mercerized Servietten, gute Qualität für täglichen Gebrauch — assortierte Muster; Dutzend..... **$1.75**
Extra schwerer Outing Flanell, ausgesuchte Muster in rosa, blau usw., 25c wert, die Yard zu..... **19c**
36-zöll. extra Qualität gebleichter Muslin — sehr beliebt für Bettlaken und Kissenbezüge, speziell die Yard zu..... **15c**
Rothschilds' zweiter Floor.

Linoleum 87c
4 Yards breit, die Quadratyard.....
Schweres Kork Linoleum, bedeckt den Durchschnittsfloor ohne Stückeln; gute Muster, reguläre $1.35 Sorte, leicht fehlerhaft, die Quadratyard zu..... **87c**
Milton Velvet Rugs, 27 bei 54 Zoll, gewebt aus dem besten Worsted Garn, oriental Muster; Enden gesäumt, spez. zu..... **$7.25**
Rothschilds' fünfter Floor.

Girard Cord Tires
Zum halben Preise und weniger. Bei Sand gemacht, Oversize, garantiert 8,000 Meilen pro

der Globe Rubber Company. Größe	Lift	Unser Preis
32×3½	$36.40	$18.45
32×4	46.30	23.45
33×4	47.40	24.45
34×4	48.95	25.45
32×4½	52.35	26.95
33×4½	53.65	27.95
34×4½	54.90	30.75
35×4½	56.80	31.45
36×4½	57.70	31.95
35×5	68.45	37.98
37×5	72.00	38.98

Rothschilds' siebenter Floor.

Pork Loin Roast, 23c
ganze oder halbe, Pfund.....
Spring Lamb short Leg od. Hinterviertel, Pfd., **24c**
Lake Trout, frisch gefangen, zu **23c**
Pfund.....
Lake Perch und Ringe, frisch gefangen, Pf. **12c**
Silver Salmon, frisch gefangen, zu Pfund **20c**
Veal Roast, Schulter, Pf. 16c; **12c**
Brust, Pfd.,
Haddock und Flounders, frisch gefangen, Pf. **12c**
Rothschilds' siebenter Floor.

10 Pfd. bester granul. Rohrzucker 39c
10 Pfd. Grenze, mit Grocerbestellung von $2 oder mehr; Mehl, Seife, Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen.
Feinster neuer holl. Poppy Samen, Pf. 19c
St. Julien New Orleans Molasses, Kr. 10 St. Kanne, 65c.
Extra Standard New York Bartlett Birnen, Nr. 2½ Gr. Kanne 43c
Red Alaska Salmon, 1 Pf. große Kanne, 35c.
Del Monte 1921 verpackte Yellow Cling Peaches, gewürfelt, oder Hälfte, Nr. 2½ Kannen, 38c
Reid, Murdoch & Co.'s Tee u. Maple Syrup, ½ Gall. Kanne, $1.25; Qt. Kanne 65c.
4 Pfd. California Santa Clara Prunes, zu 50c.
Extra fancy rote Alaska Salmon, 1 Pf. große Kanne, 35c.
Extra fancy neue Ernte Moorpark Aprikosen, Pfd., 50c.
Van Camps Tomato Suppe, 1 Dtzd. Kannen zu $1.15; Kanne 10c.
Rothschilds' siebenter Floor.

BARGAIN BASEMENT—Seht was Ihr spart

Gebleichter Muslin
Nester, 1 bis 15 Yards, — per Yard **14½c**

Bade Robe Flanell
Wendbar, 28 Zoll breit, gute Auswahl von Mustern die Yard..... **44c**

Echte reinwollene Bett-Blankets
Leicht beschmutzt, Pink, Blau oder Grau, Block Plaids, $14.50 wert, zu, Paar.. **$9.89**

Damen Sailors
Reguläre $3.50 Werte.
In Plüsch oder Zibeline und Plüschkombinationen, mit Glockenkrone, Roll- od. gerade Krempen, braun, navy und schwarz. Zu.... **2.24**

Outing Flanell
Nester, in Längen von 1 bis 10 Yards, grau oder weißer Grund — nett karriert oder gestreift— die Yard zu.. **14c**

U. S. graues baumwollenes Blanket Cloth
66 Zoll breit, 13-Unzen Gewicht. Gebraucht zur Herstellung von Blankets, warmen Bade Roben, Tädie Pads, Zwischenfutter und einer großen Anzahl von Hausutensilien, die nur eine Frau ordenken kann, Yard **59c**
Keine Post, Telephone oder C. O. D.-Bestellungen.

Damen und Mädchen Seide gefütterte Mäntel, $16.74

Die meisten ganz seidegefüttert, in Bolivia, Suedine, Wolle-Velour, Polo Cloth, Tinseltone und Broadcloth; und die Farben sind braun, Sorrento, blau, Reindeer, Taupe, marineblau und schwarz. Zu
Zwanzig neue Fassons. Werte bis $35.00. **$16.74**

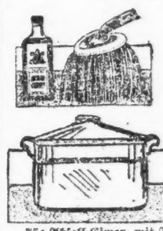
Nahtlose Gebleichte Bettücher
Leinen Finish, 81x90 Größe; nur 6 für einen Kunden. Stück..... **$1.25**

Schwarze oder braune Damenschuhe, das Paar zu.. $1.49
Kidskin und Patentleder Vamps, farbige Kid und Suede Tops, Schnür- und Knöpf-Facon, Größen 3 bis 8, $3 wert, Paar..... **$1.49**
Slippers für Mädchen, Kinder u. Damen, aus Baderobe Stoffen, und in rotem und blauem Filz für Kinder Größen. Leder oder Filzsohlen, 6 bis 2, 85c Werte **49c**

1- und 2-Hosen Anzüge f. junge Männer $18.44
Feine Mischungen u. Streifen, ebenso wollene blaue Serges. Viele dieser Mischungen haben 2 Paar Hosen; Alter 15 bis 20 Jahre. Die blauen Serges und einige der farbigen haben ein Paar Hosen. Größen 32 bis 36.
Mackinaw Coats für Knaben; schwere Sorte Plaids mit Gürtel und Muff Taschen. Größen 8 bis 18 Jahre **$7.64**
Novelty Ueberzieher für Knaben, aus Chinchilla gemacht, in grau, braun und blau. Größen 3 bis 7, Jahr..... **$7.69**

9,600 Paar 35c u. 50c baumwoll. u. Lisle Muster Damenstrümpfe, Pr., 19c
Nahtlose und semi-fashioned feine Gauge Cotton oder hochsein mercerized Lisle Socken, schwarz, weiß oder farbig.
35c baumwollene Kinder Socken, schwer gerippt, nahtlos, echt schwarz, doppelte Ferse und Zehen; etwas unvollkommene, nicht genügend um deren Qualität zum Tragen zu beeinträchtigen; zu 3 Paar für 50c; Paar..... **17c**
600 $5 und $6 Muster Flanell Hemden für Männer, festgemusterte Kragen, leichte, mittlere und schwere Sorte; blau, grau, khaki und andere Schattierungen. Jedes Hemd ist gut gemacht, voll geschnittene Größe, zwei Brusttaschen, alle Größen..... **$2.89**

$1.25 Sprutzer Mop und Polier-Ausstattung



Besteht aus schwerem baumwoll. Mop, an Stahlrahmen, große Flasche Sprutzer Polish, für Möbel Fußböden und Oil Mops, Set zu..... **65c**
60c O-Cedar Polish, für Möbel, Fußböden, und Oel Mops, große Sorte Flasche — für nur **39c**
$4.95 Waschkessel, aus starkem soliden Kupfer gemacht; mit Holzgriffen; Nr. 9 Größe, zu.. **$4.25**
$2.50 Imperial Hausfarbe, eine gute Sorte Farbe für Innen und Außengebrauch; — große Varietät von Farben; die Gallone zu nur **$1.95**
75c Abfall-Eimer, mit Deckel, aus galvanisiertem Eisen gemacht, 4 Gallonen Kapazität **59c**
Rothschilds' achter Floor.

Möbel-Ankündigung
Wir zeigen am Sonntag den größten aller Verkäufe an. Dieser, in Verbindung mit unserem Möbel Removal Verkauf, wird das größte Ereignis werden, das wir dieses Jahr geboten haben. Alles in die Sonntagsanzeige Eingeschlossene wird am Freitag und Samstag fertig zu Eurer Besichtigung markiert sein. Unentschieden zeigen wir ein Beispiel von den vielen Bargains, welche zu haben sein werden..

$500.00 10 Stücke Eßzimmer-Suite — speziell zu **$295.00**
Rothschilds' sechster Floor.

Für Diejenigen, die die ganze Suite nicht brauchen, machen wir separate Preise, aber die Ersparnisse sind dabei nicht große.

Keine Post- oder Tel.-Bestell.—Recht reserviert, Quantität zu beschränken.

$1.25 Sprutzer Mop und Polier-Ausstattung
Besteht aus schwerem baumwoll. Mop, an Stahlrahmen, große Flasche Sprutzer Polish, für Möbel Fußböden und Oil Mops, Set zu..... **65c**
60c O-Cedar Polish, für Möbel, Fußböden, und Oel Mops, große Sorte Flasche — für nur **39c**
$4.95 Waschkessel, aus starkem soliden Kupfer gemacht; mit Holzgriffen; Nr. 9 Größe, zu.. **$4.25**
$2.50 Imperial Hausfarbe, eine gute Sorte Farbe für Innen und Außengebrauch; — große Varietät von Farben; die Gallone zu nur **$1.95**
75c Abfall-Eimer, mit Deckel, aus galvanisiertem Eisen gemacht, 4 Gallonen Kapazität **59c**
Rothschilds' achter Floor.

Möbel-Ankündigung
Wir zeigen am Sonntag den größten aller Verkäufe an. Dieser, in Verbindung mit unserem Möbel Removal Verkauf, wird das größte Ereignis werden, das wir dieses Jahr geboten haben. Alles in die Sonntagsanzeige Eingeschlossene wird am Freitag und Samstag fertig zu Eurer Besichtigung markiert sein. Unentschieden zeigen wir ein Beispiel von den vielen Bargains, welche zu haben sein werden..

$500.00 10 Stücke Eßzimmer-Suite — speziell zu **$295.00**
Rothschilds' sechster Floor.

Für Diejenigen, die die ganze Suite nicht brauchen, machen wir separate Preise, aber die Ersparnisse sind dabei nicht große.

Neue Telephon-Nummer: Wabash 9800.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Ladenpassage an Broadway und Devon Ave. — Hoher Preis für Geschäftshaus an Cottage Grove Ave.

Der Bänker William F. Woodruff von Rockford, Ill., hat die Liegenschaft an der Südostecke des Broadway und der Devon Avenue, 100 bei 150 Fuß, von Harry J. Kavanaugh auf 198 Jahre zu nach fünf Jahren von $6000 auf $8000 und nach weiteren fünf Jahren auf $9000 für 188 Jahre steigenden Jahreszins gepachtet, wird das dort stehende Wirtshaus Sheridan Inn abreißen und mit $80,000 Kosten eine zweistöckige „Arkade", eine Passage mit neunzehn Läden im ersten und zwanzig im zweiten Stockwerk bauen. Inmitten des Gebäudes wird sich zwischen den Läden eine fünfzehn Fuß breite Promenade mit Eingängen am Broadway und an der Devon Ave. hinziehen. Die Läden werden 16 bei 45 Fuß Raum haben.

Im zweiten Stockwerk des Emmannschen Hochbaus an der Sheridan Road und Lawrence Ave. sind mehrere Läden, je 17.5 bei 29 Fuß messend, an Putzmacher-, Toiletten- und ähnliche Geschäfte auf zehn Jahre zu je $2400 das Jahr verpachtet worden.

A. D. Weinthrop hat das Grundstück 443 Aldine Ave., 50 bei 165 Fuß, vom Pikeschen Nachlaß zu $16,250 erworben und wird dort ein Dreifamilienhaus zum Kostenvoranschlag von $75,000 errichten.

Das alte Haus 434 Briar Place, Grund 27 bei 127 Fuß, ist von A. Bevell zu $9500 an Frl. Mary Koehler und Schwester verkauft worden; diese wollen es mit $3500 Kosten in ein modernes Wohnhaus umbauen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ..... 2 Cents
Per Post in den Ver Staaten und Canada außerhalb Chicagos ..... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ..... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ..... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 7 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 237.

Militärische Schieber.

Was hat man doch auf Seiten der Alliierten für ein großes Geschrei darüber erhoben, daß unter den Millionen deutscher Soldaten und Offiziere, die während des Krieges auf französischem Boden standen, ein paar hundert Unehrliche sich befanden, die allerhand „herrenloses" Gut mitnahmen oder in die Heimat schickten! Die Zahl dieser Kerle, deren die übrigen Deutschen sich schämen, machte nur einen verschwindenden Bruchteil des gewaltigen Heeres aus, das in Frankreich eingerückt war. Hätte man nach den damaligen Berichten der Franzosen urteilen wollen, so wäre das ganze deutsche Heer bloß eine einzige große Räuberbande gewesen, die unter Führung des damaligen Kronprinzen den ihr in die Hände gefallenen Privatbesitz planmäßig und systematisch geplündert hat. In den seit dem Waffenstillstande verflossenen Jahren ist es aber ziemlich still davon geworden. Von den vielen Diebstählen, die man besonders den deutschen Offizieren zum Vorwurfe gemacht hatte, zerflossen die meisten im hellen Sonnenlicht in Nichts. Ausnahmen hat es sicher gegeben. Es wäre geradezu merkwürdig, wenn unter Millionen sich keine Verbrecher befinden sollten. Aber im Großen und Ganzen ist das Ehrenschild des deutschen Heeres so rein wie das der amerikanischen Garnison im deutschen Rheinland.

Ist den Alliierten niemals das Wort in den Sinn gekommen, daß, wer im Glashause sitzt, nicht mit Steinen werfen sollte? Sie saßen im Glashause und hätten es wissen müssen. Jede Nation sitzt in dieser Beziehung im Glashause. Denn wo immer große Menschenmassen zusammenströmen, muß es auch allerhand Gauner und Verbrecher unter ihnen geben. Oder haben die Deutschenhetzer, die es unternahmen, damals die deutschen Soldaten mit ihren Schmähreden zu begeifern, tatsächlich geglaubt, ihre eigenen Truppen wären in Uniformen verkleidete Engel? So naiv ist man doch selbst an der Seine nicht. Im Heere der Alliierten hat es wahrscheinlich ebenso viele oder noch mehr Banditen gegeben wie im deutschen; nur daß ihnen während des Krieges die Gelegenheit gefehlt hat, ihr Handwerk zu betreiben. Die Gelegenheit dazu kam erst mit der Besetzung deutschen Gebietes, und sie wurde nicht unbenützt gelassen. Der Unterschied ist nur der, daß die Mauscreien deutscher Soldaten, wenn solche sich nachweisen lassen, eben während des Krieges geschahen, also in einer Zeit, da sich die Begriffe von Mein und Dein, Gut und Böse leicht verschieben, während Handlungen, wie man sie beispielsweise dem italienischen General Segre und seinem Stabe zum Vorwurfe macht, lange nach Abschluß des Waffenstillstandes vorgekommen sind. Der italienische General, der als Vertreter der alliierten Mächte in Oesterreich diese Vertrauensstellung zu Schiebungen im großen Maßstabe benützt haben soll, ist jetzt, wie es kürzlich hieß, mit dreizehn Offizieren seines Stabes von den italienischen Behörden verhaftet worden und wird voraussichtlich vor ein Kriegs- oder Militärgericht gestellt werden. Man darf die italienische Regierung dazu beglückwünschen, daß sie den Mut besitzt, ein paar dieser Helden, welche sich wie Blutegel am österreichischen Volke vollgesogen haben, zur Verantwortung zu ziehen. Sie hat also den Anstand, sich das Gesindel von den Rockschößen zu schütteln, nachdem sein Treiben zu ihrer Kenntnis gelangt ist.

In Oberschlesien ist die Klage über den dortigen französischen Machthaber, den General LeRond, den „Geßler Oberschlesiens", allgemein. Man hat ihm Unehrlichkeit und Zweideutigkeit in seinen Versprechungen und Handlungen, Ungerechtigkeit, Grausamkeit, Böswilligkeit und Bosheit von Anfang an vorgeworfen. Es hat auch nicht an Andeutungen gefehlt, daß er sich durch Aussicht auf persönliche Vorteile in seinen Handlungen beeinflussen lasse. Die Anschuldigungen sind zweifelsohne auch der französischen Regierung zu Ohren gekommen. Sie scheint jedoch vorläufig noch keine Veranlassung genommen zu haben, ihnen nachzugehen. Vor kurzem brachte nun der „London Daily Herald" einen Artikel, aus dem, wenn sein Inhalt den Tatsachen entspricht, hervorgeht, daß LeRond nicht bloß ein großer General, sondern auch ein tüchtiger Geschäftsmann ist. Der Artikel lautet: „Während des Interregnums der Interalliierten Kommission wurde eine besondere Briefmarke mit der Inschrift ‚Haute Silésie' verausgabt, und am 20. März, dem Tage der Volksabstimmung, verkaufte man eine Sonderausgabe davon mit dem betreffenden Datum darauf, von der an die einzelne Person jedoch nicht mehr als zwei abgegeben wurden. Für Markensammler ist also ein vollständiger Satz von 20 Mark-Marken überaus wertvoll, und es sind für einen solchen bis zu 4000 Mark bezahlt worden. Zum Glück befand sich ein Mann an Ort und Stelle, der sich sagte, es sei schade, wenn man diese fanatischen Markensammler nicht schröpfte. General LeRond, der das Kommando über die französischen Streitkräfte in Oberschlesien hat, zwang das Postamt zu Oppeln, nach Schluß des amtlichen Verkaufs ihm neunzig Sätze dieser Marken einzuhändigen. Nimmt man auf Grund konservativer Schätzung den Wert des einzelnen Satzes zu 2000 Mark an, so dürfte der General eine niedliche Summe herausschlagen. Wer sagt nun noch, die Besetzung eines Landes sei unprofitabel? Es kommt bloß darauf an, daß man es versteht, die Gelegenheit richtig zu benützen."

Die Verantwortung für dieses Geschichtchen muß dem „London Daily Herald" überlassen bleiben. Aber sollte die französische Regierung es nicht für angebracht halten, es auf seine Wahrheit hin zu untersuchen und, falls es sich bewahrheiten sollte, LeRond einen anderen Betätigungskreis zu geben? Darf man dem Londoner Blatt Glauben schenken, so hat der General doch offenbar seinen Beruf verfehlt.

Im Interesse der „fremdgeborenen" Kinder?

Die Begründung einer Gesetzvorlage mit der Erklärung, daß sie im besonderen gesundheitlichen Interesse der „fremdgeborenen" Amerikaner liege, ist etwas Neues. Die Fürsorge ist rührend, nur schade, daß „auch ein ganz klein Bissl Falschheit dabei" ist.

Seit einigen Jahren bereits wird in den Vereinigten Staaten unter verschiedenen bestimmten Handelsnamen ein Nahrungsstoff auf den Markt gebracht, der in einer Mischung von abgerahmter Milch und Kokosnußfett besteht, also von zwei Stoffen, die dem menschlichen Körper durchaus zuträglich sind und die beide einen hohen Nährwert besitzen. Der schnelle Absatz, den das neue Nahrungsmittel, teils infolge seines inneren Wertes, teils infolge seiner größeren Billigkeit gegenüber anderen gleichartigen Artikeln, bei der Bevölkerung gefunden hat, hat ihm die Feindschaft gewisser Kreise zugezogen.

Abg. Voight aus Wiskonsin hatte im Kongreß eine Gesetzvorlage eingebracht, durch die das Bundes-Reinnahrungsmittelgesetz dahin amendiert werden sollte, daß Mischungen von eingedampfter abgerahmter Milch und pflanzlichen Fetten als „verfälscht" anzusehen seien. Der Ackerbauausschuß des Repräsentantenhauses war verständig genug, die Vorlage abzulehnen. Von einer „Verfälschung" im Sinne des Gesetzes konnte und kann überhaupt keine Rede sein, nicht einmal von einer „fälschlichen Bezeichnung", denn die Aufschrift auf den Behältern lautet ausdrücklich: „Eine Mischung von verdampfter abgerahmter Milch und einem pflanzlichen Stoff" (vegetable). Auch eine Irreführung des Käufers ist ausgeschlossen durch den Zusatz: „Zum Kochen und Backen." Das Etikett trägt wenigstens in einem Falle sogar die Warnung: „Nicht anstelle von Milch für Kinder zu benutzen"!

Der Kongreßausschuß hat jedoch einer daraufhin vom Abg. Voight eingereichten Ersatzvorlage zugestimmt, durch die der zwischenstaatliche Handelsverkehr mit Mischungen von abgerahmter Milch und pflanzlichen Fetten gesetzlich verboten werden soll. Außerdem hat Abg. Fordney aus Michigan einen Antrag im Hause eingebracht, für derartige Nahrungsmittel eine Bundessteuer von 3½ Cents für eine Kanne, ferner eine Lizensgebühr von 1500 Dollars für den Fabrikanten, von 750 Dollars für den Großhändler und von 12 Dollars für den Kleinhändler festzusetzen. Diese Vorlage schwebt gegenwärtig in dem Ausschuß für Wege und Mittel.

Der Zweck der beiden Gesetzanträge ist, wie kaum noch gesagt zu werden braucht, natürlich der, die erwähnten Präparate aus dem Markt zu vertreiben, um diesen für die Verkäufer von gewöhnlicher Milch und Butter frei zu halten. Sie verfolgen also eine ausgesprochene Interessenpolitik, die auf die Schädigung des Allgemeinwohls der Bevölkerung hinzielt. Jede Tätigkeit, die auf eine Werterhöhung und größere Ausnützung der im Lande erzeugten rohen Nahrungsstoffe gerichtet ist und damit zu einer Verbilligung der Nahrungsmittel beiträgt, fördert die allgemeine Wohlfahrt. Eine solche Tätigkeit gesetzlich verbieten oder durch Erschwerung des Handelsverkehrs und unmäßige Besteuerung unmöglich machen zu wollen, schlägt jeder gesunden Ueberlegung ins Gesicht.

Die Gesetzvorlagen dienen auch nicht einmal dem Interesse der landwirtschaftlichen Kreise im allgemeinen oder der Milchproduzenten. Im Gegenteil, diese selbst werden den Schaden davon haben. Gerade die Möglichkeit, die abgerahmte Milch zu einem höher bewerteten Präparat zu verarbeiten, erhöht ja auch den Wert der Milch an sich. Infolge dessen sind die Fabrikanten dieser Präparate auch in der Lage, den Milchzüchtern höhere Preise zu bezahlen, als die großen Molkereien, in denen eine gleich intensive Verwertung der Milch nicht stattfindet. Wenn man bedenkt, daß ein großer Teil der abgerahmten Milch noch heute im ganzen Lande an das Vieh verfüttert wird, so kann man nur im Interesse der ganzen Bevölkerung wie der Farmer wünschen, daß die neue Verwertung eine möglichst große Verbreitung finden möge.

Das „Journal" der Amerikanischen medizinischen Gesellschaft hat sich in einem Leitartikel folgendermaßen zu der Frage geäußert: „Eine Gesetzgebung dieser Natur hat vom Gesichtspunkt der öffentlichen Gesundheitspflege keine Berechtigung — tatsächlich spricht jegliche Erwägung vom gesundheitlichen und wirtschaftlichen Standpunkt aus zugunsten solcher Präparate, vorausgesetzt, sie sind offen und ehrlich als das bezeichnet, was sie sind."

Aber die „Fremdgeborenen" müssen doch geschützt werden, heißt es. Sie können nicht Englisch lesen und laufen Gefahr, ihren Säuglingen und kleinen Kindern anstelle der Vollmilch das minderwertige, doch billigere Präparat zu geben. Die Zukunft der amerikanischen Jugend ist gefährdet! — Die Herren mögen sich beruhigen. Sie dürfen der Mutterliebe auch der „Fremdgeborenen" vertrauen, mehr als ihrer eigenen fürsorglichen gesetzgeberischen Tätigkeit.

Radioaktiver Unfug.

Falls sich der geehrte Leser eingebildet hat, er kenne die Uebel und ihre Ursachen, unter denen unsere Erde augenblicklich ärger denn je leidet, so ist er zu bemitleiden. Wissen ist bekanntlich Stückwerk, soweit es sich nicht um das bekannte „Wissen, daß man nichts weiß" handelt. Wer also am alkoholfreien Stammtisch im Kreise der Gesinnungsgenossen Theorien entwickelt hat, wie man diesen Weltübeln steuern könnte, wie leicht sich doch alles einschränken ließe, wenn man nur ein wenig gesunden Menschenverstand walten lassen wollte, hat die Rechnung ohne den Wirt, in diesem Falle ohne die Astronomen gemacht. Gesunder Menschenverstand, Bändigung der menschlichen Leidenschaften, brüderliche Liebe und alle anderen menschenfreundlichen Tinkturen können die Weltkrankheit nicht heilen, denn Politiker und Nichtpolitiker, Staatsmänner und solche, die es gerne sein möchten, haben eine ganz falsche Diagnose von dieser Krankheit gestellt. Den Astronomen blieb es vorbehalten, festzustellen, daß Mutter Erde an „seismischem Mumps" leidet, und zwar ziemlich stark. Fieberanfälle, arge Schwellungen, Uebelbefinden und ähnliche Symptome sind beim Mumps die gewöhnlichen Erscheinungen, und darin unterscheidet sich die Welt nicht vom Menschen. Hitze, Trockenheit, Wolkenbrüche, Ueberschwemmungen, Erdbeben, Wirbelstürme und viele andere Naturerscheinungen der letzten Monate bestätigen das. Der Welt ist übel, sehr übel; nicht von dem sonderbaren Treiben der Menschen, sondern von kosmischen Einflüssen, die sich bisher unserer Kenntnis entzogen. Es steht fest, daß die Erde in gewissen Zeitabschnitten derartige Krankheitsperioden durchmachen muß. Die Astronomie nennt das „Wellenbewegungen im Geschehen", und der britische Astronom Herschel hat sich über diese Wellenbewegungen detailliert ausgesprochen. Er stellte sogar den Lehrsatz auf, daß diese Wellenbewegungen infolge ihrer verschiedenen radioaktiven Ausstrahlungen von großem Einfluß auf alle Lebewesen sind. Hitze mit Feuchtigkeit soll positiv und vorteilhaft auf das organische Leben einwirken — wovon wir allerdings noch nichts verspürt haben — während Hitze und große Dürre äußerst schädlich sind. In Massenerregung, Volkspsychosen, politischen Leidenschaften, Kriegsneigung äußert sich eine derartige Dürreperiode bei den Menschen.

Da die verderblichen radioaktiven Ausstrahlungen angeblich auf den Menschen früher wie auf die Pflanzenwelt wirken, so wäre damit endlich auch die Frage der Kriegsschuld beantwortet. Der Krieg ist also auf den bösen radioaktiven Einfluß irgendeines unsichtbaren kosmischen Monstrums zurückzuführen. Desgleichen die famosen Friedensverträge. Der Wahnwitz von Versailles und St. Germain ist letzten Endes kosmischen Ursprunges; eine Rechtfertigung, die gewissen Staatsmännern vielleicht noch einmal sehr plausibel erscheinen wird. Alle die Auswüchse, welche Politik und Staatskunst in den letzten Jahren gezeitigt haben, können auf diesen verderblichen Einfluß zurückgeführt werden. Da dieser Einfluß nicht körperlich greifbar und obendrein noch kosmisch ist, kann man ihn nicht vor ein alliiertes Gericht für Kriegsverbrecher zitieren. Gehirnstürme bei Individuen und ganzen Völkern, Mobaktionen des Ku Klux Klan oder der American Legion, Verbrechens- und Hitzewellen fallen mit diesen Wellenbewegungen im Geschehen zusammen und können dadurch buchstäblich aus der Welt geschafft werden, daß man sie einfach auf das Konto jener radioaktiven Strahlen setzt. Dieses Konto verträgt außerdem noch die Belastung, daß man Zion City mit seinem Oberpriester und Aufseher Voliva dorthin versetzt, seitdem besagter Herr dem Professor Einstein Konkurrenz macht und das Newton'sche Gesetz der Schwere mit einem einfachen Ziegelstein ad absurdum führte. Somit wären alle Uebel unserer Tage aufgeklärt, und das einzige noch zu lösende Problem wäre die Ablenkung dieser verwünschten radioaktiven Strahlen nach dem Mars, Saturn, Venus oder sonstwohin, damit die Herrschaften, die gewisse dieser Gestirne bewohnen sollen, einmal einen Begriff davon bekommen, was es heißt, radioaktiv kujoniert zu werden.

Aber auch für den geehrten Leser gibt es einen Trost. Wenn ihm zum Beispiel auf dem Heimweg von dem problemlösenden Stammtisch von einem Wegelagerer, Spezies Chicago, das Schädeldach mit einer Bleiröhre massiert und die gefüllte Börse abgenommen wird, so denke er sich, daß dieser einnehmende Mann eben unter der vorstehend dargelegten Ausstrahlung leidet, und tröste sich mit den Worten: „Wer ausharret, wird gekrönt!"

Amerikanische Pressestimmen

Der Ku Klux Klan.

Die amerikanische Presse verbraucht viel Druckerschwärze in der andauernden Besprechung des notorisch gewordenen Ku Klux Klans. Fast ohne Ausnahme wird eine eingehende Untersuchung von seiten der Bundesbehörden verlangt.

Die „El Paso Times" (demokr.) schreibt in sarkastischer Weise wie folgt: „Wir hören, daß eine Anzahl von Kongreßabgeordneten und auch viele von den Regierungsbeamten in Washington Mitglieder des Ku Klux Klans sind. Das Untersuchungskomite müßte als erste Arbeit den Schleier wegreißen, der jene öffentlichen Beamten verhüllt, ehe man an die Hauptaufgabe geht, gegen die Anti-Neger-, Anti-Katholiken-, Anti-Juden- und Anti-Fremdgeborenen-Organisation einzuschreiten."

Der „Cleveland Plain Dealer" (demokr. unabh.) ist der Ansicht, daß der Ku Klux Klan sich freuen sollte, untersucht zu werden; „denn behaupten die Ku Kluxer nicht, daß ihre ‚geheime' Gesellschaft nichts zu verbergen habe?"

Die „Norfolk (Nebraska) Daily News" (unabh.) verdammt den Klan als „den Versuch einer kleinen Bande, die Funktionen der Regierung zu usurpieren."

Das „Sandusky Register" erklärt: „Das Schlimmste an der Sache ist, daß der Ku Klux Klan sich als eine Superregierung betrachtet."

Der „Grand Island (Nebr.) Independent" (unabh.) belehrt den Ku Klux Klan, daß man keine außergesetzliche Gesellschaft benötigt, welche den öffentlichen Beamten und der öffentlichen Meinung ins Handwerk pfuscht und die Ausführung der Gesetze selbst in die Hand nimmt.

Die „Emporia Gazette" (unabh.) warnt: „Wenn erstmal der Pöbel vom Ku Klux Klan organisiert sein wird, dann bricht der Schutzdamm der Konstitution zusammen und die Anarchie wird das Land überschwemmen. Die Rechte der Mehrheit werden vernichtet werden."

Die „Spokane Spokesman Review" (unabh.) bringt in Erinnerung, daß der ursprüngliche Ku Klux Klan öffentlich vorging und sich nur mit der Hauptaufgabe der Rekonstruktion des Südens beschäftigte, auch sich nicht in Sekten-Streitigkeiten einließ. Man könne den neuen Ku Klux Klan nicht mit dem alten vergleichen.

Der „Adrian Telegraph" (unabh.) meint, der augenscheinliche Erfolg des Ku Klux Klans sei darauf zurückzuführen, daß unsere Gesetzeshüter ihrer Pflicht nicht nachkommen, und daß hauptsächlich reiche Missetäter fast nie bestraft werden.

Mehrere Blätter sehen anscheinend keine Gefahr in dem Wachsen des Ku Klux Klans. So sagt der „Columbia(S. C.) State" (demokr.): „So weit die Atlanta Organisation in Betracht kommt, kann man von keiner Gesetzlosigkeit sprechen."

Die „Reno Gazette" (republ.) sieht ebenfalls nichts in der Organisation wie eine gewöhnliche Ordensgesellschaft. Trotz vielfacher Untersuchung habe man bislang dem Ku Klux Klan nichts Verbrecherisches nachweisen können.

Der „Christian Science Monitor" (Boston, unabh.) sagt: „Andere geheime Orden nehmen nur Stammes- oder Religionsgenossen auf. Juden, Katholiken und Neger haben eigene Organisationen. Die Rechte der nicht angenommenen Andersgesinnten werden dadurch nicht verletzt. Wenn man also eine geheime Gesellschaft angreift, warum nicht alle?"

Dagegen glaubt das „New Haven Courier-Journal", man solle den Ku Klux Klan überhaupt nicht ernst nehmen.

Die „Columbus (Ohio) Dispatch" (unabh.) ist der Meinung, daß der Ku Klux Klan sich auflösen wird müssen, weil hierzulande kein Nährboden für eine derartige haßerfüllte Organisation wäre

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Spreu darunter.

Sonntagskinder.

Menschen gibt's, die helfen aus,
Wo's auch sei, die Not zu lindern,
Ohne drum in eignen Haus
Ihren Lichtschein zu vermindern;
Sonne geht von ihnen aus,
Wie von allen Sonntagskindern!

Kernige Worte.

— „Klanische Ziele der Ku Klux oder irgend eines Geheimordens, der den Klassenhaß auf sein Banner geschrieben, können nur ein Resultat in diesem Lande haben: Aufruhr, Unordnung und schließlich Anarchie", sagte Hilfs-Staatsanwalt Clinnin in einer Rede, in welcher er die Worte nicht münzte und von welcher wir nur die Kernstellen wiedergeben wollen. — „Die Vermummung allein ist das sicherste Anzeichen, daß man sich zur Verübung ungesetzlicher Gewalttaten rüstet und sich damit der Hand des Gerichts zu entziehen gedenkt! — Es ist widerwärtig und im höchsten Grade verwerflich, diejenigen Volksklassen unter uns zu verfolgen, deren Angehörige nun auf den einstigen Schlachtfeldern Europas ihre Asche vermischen mit all den anderen unserer Kämpfer, mit denen sie ihr Leben für die Sterne und Streifen dahingegeben haben — und es ist ein Verbrechen und ein Verrat gegen unser Land, wenn man die Verfolgung solcher Ziele unter dem Deckmantel eines 100-prozentigen Amerikanertums zu verstecken sucht. — Colonel John R. Clinnin gebührt alle Anerkennung für dieses unerschrockene Auftreten und in seinen Worten liegt auch eine Mahnung und Warnung zugleich an unsere Veteranen und unsere männliche Jugend im Allgemeinen, den Verlockungen dieses Mummenschanz-Ordens kein Gehör zu schenken.

—Repräsentant Herrick (Rep.) von Oklahoma hat eine Vorlage eingereicht, die es strafbar machen würde, auf der Bühne, bei Umzügen oder ähnlichen Veranstaltungen Könige oder Königinnen darzustellen. Die Strafen sollen bis zu $10,000 Geldbuße oder zehn bis zwanzig Jahren Haft gehen. Der Abgeordnete, der vor einiger Zeit auch eine Vorlage gegen „Schönheits-Wettbewerb" eingereicht hat, bezeichnet solche Darstellungen fürstlicher Persönlichkeiten als „hochverräterisch".

— Diesem Ueber-Republikaner wäre anzuraten, in einer Kaltwasserheilanstalt Heilung zu suchen, ehe das Leiden zu weit voranschreitet! — Wir haben so wie so schon genug Unheilbare im Lande!

— Die deutschländische Zeitung „Pilger" schreibt in sehr bitterer Sprache über die Nachwirkungen des Krieges wie folgt:

„Bei uns in Deutschland ist nun alles los: Die Wissenschaft voraussetzungslos, die Verfassung und Gesetzgebung gottlos, die Schule konfessions- und religionslos, die Roheit und Gemeinheit maßlos, die Kleidung schamlos, Theater und Kino zügellos, Wucher und Diebstahl grenzenlos, das Reich wehrlos, bald noch ehrlos, die Schulden zahllos, die Steuern endlos, die Verwirrung heillos und die Lage trostlos."

— Daß Deutschland in Vielem im Argen liegt und mendlich schwer zu kämpfen hat gegen alles dieses „Lose", kann man sich gut vorstellen, aber vieles von dem Obenerwähnten stimmt auch auf andere Länder!

Zeitungshumor.

— Hin und wieder findet man auch einige Ueberschriften in unserer sensationellen Presse, welche keinen Raub, Mord oder Todschlag andeuten. (Akron Journal.)

— Die Gesundheitsbehörde unseres Landes empfahl in einem von uns abgedruckten Bulletin ein zweimaliges Baden in der Woche. — Einer unserer Arbeitsscheuen frug nun bei uns an, welche Woche denn eigentlich damit gemeint sei. (Nashville Tennessean.)

— Ku Klux Klan = kan't kum klean!" (St. Louis Dispatch.)

— Warum will man Arbeitslosen verbieten, in den Kirchen zu schlafen? — Andere tun das doch auch mitunter! (St. Paul Pioneer Pres.)

— Immer klüsch sparsam sein, sagt Onkel Samuel — bis man seine Einkommensteuer bezahlt hat. (Toledo Blade.)

— Mondschein wurde 30 Fuß unter der Erde gefunden." — Wo doch der Mond heutigen Tages überall hinscheint! (Geneva Times.)

— Nach und nach müssen sie doch weniger werden! — In unserer 19. Ward, im italienischen Viertel, haben sie wieder einen um die Ecke gebracht. — Es ist nur gut, daß sie mit dieser sizilianischen Blutrache uns keine großen Kosten verursachen, da das „Wer und warum" unserer Polizei gewöhnlich ein unentwirrbares Geheimnis bleibt.

Splitter.

**Predige Weisheit lang und breit,
Wer folgt ihren Pfaden?
Auf Erden wird kein Mensch gescheit,
Außer durch eignen Schaden.**

Vorschuß.

Peter trifft am Hamburger Hafen seinen Freund Johann und fragt ihn: „Wie geht's, wie steht's?" „Es ist furchtbar," stöhnt Johann. „Eine entsetzliche Arbeit." „Ja, was tust Du denn jetzt?" „Ach, morgens um 5 Uhr gehts los, immer so Säcke mit 100 Kilo auf dem Rücken; man bricht fast zusammen. Und die Hitze! Und die Müdigkeit! Es ist wie in der Hölle, Peter, wie in der Hölle...." „Armer Kerl," sagt Peter bedauernd. „Wie lange arbeitest Du denn schon so furchtbar?" „Ja, morgen fange ich an."

Galant.

In einem überfüllten Straßenbahnwagen hat ein Arbeiter seinen Platz an eine Dame abgetreten, die ihm erfreut dankt. „So hürt sick dat," wehrt der Arbeiter den Dank bescheiden ab. „Mennig een steiht so blots up, wenn de Fru hübsch is, ick mack dor owers keenen Unnerscheed."

Ein Stammbuchvers.

Ein Anwalt schrieb einem befreundeten Arzt folgendes ins Stammbuch:

**Das ist für dich
Die schönste meiner Wunschesgaben:
Nie sollst du mich,
Nie ich dich nötig haben!**

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Von der Karte am Rhein.

Aus der Garnison. — Die amerikanischen Soldatenfrauen. — Sturmschäden in Coblenz. — Chicagoer im „Neuen Franziskaner". — „No Monch, no Beer." — Der Fahnenbrand in Biebrich a. Rh. — Die mutmaßlichen Mörder Erzbergers. — Die neue Hetze gegen die deutschen Offiziere.

Coblenz, 17. September 1921.

Unsere Amerikaner wollen es zur Mehrzahl noch nicht glauben, daß sie demnächst in die Heimat zurückkehren sollen. Es gefällt ihnen hier ja so gut, daß sie kein Heimweh bekommen, die Löhnung und Verpflegung sind reichlich, das bischen Dienst nicht anstrengend, und in den U. S. gibt es keine geistigen Getränke und auch für viele keine Arbeit, so daß ihnen die Zukunft nicht in rosigem Licht erscheint. Keinerei Anzeichen lassen überdies darauf schließen, daß die amerikanische Besatzung uns bald verläßt, aber die Zahl der Franzosen nimmt in Coblenz sichtlich zu, und man bemerkt unter ihnen viele farbige Soldaten, Marokkaner mit dem roten Fez auf dem Kopf, die uns später wohl als Quartiergäste beglücken sollen und werden, wenn die U. S. A. ihre Verwendung im amerikanischen besetzten Gebiet nicht verhindern, wozu sie das Recht haben. Der Offizier für Zivilverwaltung der amerikanischen Besatzung übersandte vor einigen Tagen erst ein Schreiben an den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, das auch nicht einen baldigen Abzug der Amerikaner vermuten läßt. Er erklärt darin, daß die amerikanischen Wohlfahrtseinrichtungen fernerhin nicht mehr für die Frauen der Soldaten, die sich hier verheirateten, sorgen könnten. Die in den U. S. eintreffenden Frauen gemeiner Soldaten wären sich jetzt selbst überlassen, und um nicht in Not zu geraten, müßten sie sich vor der Einschiffung nach Amerika mit dem nötigen Geld versehen. Die Löhnung der amerikanischen Soldaten sei für sie selbst hinreichend, aber nicht für ihre Frauen und Kinder. Der amerikanische Offizier warnt die deutschen Mädchen dringend davor, ohne eigene Geldmittel als Soldatenfrauen nach Amerika zu reisen. Daß alle Warnungen in dieser Hinsicht aber vergeblich sind, habe ich schon früher berichtet.

Sehr dankbar erwies sich hier eine amerikanische Dame der Besatzung gegenüber einer armen Frau, die ihr ein verlorenes, aus Goldstücken bestehendes Armband überbrachte, das die Frau auf der Straße gefunden hatte. Sie belohnte die ehrliche Finderin mit 600 Mark und sandte ihr auch wiederholt Lebensmittel. Das Sprichwort: „Ehrlich währt am längsten" kommt heutzutage nur sehr selten zu Ehren, „was verloren, kehrt nicht wieder", ist als Sprichwort, frei nach Goethe, jetzt eher am Platze.

* * *

In unserer schönen Nachbarstadt Mayen, die stark mit amerikanischen Truppen belegt ist, brannten die sämtlichen Magazine der letzteren nieder, wodurch ein Schaden von mehreren Millionen Dollars entstand, und hier in Coblenz und der Umgegend herrschte vorgestern ein so gewaltiger Sturmwind, wie sich eines solchen die ältesten Leute kaum noch erinnern. Auf der Feste Franz wurde eine große Holzbaracke hochgehoben und beschädigte beim Niedersturz eine Anzahl Soldaten, die lebensgefährliche Verletzungen davontrugen. Telegraphen- und Telephondrähte wurden zerrissen, die Straßenbahnen fuhren nicht, unzählige mächtige Bäume wurden entwurzelt oder wie Streichhölzer geknickt, das bischen Obst von den Bäumen geschüttelt und an Häusern bedeutender Schaden angerichtet, und unser aus Steinen aufgeführtes, in einem Garten freistehendes Landhaus erbebte wie bei einem Erdbeben, wie ich solche eine Anzahl in Südkalifornien erlebt habe. Am Abend trat wieder Ruhe ein, und nun haben wir wieder so heißes, sonnenhelles Wetter wie während des Hochsommers, einen richtigen Indian-er oder „alten Weibersommer", wie man die schönen Herbsttage hier nennt.

* * *

Als ich gerade im Begriff stand, meinen Bratenrock anzuziehen, um einer Einladung zum Abendessen bei einer befreundeten Familie Folge zu leisten, traf eine Postkarte, die zwei Tage unterwegs war, aus Mainz ein, auf welcher Alderman John Haberlein meine Frau und mich einlud, ihn am selbigen Abend im „Neuen Franziskaner" in Coblenz zu treffen — unter allen Umständen. Da teilten wir uns in das Vergnügen. Meine Frau ging zu dem Familienschmaus, ich zu Freund Haberlein, der mich, umgeben von seiner Gattin, mehreren Verwandten und drei anderen Herren und Damen aus Chicago, herzlich begrüßte und sein Bedauern aussprach, daß er schon am folgenden Morgen abreisen müsse, um von Rotterdam mit dem gleichnamigen Dampfer nach Amerika zurückzukehren. Wir Chicagoer, ich darf mich ja auch dazu rechnen, waren ganz unter uns an einem langen, mit Seidenpapier bedeckten Tisch; leinene Tischtücher sind infolge der Kriegsnot sehr rar geworden: Freund Haberlein und Gattin, die Herren A. Finkl, von Nr. 1226 Cortland Str., C. Bechstein, Sekretär von A. Finkl & Sons Co., und Henry Baumgartner, 334 West North Ave., die sich meiner noch aus früherer Zeit erinnerten, und außer dem in Coblenz ansässigen Bruder des Alderman und dessen Gattin ein Flor jugendlicher Damen, die unserer Auffrischung alter Chicagoer Erinnerungen aufmerksam lauschten. Alderman Haberlein war der Gastgeber, und wir ließen uns die Schweinerippchen mit Sauerkraut und das vorzügliche Schultheissche Vollbier wohlschmecken. Das Gespräch kam auch auf den einstmaligen Kapt. Schaack, den der Raubmörder Multowsky „Herr Bürgermeister" tituliert hatte, Inspektor Heidelmeier und den berühmten Beherrscher des bayerischen Himmels, den Leutnant Baus, von der Larrabee Str. Station, der, wie sich ältere Leser erinnern werden, in voller Uniform eine Reise nach Deutschland und seiner bayerischen Heimat gemacht hatte. Der Rhein hatte ihn zu begeisterten Versen angeregt, von denen ich mich noch einzelner erinnere:

„Zwischen Bingen und Mainz,
Da war die Gegend Nummer Eins,
Und als ich sah die Mädchen hold,
Da dacht' ich an den Fred. Ebersold",
(den damaligen Polizeichef von Chicago).
„Im Rheinmannsbausen am Rhein,
Da trank ich keinen Wein,
Schlecht war aber dort das Pflaster,
So schrieb auch Hermann Raster."

In vorgerückter Stunde schied ich von den lieben Chicagoern mit dem gegenseitigen Wunsche: Auf Wiedersehen! Leider war es uns nicht vergönnt, in unserem eigenen Heim eine Nachfeier zu veranstalten, da die Herrschaften schon am nächsten Tage Coblenz verließen. Alderman Haberlein wird in Chicago berichten, wie es ihm in Deutschland erging, und auch über seine Beobachtungen im besetzten Gebiet.

* * *

Die amerikanischen Besatzungsbehörden machten heute bekannt, daß es Gewerbetreibenden verboten ist, irgend welche Waren ohne sofortige Bezahlung an amerikanische Soldaten zu verabfolgen. Tun sie es dennoch, so kommt die Besatzungsbehörde für nichts auf. Die amerikanischen Soldaten sind so vorzüglich verpflegt und erhalten einen so hohen Lohn — die Gemeinen gegenwärtig etwa 3000 Mark monatlich —, daß sie es nicht nötig haben, Schulden zu machen. Während des Krieges bezogen die deutschen gemeinen Soldaten neben freier Verpflegung monatlich nur 15 Mark Löhnung; Leutnants 280 Mk. und Hauptleute 600, bezw. 400 Mk., und damit hatten sie ihre sämtlichen Ausgaben, auch die Verpflegung, zu bestreiten.

* * *

Die Leser werden sich wohl noch erinnern, daß in Biebrich bei Wiesbaden von einem Unbekannten eine französische Fahne heruntergerissen und entwendet wurde, worauf die Stadtbehörde, die für diese Beleidigung der Franzosen verantwortlich gemacht wurde, eine hohe Belohnung für die Ermittelung des Täters aussetzte. Diese verdiente sich die „Braut" eines Gelegenheitsarbeiters, der nun verhaftet und von einem französischen Kriegsgericht wegen Irreführung und Verhöhnung der französischen Polizei" zu einem Monat Gefängnis und 200 Franken Geldstrafe verurteilt wurde. Der Schlauberger hatte seine Geliebte veranlaßt, ihn als den Täter anzuzeigen, um sich die Belohnung zu verschaffen, und in der Erwartung, nach der Verbüßung seiner Strafe ausgewiesen zu werden, um dann im unbesetzten Deutschland als Patriot und Märtyrer gefeiert zu werden und Unterstützungen zu erhalten. Nach der Verhaftung ihres sogenannten Bräutigams verriet das Mädchen aber den Schwindel, und dessen Anstifter erhielt nun nicht die Belohnung, sondern Strafe für seinen Betrug.

* * *

Die Verüber des Meuchelmordes an Erzberger sollen nun endlich ermittelt sein, und zwar in den Personen der beiden ehemaligen Leutnants Tillesen und Schulz. Ihre Festnahme ist aber bis jetzt nicht gelungen. Tillesen ist ein Sohn des vor dem Krieg verstorbenen und in dem benachbarten Pfaffendorf wohnhaft gewesenen Generalleutnants Tillesen, der sich, wie auch der mutmaßliche Mörder und d

Frühjahrsblumen!

Pflanzt jetzt! Die herrlichsten Farben und Formen von

Narzissen Tulpen Hyacinthen Crocus

erhielten wir soeben aus Holland. Kommt früh, solange die Auswahl vollständig ist. Sehr mäßige Preise. U. a.

Feine Tulpen, 35c das Dutzend | Große Narzissen, 60c das Dutzend

Neue Milchner Heringe.

Reinen weißen Kleeblüten-Honig

5 Pfd. Kannen $1.50; 10 Pfd. Kannen $2.90.

Liebesgaben-Pakete nach Europa

Wir versenden immer noch Waren nach drüben. Pünktliche und reelle Ausführung aller Aufträge garantiert.

Unser Dutch Brand reiner Malzextrakt und Hopfen

ist allen anderen vorzuziehen.

Deutsche Pfeffermühlen, Kaffeemühlen, Senfen.

Feinstes Salat-Oel, $1.50 die Gallone.

Henry Schoellkopf Sons

Gegründet 1851. Tel. Franklin 5356. 309 und 311 West Randolph Str.

25fsondibo*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Lisette Walter, geb. Luecht,

Gattin des verstorb. John M. Walter, am Mittwoch, den 5. Oktober, im Alter von 69 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 8. Oktober, 1 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 3502 Palmer-Str., nach der Trinity-Kirche, Chicago Ave. und Ada Str., um 2 Uhr, von da nach dem Oakridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John, Frau J. Kunter, Frau William Kruse, August und Edward Walter, Kinder. **Frederica, Henry, Carl und Ernst,** Geschwister.

Gönnet mir die große Freude,
Daß am lieben stillen Tag
Nach so vielen Kreuz und Leiden
Ich mit Jauchzen sagen mag:
Liebster Vater, ich bin hier.
Und die Kinder, die du mir hast beschert,
Ewig sei dein Nam' geehrt. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß der Gatte der verst. Marie Hoppe, unser Vater, Bruder und Großvater

Carl Hoppe

(Bruder von William und John Hoppe und Mrs. Lena Stade), im Alter von 76 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, 7. Okt., 1:30 nachm. vom Trauerhause, 4064 Lincoln Ave., nach dem St. Lukas Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. Lovina Jackel, Mrs. Clara Wolff, Lillie Hoppe, Mrs. Lillian Fenes, Arthur Hoppe, Mrs. Gertrude Pahl, Edward Hoppe und **Mrs. Florence Leisner,** Kinder. **William** und der verstorb. **John Hoppe,** Brüder, nebst Enkelkindern. dimbo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Rosie Stephan

am 5. Oktober im Alter von 84 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Gattin des verstorb. Friedrich Stephan. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Oktober. 1 Uhr nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 5757 S. Throop Str., nach der St. Peters-Kirche, 74. Str. und Michigan Ave., von da mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August, Gustave, William, Herman und **Heinrich Stephan,** Söhne. **Frau J. Hannabohn, Frau W. Wiit, Frau C. Kaiser,** Töchter; nebst Enkelkindern und Verwandten. Um Näheres bitte Prospect 1838 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Emma H. Winters, geb. Bollinger,

Tochter des verstorb. Charles Bollinger, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 8. Oktober, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3136 Wallace Str., mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Winters, Gatte. **Clara Bollinger, Muller, Frau C. Winkleman, Minnie, Herman** und **Walter Bollinger,** Geschwister.
Um Näheres bitte Yards 175 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Großvater

Adam Kuhn,

Gatte der verstorb. Francis Kuhn, am 5. Okt. im Alter von 80 Jahren, 2 Mon. und 20 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 8. Okt., 9 Uhr morgens, von Koenigs Kapelle in Sheaton, Ill., nach der St. Michaels-Kirche daselbst, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker, Elmgreen Park, Ill. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Matt. und **George Kuhn,** Söhne. **Michael** und **Mary Kuhn,** Geschwister. **Henry Fierden,** Enkel. dofsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwägerin

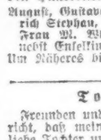
Mary Burzburg

im Alter von 61 Jahren am Mittwoch, den 5. Oktober, 6 Uhr abends, sanft entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, 1 Uhr nachm., vom Temple W. Mal Jehoshua, South Ashland Ave. und 20. Str., nach dem Mt. Jehoshua Friedhof. Dumming. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Burzburg, Gatte. **Edward** und **Selma Burzburg,** Schwager und Schwägerin.
Um Näheres rufe man Armitage 7133 auf.

Todesanzeige.

Irving Park Lodge Nr. 19, Ord. d. H.-Schweft.



Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß die Schwester

Marie Gronau

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Okt., nachm. 2 Uhr, von Schmidts Leichenkapelle, Belmont Ave. und Whipple Str., nach dem Elmwood-Friedhof.

Louisa Fritz, Präsidentin.
Maria Moller, Sekretärin.

Todesanzeige.

Berliner Verein von Chicago.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Landsmännin

Frau Marie Gronau

am Dienstag, den 4. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 7. Okt., von Schmidts Kapelle, 3017 Belmont Ave., aus nach dem Elmwood-Friedhof statt.

Max Steinenstein, Präsident.
Rudolph Herforth, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Anna Engling, geb. Schmieder,

Gattin des verstorb. Carl L. Engling, am 3. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 4051 Park Ave., nach dem Memorial Park-Friedhof. mibo

Memorial Park

Der prächtige North Shore Friedhof
Groß Point Road und Harrison, ein halbe Meile westlich von Evanston

Familien-Grabplätze auf Abzahlungen.

Schreibt oder telephoniert wegen weiterer Auskunft bezüglich unserer Special-Offerte

Haupt-Office:	Friedhof-Office:
706 Marquett Building.	Evanston, Illinois
Tel.: Central 8330.	Telephon: Evanston 4266.

ma26fsondibo*

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Alvin Backmann,

Sohn der verstorb. Theresa Backmann, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Okt., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4543 N. Drake Ave., nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Backmann, geb. Johnson, Gattin. **Alvin jr.,** Sohn. **Marie Selig, Benjamin** und **Peter,** Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Christ Baucke

entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 8. Okt., 2 Uhr nachm., vom Trauerhause in Bensenville, Ill., nach der Friedenskirche, von da nach dem Elm Lawn Mausoleum. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizette Baucke, Gattin. **Herman, Julius, Arthur und Paul Baucke** und **Frau Malinda Kolton,** Kinder.

Todesanzeige.

Deutscher Unterstützungsbund, Distrikt 346.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Minnie Gronau-Heidenfelder

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Oktober, nachm. 2 Uhr, von Schmidts Leichenkapelle, 3017 Belmont Ave., nach dem Elmwood-Friedhof.

R. Nieman, Präsident.
F. Dangelmeier, Sekretär.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Pastor John A. Leimer unseren herzlichsten Dank aus für die uns erwiesene Güte und Sympathie und die schönen Blumenspenden beim Tode unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters.

Frau Henry Sievers, nebst Kindern und Großkindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Theresa Garbe,

welche heute vor vier Jahren, am 6. Oktober 1917, von uns geschieden ist.

Wenn die Abendschatten sinken,
Und wir sitzen ganz allein,
Schleicht ins Herz sich uns ein Sehnen,
Daß du möchtest bei uns sein.
Voll von Kummer ist dies Leben,
Und ein Jeder trägt d'ran schwer,
Von der Seite reißt's die Lieben,
Aus dem Herzen nimmermehr.
Einsam, mit gebrochnen Herzen
Denken, liebe Tochter, wir dein,
Und die lieben, trauten Tage,
Ey' du ließest uns allein.

Gewidmet von deiner tiefbetrübten
Mutter, Schwestern und Brüdern.

Zur Erinnerung

Mit Wehmut gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Sohnes und Bruders

Walter C. Wagner,

welcher heute vor drei Jahren, am 6. Oktober 1918, in der U. S. Navy gestorben ist.

Jahre kommen, Jahre gehen.
Stets wird uns der Augen stehen,
Was einst war drei Jahren
Unseren Herzen brachte Leid.
Es heißt, die Zeit heilt jeden Schmerz
Mit lieber Hand nach vielen Tagen,
Doch's Weh uns teure Sohnesherz
Erlischt, wenn unsere nicht mehr schlagen.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden
Eltern und Geschwistern.

Grabsteine

Ich errichte Grabsteine in allen Friedhöfen zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Schreibt für Katalog und Preise.

Western Monument Works
1202 W. Madison Str.
JOS. HOELLER, Eigentümer.
Telephon: Monroe 3403.
fr11fsondo2mmt

Busch Temple Theater.

Conrad Seidemann, Direktor.
Telephon.....Superior 4819.

Donnerstag, den 6. Oktober, abends 8:15: Erster literarischer Abend! Schnitzler-Abend!

„Das Märchen."

Freitag, den 7., Sonnabend, den 8. Oktober, abends 8:15; Sonntag, den 9. Okt., Mat. 2:45 und abends 8:15, Montag, den 10. Okt., abends 8:15:

Die neueste Operette! —— Reizende Musik!

„Schwarzwaldmädel"

Operette, Musik von Leon Jessel.

dofr

St. Domitilla Gemeinde-Herbstfest.

Dienstag, 4. Okt., Mittwoch, 5. Okt, Samstag, 8. Okt., Sonntag, 9. Okt., und Montag, 10. Okt., findet hier am nachmittag und am abend der erste Bazar statt, zu dem alle edlen Leute, besonders die Pfarr herzlichst willkommen sind. Wir haben Schulden, keine Schule, kein Schwesternhaus, kein Kirchengrundstück. Alles was unser ist, ist ein 20×40 Holzkirchlein, das innen und außen renoviert werden muß. Am Abend dieses Kirchleins ist ein beschedener Holzbau, aus drei Zimmern bestehend, der als Pfarrhaus dient. Wer wollte da nicht mithelfen? Die Züge gehen alle halbe Stunde, die Fahrt dauert nur 35 Minuten und die Aurora, Elgin & Chicago R. R. geht fast bis an die Tür des Kirchleins. Man nehme seine Lokalzug der A. E. & C. R. R. bis Wolf Road; in Gruppen zu fünf kann man ein 10-Fahrt Ticket bis Berkley nehmen, das reduziert die Fahrt von 32 Cents auf 26 Cents die Person, und sage man dem Schaffner, an Wolf Road, wo die Kirche steht, zu halten. Wer nicht kommen kann, sende wenigstens eine kleine Gabe für den Schulbau, der absolut notwendig ist.

Rev. Oscar Strehl,
Pfarrer von St. Domitilla, Hillside, Ill.

N.B.—Msgr. F. A. Kempe hat ¾ Mill. Dollars an die Notleidenden in Deutschland und Oesterreich verteilt; man sende alle Gaben für die Notleidenden an Rt. Rev. Monsignore F. A. Kempe, P. G., 642 Deming Place, Chicago, Ill. **Oscar Strehl,**
General- und Preß-Agent des katholischen Hilfswerks von Amerika.

okt6,8,9

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Anton Kaspar,

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 7. Oktober, nachm. 2 Uhr, von der Wohnung 1124 Wrightwood Ave., nach der St. Peters-Kirche, 74. Str. und Michigan Ave., von da nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Kaspar, Gattin. **Frau Mary Kaspar,** Schwiegertochter. **Frau Mary Kaspar,** Enkelin. **Frau Mary Kaspar,** Urenkelin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Bruder und Großvater

**Peter

Vergnügungs-Wegweiser.

Teutsches Theater im Bush Temple.— Literarischer Abend: „Das Märchen."
Apollo. — „Widmigs Founders."
Blackstone. — „Lightnin'."
Cohan's Grand — „The Bat"
Colonial. — Fred Stone.
Cort. — „The Champion".
Garrick. — „Eddie Cantor."
Great Northern. — „Honey Dew".
Illinois. — „Ermine".
Olympic. — „The Frolic Wing."
Playhouse. — „The Emperor Jones"
Powers'. — „The Gold Diggers"
Princess. — „The Bad Man"
Shubert Central. — „The Detour".
Studebaker. — „Algar".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Agenten für außerhalb der Stadt. Nachzufragen: The Abendpost Co., Circulation Dept., 225 W. Washington Str. bok-3

Verlangt: 2 englisch sprechende Knaben, über 16 Jahre alt, für leichte und reinliche Fabrikarbeit, Ansell Ticket Co., 730 N. Franklin Str.

Verlangt: Sofort, erfahrener Gärtner für Treibhaus. New City Floral Co., 1245 W. 61. Str., nahe Racine Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Bäcker-Helfer. Harmony Cafeteria Co., 21 S. Dearborn Str. mido

Verlangt: Weber an Rag Carpet. Zu erfragen bei den Amerikan Rug & Carpet Works, 2930 S. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtiger Küchenmann. 517 S. Wells Str.

Verlangt: Junger Gehilfe an Dongnuts. 3101 Sheffield Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher und Butcher, mit guten Referenzen. Nachzufragen: 4357 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Schneider und Bügelmann. 1017 Center Str.

Verlangt: Erfahrene Bäcker an Sweet Rolls und Kaffeekuchen. 501 S. 39. Str.

Verlangt: Wagen- und Automobil-Holzarbeiter. 2539 Cottage Grove Ave., Tel. Calumet 2857.

Verlangt: Erster Klasse Painters, Union-Leute. 5041 S. Ashland Ave. dofrt

Verlangt: Junger Mann, um im Laboratorium zu helfen und Kunden zu leiden: Bohnung im Gebäude, guter Lohn. Nachzufragen 2001 Indiana-Ave. dofr

Verlangt: Mann zum Backen und alles vorkommenden Arbeit. Oscar Kestner, Nr. 325 West Randolph Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Hausmann: frisch eingewanderter vorgezogen. Nachzufragen abends von 6 bis 8 Uhr. 1049 Nord Sacramento Ave.

Verlangt: Mann, der bewandert ist in Küchenarbeit; muß auch von Kochen verstehen; keine Sonntagsarbeit. Abr.: D. 542 Abendp.

Verlangt: Tüchtiger Junge oder gut; weiße Hand an Cakes. 4356 Irving Park Boul.

Verlangt: Ein erster Klasse durch und durch guter Bäcker. 2124 N. Maplewood Ave.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Cake-Bäckerei. Bitte nur solche zu antworten, die arbeiten wollen. J. E. Hartlieb, Quality Bakery, Canton, Ill. dofrta

Verlangt: Junger Wurstmacher. 1540 Belmont Avenue.

Verlangt: Butcher, der selbständig in kleinem Butcher Shop arbeiten kann; muß gut englisch sprechen können. Telephon Superior 6006 J.

Verlangt: Gasinet Makers an Möbeln. — Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. dofr

Verlangt: Plätterin an Damen Fille und Bettücher. Nachzufragen bei Hot Blowpers, 75 West Huron Str.

Verlangt: Sofort, Polierer, 1128 Newport Avenue. 26sep,mdo,tmi

Verlangt: Tischler auf Parlor Frames. 1128 Newport Avenue. 26sep,mdo,tmi

Verlangt: Junger Mann als Painterhelfer. Peter Lane View 4965, nach 6 abends.

Verlangt: Erfahrener Presser an Custom-Hosen; stetige Arbeit, gute Bezahlung. Kommt sofort. 160 N. Wells Str., Room 704.

Verlangt: Von tüchtiger technisch-chemischer Fabrik tüchtiger, intelligenter junger Mann, womöglich verheiratet, für dauernde gute Zukunft in Ausbildung. Adressiere: Chemical Co., 2 Lexington Str. mi—fon

Verlangt: Carpenter für Laden Fixtures; muß Erfahrung haben. J. Lederer, 644 West North Ave. mido

Verlangt: Agenten für importierte deutsche Neuheiten. Meyers, 1116 North American Building. mido

Verlangt: Junger Butcher zum Kälber abziehen und allgemeine Arbeit. 114 S. South Water Str. mido

Verlangt: Schneider, stetiger Mann für Buthelig und Pressing. 822 Church Straße, Evanston, Ill.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls. 3103 W. Polk Straße.

Verlangt: Guter Junge von 16 bis 18 Jahren, in Grocery zu arbeiten, einer mit etwas Erfahrung bevorzugt. Telephon: Canal 473, zwischen 6 und 7 Uhr. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 5819 Broadway. Nachzufragen nach 4 Uhr nachmittags. mido

Verlangt: Guter Painter und Calcominer. Nachzufragen 3345 Seminary Ave. dimido

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ein williges tüchtiges Paar, Mann und Frau, für Hausarbeit. Frisch Eingewanderte vorzugsweise. Gehalt $100 per Monat und schönes Zimmer mit Badeeinrichtung. Schriftlich anzufragen mit Adressenangaben unter Abr. M. 909 Abendpost. dolofr

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Herr, 37, gründliche Main Order-Erfahrung, deutsche und englische Korrespondenz, sucht Stellung. Abr.: D 526 Abendpost. dido

Gesucht: Erfahrener Painter, Calcominer, Cleaner, im gesetzten Alter, sucht billige Arbeit, Hotel, Geschäfte, Anstalten. Referenzen. Adr.: D 501 Abendpost. dido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Automobilhauser oder Helfer an Automobile. Adr.: D 539 Abendpost. dofr

Gesucht: Feuermann-Gehilfe sucht Stelle. N. H., 2731 Florence Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht Stelle als Janitorhelfer. Ist mit der Dampfheizung und aller vorkommenden Arbeiten vertraut. Adr.: D. 541 Abendpost. dofrl

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit; kann Feuern; wenig Lohn; auch auswärts. Adr.: D 538 Abendpost. dofa

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, wünschaft das Bäckergeschäft zu erlernen oder sich sonst irgendwie nützlich zu machen. 5631 Kenwood Ave. Tel. Hyde Park 8351. dfrsa

Gesucht: Tüchtiger Carpenter sucht Arbeit; nimmt auch Reparaturarbeit beim Tag oder anderwärtig. Hugo Lindorfer, 1650 N. Halsted Straße. dofrsa

Gesucht: Von älterem Mann ein Platz als Feuermann und Nachtwächter. Habe die besten Referenzen. Adr.: D 544 Abendpost. mdo

Gesucht: Carpenter, Zimmerarbeiter, Millwright, Plasterer und Bricklayer sucht Stelle. Adr.: D. 516 Abendpost. mido

Gesucht: Geschickter Carpenter und Millwright Reparatur Mann sucht Arbeit. Phone: Lincoln 1850. mido

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Bäckerei als Helfer; etwas Erfahrung. Tel. Belmont 4748. mi—fa

Gesucht: Zwei frischeingewanderte Schlosser, Bau- und Maschinenschlosser, suchen Arbeit. 2224 Elsbourn Ave., Maddias Schäfer. mdo

Gesucht: Mann sucht Stelle mit genügend Lohn um eine Familie von acht Personen zu ernähren. Bonner, 1625 Hudson Ave. mido

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle zum Aushelfen ein oder zwei Tage wöchentlich. Phone: Diversey 4032. mido

Gesucht: Erster Klasse Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls, Cakes und Pastry. Tel.: Diversey 6138, nach 6 Uhr abends oder vor 9 morgens. mido

Gesucht: Ein älterer Schneider sucht Arbeit. Guter Schneider und Zuschneider. Kein Bügeln. 6019 W. Giddings Ave. mido

Gesucht: Modell und Möbeltischler sucht Beschäftigung. E. Mlook, 6710 Sangamon Str. Phone: Normal 1416. dimido

Gesucht: Junger, intelligenter Mann, 25 Jahre, nicht lange im Lande, spricht böhmisch, polnisch, ukrainisch und wenig englisch, sucht Stelle. Möchte gerne das Holzausschneiden erlernen. Zuschriften erbeten an Vogel, 2054 Potomac Ave., 3. Floor. dimido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit als Janitorhelfer oder andere Fabrikarbeit, bekannt mit Maschinerie und Werkzeug. Adr. Virag, 1651 Bissel Straße. dimido

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann sucht Stelle als Barbier. 1434 Fletcher Straße. Phone: Wellington 6725. 1ofmlx

Gesucht: Painter und Dekorateur sucht Beschäftigung; guter Arbeiter. Max Moser, 1581 N. La Salle Ave 1—8ofx

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre, Deutsch-Amerikaner, kann Deutsch sprechen, sucht irgendeine Stelle; habe Erfahrung als Maschinist Elektriker, Steamfitter, Auto Reparateur, kann zu irgendeiner Stunde schaffen, Lohn nach eigenem Ermessen. C. Dieb. 4910 Elsd Juliana Str. 3ofmx

Gesucht: Mann, erfahren mit Küferverfassung, sucht Arbeit; nimmt auch andere Beschäftigung. Adr.: M. 908 Abendpost. dofr

Gesucht: Suche Arbeit als Nacht-Feuermann in einem Gründaufse; kann auch sonstige Gründaus-Arbeit verrichten. Adresse: P. Schiefer, 347 Nord Ebart Str., Chicago. dofrl

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit im Polster-Shop; geht auch in Reparatur-Shop; kann Polsterarbeit tun. Adresse: P. 910 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Zimmermann, der willens ist, Repairer oder neue Arbeit zu tun, sucht Stellung. Georg Sunzer, 1951 Cleveland Ave., 1. Flat. dofrl

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Telephon Buckingham 556. dofrsa

Gesucht: Junger deutsch-ungarischer berheirateter Mann, 25 Jahre alt, sucht Arbeit als Janitor-Gehilfe, hat Erfahrung. Tel. Boulevard 9323.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Eine Köchin und eine Kellnerin für kurze Stunden. 501 N. Dearborn Straße. mido

Verlangt: Tüchtige Frau, welche am Ofen helfen kann. White Restaurant, 517 N. State Str. dofr

Verlangt: Oesterreichische oder ungarische Köchin in Restaurant. 807 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei, eine in mittleren Jahren vorgezogen. 5140 Lake Park Avenue.

Verlangt: Mädchen, 16—20, um in Strickfabrik an Bügel- und Nähmaschinen zu arbeiten; $12 zum Anfang, 44 Stunden per Woche. 5051 Lincoln Ave. 3ofmx

Verlangt: Mädchen mit guter Schrift für Office- und Store-Arbeiten. Mai, Nr. 359 N. State Str. dofrsa

Verlangt: Pelz-Operator, Erfahrung erwünscht. Adr.: D 528 Abendpost. mtdofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mit guter Schrift für Office- und Ladenarbeit. Mai 359 N. State Str mido

Verlangt:

Mädchen für Pressen in Cleaning und Dyeing Haus, Graham & Daniel, 4241 W. Harrison Str. Kedzie 219. mtdofr

Verlangt: Aufwärterin im Restaurant, 807 West North Ave. dido

Verlangt: Eine gute deutsche Frau als Kellnerin, leben Zau 1 Stunden; leichte Sonntagsarbeit. 3509 S. Ashland Ave., Restaurant. dimido

Hausarbeit

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim; stetige Stellung. Tel. Edgewater 5940.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2128 N. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. J. J. Brechler, 2263 N. Kedzie Blvd.

Verlangt: Frau von 35 bis 40 Jahren für Hausarbeit und Store zu reinigen, halben Tag jeden Tag. 719 Willow Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß Referenzen haben; guter Lohn. Tel. Oakland 5471.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, die etwas kochen kann; kleine Familie; leichtes Mädchen über 12 Jahre in Stellung. Bitte nach 7 Uhr zu kommen, Sander, Nr. 2717 Hampden Court, nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, guter Lohn, gutes Heim. 7027 Clinton Ave., 3. Apt.

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, für halbe Tage. 734 Belden Ave., 1. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; kein waschen. 5451 Fullerton Parkway. Drückt auf unteren Klingel. Tel. Lincoln 3826.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 643 North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. Monroe 1108. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, um mit der Hausarbeit behilflich zu sein, oder eines mit gewöhnliche Hausarbeit. 1091 Michigan Ave., Wilmette. Tel. Wilmette 574.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4340 Drexel Blvd. 2. Fl. Tel. Oakl. 1133.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, kein Kochen; kleine Familie, gutes Heim, Zimmer und Bad. Sachs, 5133 Drexel Blvd. Tel. Doreschee 5290.

Verlangt: Waschfrau, einen Tag die Woche zu waschen. Nachzufragen 1352 Madison St. Tel. Drexel 5039. dofr

Verlangt: Gute, zuverlässige Frau von dieser Nachbarschaft, kurze Stunden täglich, kein kochen, keine Kinder. Kommt nur mit guten Referenzen. Muß willig und stetig sein. 4706 Grand Blvd., 2. Apt. dofa

Verlangt: Eine Waschfrau, weiß, um Teil der Woche reinzumachen. Referenzen verlangt. Telephon Drexel 3436.

Verlangt: Frau oder Mädchen mittleren Alters für leichte Hausarbeit, ohne Wäsche, bei alleiu lebender Dame. Vorzusprechen Freitag, Samstag oder Sonntag morgen. Dette, 3215 Belle Plaine Ave., nahe Kedzie. dofrsop

Verlangt: Deutsche Hausbälterin, 5336 Indiana Ave., 1. Floor. dofr

Verlangt: Mittelländige Frau für allgemeine Hausarbeit in schönem Klimetka Heim; kein Waschen. Tel. Superior 5361. Mr. Graham. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleines Apartment, gutes Heim, guter Lohn, 841 Dakin Str., 1. Apt. Tel. Wellington 6136.

Verlangt: Eine Köchin für einfache Hausmannskost. 1621 Belmont Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau, auf Kind aufzupassen morgens oder nachmittags. Telephon, 4517 N. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 11 S. Emerson Str., Apt. 1R.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. 5437 Greenwood Ave. Tel. Midway 4502.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; abends heimgehen; keine Sonntagsarbeit. — 3430 Southport Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit und Baby zu helfen. Mrs. P. Goldd, 5444 Kenmore Ave. Tel. Sunnyside 5863.

Verlangt: Geschirrwascherin, muß auch allgemeine Hausarbeit tun, in Lunch-Play. 5650 Ellis Ave. 6ofmx

Verlangt: Mädchen oder junge Frau als Hausbälterin und im Geschäft zu helfen. 1429 Noble Str. mtdofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 6722 Bosworth Ave. — Tel.: Rogers Park 4121. mido

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei Hausfrau, inglees Heim. Phone: Lake View 9576.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; keines Heim, guter Lohn. S. H. Fagen, 1605 Chase Ave. Tel. Rogers Park 8771. mi—fon

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie, gutes Heim. 2092 N. Kedzie Blvd. Tel. Belmont 4276. mido

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit, kleine Wäsche; gutes Heim, guter Lohn. 744 Dickinson St. Tel. Lincoln 3826. 3ofmx

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. Phone: Wellington 1506. Vor 11 vormittags oder Abr.: J 320 Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; guter Lohn. Phone: Dorchester 9443. mido

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit, kein waschen. 3636 N. Ashland Ave. Tel.: Buckingham 3292. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit einschließlich waschen, in kleiner Familie. 4742 N. Bernard Str., 1. Fl. midofr

Verlangt: Katholische Köchin in Priester Refterium. 4050 N. Ashland Ave. Tel.: Lawenswood 2082. mido

Verlangt: Schneertrau in Wholesale-Bäckerei, stetige Arbeit. Nachzufragen: The H. Piper Co., 1010 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln; gutes Heim, 5122 S. State Straße, Store. Tel.: Oakland 2390. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Weissert, 5723 Winthrop Ave., 2. Apt. Tel.: Edgewater 7000. dimido

Verlangt: Geschirrwäscherin; keine Sonntagsarbeit. 3309 S. Ashland Ave., Restaurant. dimido

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit, ein Kind; 3. deutsche oder Ungarin bevorzugt. Nachzufragen: 2054 West Division Straße. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin von deutscher, österreichischer oder schweizer Abkunft; muß beste Referenzen haben. Gute, stetige Stelle für richtige Person. Familie von drei. Nachzufragen: 1226 Hyde Park Blvd., 3. Apt. Tel. Oakland 6003. dimido

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 542 W. 63. Str. Telephon Englewood 3196 dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, für Hotelarbeit, Stunden von 8—5. ½ Tag ab und jeden zweiten Sonntag frei. Kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. Lohn $20 die Woche. Paul Schiefer, Limits Hotel, 642 Dole Ave. Telephon Lincoln 3257. dofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Junge sucht Stelle als Krankenoder Invaliden-Pflegerin; ist auch leichte Hausarbeit. „Salow", 616 Rees Str.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stellung im Lunch- oder Delikatessen-Store. Kurze Stunden. Phone: Diversey 4541. dofrta

Gesucht: Zuverlässige deutsche Frau sucht Wasch- und Bügel-Plätze für Montag und Dienstag. Mrs. Storm, 1955 Lincoln Ave. dofr

Gesucht: Deutschungarische mitteljährige Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte, selber vorzusprechen. Mrs. Fogel, 4021 Wentworth Ave.

Gesucht: Frau sucht Familienwäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Traub, 1711 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte ungarische Frau, gute Köchin, spricht etwas deutsch, sucht Stelle. 624 Blackhawk Str., 3. Flat, hinten. dofrlaut

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze für Dienstags und Mittwochs. Tel. Prospect 4244.

Gesucht: Gute österreichungarische Köchin sucht Stellung im Restaurant oder Lunch Room. Tel. Lincoln 7081. dofrsa

Gesucht: Waschfrau sucht Waschplätze, sieben Stunden den Tag. 2 Wochen-Wäsche, $3.50 und Kunch, 650 W. 18. Str., Basement, Front.

Gesucht: Deutsch-ältere, Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; selbst vorzusprechen 5541 Princeton Ave.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht heilige Wasch- und Bügelplätze, zum halbe Tage. 8 Stunden 3 Doll. 65 Cents. Tel. Diversey 8225, 1828 Dakton Str., Basement, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montags und Mittwochs. Telephon Wellington 6018.

Gesucht: Aeltere gebildete Frau, alleinstehend, mit guten Referenzen, sucht Stellung als Haushälterin bei 1 oder 2 Personen, sieht nur auf gutes Heim. Adr.: J 324 Abendpost. dido

Gesucht: Akademisch gebildetes Mädchen, 26 Jahre alt, spricht und schreibt deutsch und englisch, verteilt Maschinenschreiben, sucht Stellen als Sekretarin oder Gesellschafterin. Zuschriften erbeten an Adr.: D 521 Abendpost. dofrson

Gesucht: Osterreicherin mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin bei einem Witwer, ein oder zwei Kinder nicht ausgeschlossen. Einfach und sauber. Telephon Irving 5144.

Gesucht: Deutsches Fräulein — aus guter Familie, 25 Jahre alt, mit guter Allgemeinbildung, wünscht nach Amerika auszuwandern und sucht Stellung in Chicagoer Haushalt. Adr.: J. 225 Abendpost. dofr

Gesucht: Aeltere deutsche Frau, im Kleidermachen und allen Näharbeiten gut bewandert, auch Vorhänge und alle Zimmerdekorationen gut gemacht, wünscht Arbeit in oder außer dem Hause. L. Herbold, 700 Garfield Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit, 4 nachmittags bis 12 abends; nehme auch Restaurantarbeit. 1416 Wolfram Str. mido

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Stelle Kindern aufzupassen; kann gut kochen; mag guter Platz sein — habe Empfehlungen. Emma Kunisch. Telephone: Diversey 6828. midofrsa

Gesucht: Erfahrene Kellnerin wünscht Stellung, Tag- oder Nachtarbeit. Leber, 2212 Lincoln Ave., 3. Floor, hinten. Tel.: Lincoln 1859. midofr

Gesucht: Platz zum waschen und reinmachen; Telephon: Lincoln 7236. 3ofmx

Stellung suchen Ehelente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aelteres Ehepaar sucht Platz zum Verwalten eines Sommerheim. Haben die besten Referenzen. Adr.: D 513 Abendpost. mido

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Führs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel. Lincoln 2160. 1ofxx

Deutsch-ungar. Bureau verlangt Mädchen und Frauen für Privathäuser, Hotel und Restaurant. 1024 S. Halsted Str. Canal 3674. 10sep,tmlx

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Privat-Tanzunterricht täglich und Sonntag, 10 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Lanemeyers, 1014 S. Michigan Ave. 2oklomodofalson

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Carpenter, Millwright und Refrigerator Arbeit billig ausgeführt. Fred. Muenck & Co., 1749 Sedgwick Straße. Telephon Diversey 3217. 22ag3mtx

Elektrizität für alle Häuser; Preis herunter; 5 Zimmer mit Fixtures, vollständig, $50. Abzahlungen. Albert Fox, 1763 Sedgwick Str. Tel.: Diversey 8805. Josep,dibofon*

Leonard Popp & Co., Painters und Decorators. Jede Arbeit zu annehmbaren Preisen ausgeführt. 1257 Carmen Ave. Telephon Edgewater 3650. 5ofmlx

Papierhänger und Painter macht Arbeiten zu annehmbaren Preisen. Telephon Diversey 3034. mido

Painting, Paperhanging, Calcomining wird gut und billig ausgeführt; erstklassige Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 1544 Diversey Parkway. Tel. Graceland 4520. 13ju,1mlx

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Aerztlicher Rat kostenfrei

Seit vierzig Jahren dienen wir dem deutschen Volke mit reellen homöopathischen Heilmitteln und zuverlässigem freiem ärztlichem Rat und Beistand. Kranke, wendet Euch ohne Zögern persönlich oder brieflich an

Dr. C. Pusheck,
730 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave. und Wells Str., Chicago, Ill.
Tag3mtx

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden. 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dea*

Dr. Hasenclever, deutscher Spezialist für private und alle Frauenkrankheiten. Rat frei. 3006 W. Madison Str. 11 bis 5 Uhr. 1jn*x

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. Stunden: 10—12 und 6—9 Uhr. 23ji*x

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

— Kleider —

— für Männer, junge Männer und Knaben. — Wir sind wieder auf unserem alten Platz und werden erfreut sein, unsere alten Freunde und Kunden wieder zu sehen. Wir haben ein vollständiges und ganz neues Lager von Kleidern, deren Preise für Sie sehr gut passen. Anzüge und Ueberzieher von $12.50 aufwärts. Hosen von $2.50 aufwärts. Knabenkleider; auch Kostüme und Suit Cases. — Eures Geldes Wert oder Geld zurück. — Offen jeden Tag bis 9 Uhr. Sonntags bis 6 Uhr abends.

S. Gordon,
1415 S. Halsted Str. Canal 947. 27ag3mtx

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Asphalt-Shingles, Fabrianten-, Seconds*. Wir offerieren echte schieferbedeckte Asphalt-Shingles, einfach und 4 in 1, in rot und grün zu Preisen, die unter dem Herstellungspreis sind. Dies ist ein wirklicher Bargain und die Shingles können die genauste Untersuchung vertragen.
— Chicago Merchandise & Equipment Co. —
828 Exchange Av., Union Stock Yards, Chicago.
Telephon: Yards 100, 101 und 102. 6ofmlx

Jetzt sind die Preise etwas billiger. Deshalb sollte Jedermann der ein schlechtes Dach hat, die Gelegenheit benützen und es reparieren lassen. H. Allendorfer, 2440—48 N. Dalley Ave. Phone: Armitage 6428. 22ji*x

Beste Dachdecker-Arbeiten, Reparaturen und Schornstein-Arbeiten. Alle Arbeiten garantiert. K. & V. Rogers, 2540 George Straße Phone: Juniper 2891. 4nd,bofondt*

Roofing Co. repariert, garantiert; mäßige Preise. 2131 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 3oklmtx

8 Dach-Lecke repariert garantiert. $6; Autos-Trieb-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. N. J. Dumne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 826. 12ag*x

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

„Haemozon"
das neue, wissenschaftlich hoch anerkannte Medikament, beseitigt die Ursachen von 90% aller Krankheiten, darum die große Nachfrage.
Chicago Haupt-Office
3808 Osgood Straße.
Tel.: Buckingham 1507.
Theo. Pilgram.
29ja,dofon*

Achtung!

Wieder erhältlich ist das echte deutsche

Hamburger Pflaster

unter dem Namen „Hesselroth Plaster" in Ihrer Apotheke oder direkt von uns.
Dieses allgemein anerkannte Heilmittel heilt: Eiternde Wunden, Beulen, Salzfluß, Geschwüre, Flechten, entzündete Augen und Brandwunden, Frostbeulen, eiternde Glieder usw. Ein Versuch wird Euch überzeugen.
— Agenten verlangt. —

Hesselroth Drug Co.,
372 W. Chicago Avenue, Chicago, Ill. 22ja,dofon3mt

Frau Johanna Wölger, gegenwärtig in Mittweida, Sachsen, Neumarkt 11 II wohnhaft, geborene Samek (ihre Mutter, eine geb. Homolka in Neu-Reichenau bei Pilgram, Böhmen, vor Jahren gestorben), suchte ihre Verwandten Homolka. Die Tante Homolka war vor vielen Jahren mit der Familie ausgewandert und ist jedenfalls gestorben, während die Söhne und Töchter noch am Leben sind. Sie lebten in Chicago und sollen auch die Stelle in Milwaukee, Wisconsin welche Lebensskizzen von diesen erbitter Frau Johanna Wölger, Neumarkt 11 II, Mittweida, Sachsen, Deutschland. Sucht ebenso ihren Onkel Kundinger, der eine Tochter hatte, vor vielen Jahren von drüben auswanderte und zuletzt in Chicago ein Hotel für Auswanderer betrieb.

Das Augenlicht.

Vergeht nicht die aus Blumenblüten hergestellten Flower-Drops, die die Augen stärken und die teilweise verloren gegangene Sehkraft wieder herstellen. Ohne Operation heilen diese Tropfen selbst die hartnäckigsten Augenkrankheiten mit Erfolg. Eine Flasche $1, per Exprey $1.25 bei Frau H. Darbas, 1636 Orchard Str., Chicago zu erhalten. Tel. Lincoln 3536.
1—2ofd,bi,do,fa

Otto Bayer, wenn Sie nicht innerhalb drei Tagen ihre Kleider abholen, werden dieselben verkauft. O'Neil, 2118 Fremont Str. dofa

Schöne billige Hüte für Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 15fp,bofondlimt

Wir machen nunmehr auch die früher von A. Z., Elsbourn Ave., gemachten Filzhausschuhe und Pantoffel; benutzen auch Ihr eigenes Material dazu. Fabrik, 1232 Belmont Ave. 2ofx,bofondo*

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden Erfahrungen u.s.w. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. Division St. 15ep,fadbo*

1921 Weißlee Honig — 1921
schmeckt; hochfein. 5-Pfund-Kanne $1.40. Süßkleehonig $1.20. Lang. 1609 Dayton Str. 7fp*x

Vollmachten Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen Affidavits werden ausgefertigt von John Siel, öffentlicher Notar, 225 W. Washington Str., Abendpost-Office.

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu vermieten: 7 schöne Zimmer, Bad und elektr. Licht und Gas, billige Miete. Zu erfragen 457 North Ave., Ecke, oben. Phone Diversey 4059 J.

Zu vermieten: Sechs große Zimmer mit Bad, Gas, elektrisches Licht, Ofenheizung, $35. 2034 Seminary Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: 6 Zimmer, Gas, Bad und elektrisches Licht, an erwachsene Leute. 1048 Sheffield Ave.

Zu vermieten: Flat, oben, sechs Zimmer, Bad, Ofenheizung, über Shop. 1275 Wade Straße. dofr

Zu vermieten: 5-Zimmerflat, Ofenheizung, elektr. Licht, Gas, an Erwachsene. 3083 Greenview Ave. dofa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, Gas, Toilet, $18. Nachzufragen nur abends. 1533 N. Campbell Ave.

Zu vermieten: Vier schöne, helle Zimmer, Gas und Toilet, $12. Meder, 508 W. 26. Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer, Gas, Bad und elektr. Licht, an ruhiges erwachsene Personen, 1024 N. Dakley Avenue.

Zu vermieten: Store, geeignet für irgendein Geschäft, besteus für Bäckerei. 4154 W. North Avenue. dofrson

Zu vermieten: Drei Zimmer, Gas, elektr. Licht und Wasser, N. Walter Monumental Works, River Grove, Ill. dofrsa

Vermiete moderne Brick Garage passend für mehrere Cars oder Storeroom. 3326 N. Sacramento Ave. midofson

Zu vermieten: 2-stöck. Brickgebäude 24×24, für Garage oder Shop. 944 Concord Place. Telephon: Lincoln 4821. dimido

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile)

Zu vermieten: Milwer hat Haus mit drei möblierten Zimmern, Gas und Küche, passend für ältliches oder mittelältliches Paar. Referenzen. Zu erfragen nach 6 Uhr abends am Donnerstag, Freitag oder Samstag nachmittag oder Sonntag. 113 Desplaines Ave., Forest Park. Wegen weiterer Information ruft auf Tel. Franklin 3758. dofrson

Zu vermieten: Vorderzimmer für ein oder zwei Personen; keine anderen Roomers. Nr. 5301 Prairie Ave., 1. Flat. Telephon: Kenwood 4179 J. dofafon

Zu vermieten: Zimmer mit Board und für leichten Haushalt. 1858 Sedgwick Str. dofrsam

Zu vermieten: Drei möblierte Zimmer mit Küche, $5 wöchentlich. 1636 Meyers Court.

Zu vermieten: Möbliertes Front- und Bettzimmer, $8 wöchentlich; passend für Paar. 1170 Center Str., 3. Floor.

Zu vermieten: Reines, schön möbliertes Frontzimmer mit kleiner Küche, gegenüber von Lincoln Park, nahe Garfield Ave. Telephon Drexel 6776. dofr

Zu vermieten: Frontzimmer, seperater Eingang, Bad- und Telephonbenützung. 540 North Ave.

Zu vermieten: Großes, seperates, warmes Zimmer, gute Kost, an zwei Freunde, zusammen $19, oder ein kleines Zimmer mit allen Bequemlichkeiten mit Kost $10, Bad, Telephon, privat. 1021 Lincoln Ave., nahe Wisconsin und Center Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer. $2.75 die Woche. 307 North Ave.

Zu vermieten: Schöne und helle Zimmer, $2 und $3 die Woche. 1729 Adams Str.

Zu vermieten: Ehrliche saubere Arbeitsfrau findet gutes Heim bei älterer deutscher Frau. Vorzusprechen von 6 Uhr abends ab. 1828 Dayton Str., nahe N. Halsted, hint. 2.

Der Nickelfahrpreis.

Entscheidung der staatlichen Handelskommission wird Ende des Monats erwartet.

Besserer Straßenbahndienst.

Ingenieur George W. Jackson von der städtischen Verkehrskommission auf dem Zeugenstand. — Filmaufnahmen gefallen Straßenbahnen nicht.

Die staatliche Handelskommission mag bis Ende dieses Monats entschieden haben, ob der Straßenbahnfahrpreis auf 5 Cents herabgesetzt werden wird. Der städtische Klageanwalt Chester E. Cleveland erklärte den Kommissären heute, er werde das Beweismaterial der Stadt bis zum 15. Oktober abgeschlossen haben; die Straßenbahnen werden dann wahrscheinlich gerade so viel Zeit zum Argumentieren bekommen, wie die Stadt. In der übernächsten Woche wird die erste Berufung der Stadt in dem Straßenbahnraten-Falle vor dem Oberbundesgericht zur Verhandlung kommen.

George W. Jackson, der Ingenieur der städtischen Verkehrskommission, befand sich heute vormittag auf dem Zeugenstand, um anzugeben, daß die Straßenbahngesellschaften den Dienst erheblich verbessern könnten und dabei nicht etwa Gelder verlieren, sondern mehr verdienen würden. Er erklärte, die Straßenbahnwagen sollten im Betrieb gehalten, anstatt in den Wagenhöfen untergebracht werden, wenn die geschäftigen Stunden vorbei seien. Besonders in den dicht bevölkerten Stadtteilen sollten während des Tages keine Straßenbahnwagen ausgeschaltet werden. Auch unterbreitete er der Kommission Pläne für ein vereinfachtes Betriebssystem im Schleifenbezirk, durch das weniger Verkehrsstauungen hervorgerufen würden.

Die Filmaufnahmen.

Die Filmaufnahmen, die Cleveland der Kommission hatte vorführen lassen, um zu beweisen, daß der Straßenbahndienst ein „miserabler und unanständiger sei", scheinen den Beamten der Straßenbahnen nicht sonderlich zugefallen. Präsident Henry A. Blair ließ sich und verschiedenen seiner Gehilfen die Aufnahmen nochmals privatim zeigen, um festzustellen, ob die Stadt etwa Bilder von normal besetzten Straßenbahnwagen ausgeschnitten und nur diejenigen zusammengesetzt habe, die die überfüllten Wagen zeigten, um dadurch einen vollständigen Film zu bekommen, der für die Straßenbahnen wenig schmeichelhaft sei. Blair ließ sich die Bilder sehr langsam zeigen, soll aber keine „Mogeleien" entdeckt haben. Cleveland gab die Versicherung, die Aufnahmen seien von Anfang bis zum Ende echt, nur habe er später erfahren, daß auf manchen Straßenbahnlinien die Ueberfüllung eine noch schlimmere sei. Blair notierte sich die Nummern der Straßenbahnwagen, um an Hand der Bücher der Gesellschaft zu beweisen, daß diese an den Tagen, an denen die Aufnahmen gemacht worden seien, — 22. und 23. März —, mehr Passagiere hätte befördern müssen, als gewöhnlich. Die Anwälte der Straßenbahnen werden später möglicherweise derartige Angaben zu ihrer Verteidigung machen.

Peinliches Verhör.

Das Verhör, dem Blair seit gestern vormittag durch Cleveland unterzogen wurde, verursachte eine Anzahl hitziger Argumente zwischen den Anwälten der Straßenbahnen und denen der Stadt. Die ersteren meinten u. a., Blair brauche keine Fragen zu beantworten, die von Sachverständigen beantwortet werden sollten, worauf Cleveland erwiderte, es sei sonderbar, daß ein Straßenbahnbeamter, der jährlich $60,000 Gehalt beziehe, noch nicht einmal über die Einzelheiten des Betriebes Bescheid wisse. Cleveland nahm Blair in ein scharfes Verhör und wollte genau wissen, ob die Gesellschaft nicht genug verdienen könne, wenn sie einen Fahrpreis von nur 5 Cents fordere; Blair erwiderte ärgerlich: „Wir werden unser Eigentum vor Zerstörern zu schützen wissen. Mit einem Fünfcentsfahrpreise können wir nicht existieren." — „Glauben Sie, daß die Kommission das Recht hat, den Kontrakt-Fahrpreis wieder einzuführen, wenn sie das Recht hatte, den Preis zu erhöhen?" fragte Frank L. Smith, der Vorsitzende der Kommission. „Ich nehme an, daß Sie das Recht dazu haben", antwortete Blair.

Der städtische Verkehrssachverständige H. G. Westphaln zeigte an der Hand seiner Bücher, daß der Fonds, aus dem die Straßenbahnen Verbesserungen und Geleiseausbauten bezahlen sollten, um $11,619,808 höher sei, als er sein sollte, daß aber dennoch wenige Geleiseausbauten vorgenommen seien. John E. Wilkie von den Straßenbahnen erklärte dazu, sie hätten nicht das nötige Geld dazu flüssig gehabt, als der Stadtrat die Verbesserungen angeordnet habe.

— In Kansas City, Mo., hat James R. Sutherlin, der Chef der Maklerfirma Sutherlin Securities Company eine Bankerotterklärung unterbreitet, derzufolge seine Verbindlichkeiten sich auf $1,080,736 belaufen, denen nur Bestände im Betrage von 36,994 gegenüberstehen. Mit die größte Forderung besitzt die National Surety Co. von New York mit $95,000.

Große Erfindung!

zur Beseitigung von Kahlköpfigkeit.

Wir kennen die Ursachen von ausfallendem Haar, Schinnen und juckender Kopfhaut. Wir heilen die Ursachen, welche zu Kahlköpfigkeit führen.

Wir garantieren das Wiederwachsen des Haares.

Guter Erfolg innerhalb 2—3 Wochen. Untersuchung frei. Preise mäßig.

The Thomas Scalp Specialists

300-1 Garrick Bldg., 64 W. Randolph Str.

Phone Cent. 5851. Stund. 10 vorm. b. 9 abds. ofokafondoämt

Wichtig für akademische Jugend!

Wünscht mit deutschsprachigem Studenten in Meinungsaustausch zu treten.

Der Schriftleitung der „Abendpost" ging folgendes Schreiben zu:

Namens des Deutschen Schutzbundes, einer Zusammenfassung der über hundert in der Grenzmarkenarbeit stehenden deutschen Körperschaften dreier Erdteile, gestatte ich mir, folgende Bitte zu unterbreiten:

Könnte ich die Adresse eines deutschsprachigen Studenten (Staatsangehörigkeit gleichgiltig, aber mit deutscher Volkszugehörigkeit) aus Wisconsin, Illinois oder Umgegend erfahren?

Wir beabsichtigen, mit ihm in Meinungsaustausch über Hochschulfragen zu treten und insbesondere Schriften des deutschen Geisteslebens von hüben und drüben gegenseitig auszutauschen.

Ueber die nationale Zuverlässigkeit und rein sachliche Arbeitsweise unseres Ausschusses stehen Ihnen Auskünfte des Deutschen Schutzbundes, Berlin W. 30, Motz Straße 22, zur Verfügung.

Indem wir um Entschuldigung für die verursachte Mühe bitten, danken wir im voraus bestens und verbleiben mit deutschem Gruß

Dr. Friedrich Lange,
Gerichtsassessor.

Berlin-Tempelhof, Neue Str. 10

Die andere Seite.

Mehrere Zeugen machen günstige Aussagen für Angelo Genna.

In dem vor Richter Caverly gegen Angelo Genna, den angeblichen Mörder des Gerichtsdieners Paul Labriola, geführten Prozesse hat nun die Verteidigung das Wort. Ihre Absicht ist es, wie schon die Aussagen der ersten Entlastungszeugen erkennen ließen, einen sogenannten Alibi-Beweis zu führen, d. h. den Geschworenen den Glauben beizubringen, daß der Angeklagte zur Zeit der Bluttat nicht in der Nähe des Mordschauplatzes war und somit den Mord nicht begangen haben konnte.

Francis Galafano, 1320 W. Taylor Straße, einer der Zeugen, gab an, er sei am Morgen des 8. März im „Italian-American Club", 1022 W. Taylor Straße, gewesen und habe dort etwa 15 Minuten nach 9 Uhr den Angeklagten gesehen. Genna habe erst gegen Mittag die Klubräume verlassen und er habe oft mit ihm gesprochen.

Labriola wurde gegen halb 10 Uhr am Morgen des genannten Tages erschossen.

Alle Versuche des Hilfsstaatsanwalts Daniels, die Glaubwürdigkeit der von Galafano gemachten Aussagen zu erschüttern, blieben erfolglos. Er erinnere sich deutlich, daß es der 8. März gewesen, an dem er Genna in dem Klub sah, sagte der Zeuge, weil an jenem Tage Labriola erschossen wurde. Er habe sich mit Genna über irgend etwas unterhalten, als Zeitungsjungen Extrablätter anboten, in denen über die Ermordung Labriolas berichtet wurde.

Auch der im Hause Nr. 815 Miller Straße wohnende Ben Sontana sagte aus, den Angeklagten zur Zeit der Mordtat in dem Klub gesehen zu haben.

Labriola war eins der ersten Opfer, welche die seit geraumer Zeit zwischen politischen Faktionen in der 18. Ward bestehende Fehde gefordert hat.

Die Zoneneinteilung.

Bostrom erklärt, Unannehmlichkeiten würden nicht verursacht.

Gebäudekommissär Chas. Bostrom, der Vorsitzende der städtischen Zonenkommission, erklärte heute, es liefen täglich Erkundigungen von Grundbesitzern ein, die in dem Glauben zu sein schienen, daß die Zoneneinteilungen Unannehmlichkeiten mit sich bringen würden. Bostrom machte ausdrücklich darauf aufmerksam, daß in keinem Falle Eigentum entwertet werde und daß auf die bestehenden Verhältnisse Rücksicht genommen werden würde.

„Die zum Leben nötigen Geschäfte und Industrien werden, selbst wenn die Geschäfts-, Industrie- und Wohnungsbezirke festgelegt sind, nicht gestört werden", sagte Bostrom. „Grocers- und Fleischläden, Apotheker usw. müssen natürlich in Wohnungsdistrikten bleiben, ebenso Garagen. Wir können von Bewohnern von Apartementhäusern nicht verlangen, daß sie erst sechs Häusergevierte laufen, ehe sie ihr Automobil bekommen können. Die Zoneneinteilung hat mehr auf die Zukunft, als auf die Gegenwart Bezug; Fehler, die bisher gemacht wurden und ganze Stadtbezirke verunschönten, sollen verhütet werden. Die Bürger werden finden, daß sie späterhin einen großen Vorteil daraus ziehen werden."

Bauerlaubnisscheine.

Harrison Str., W., 3240, 1Stück. Backstein-Garage. W. McCollough, $25,000.
Costello Ave., 4314, 3Stück. Backstein Apartmentgebäude, S. Snow, $21,000.
Stony Island Ave., 6700, 3Stück. Backstein Ladengebäude, F. Goldberg, $150,000.
South Park Ave., 7344, 2Stück. Backstein Flatgebäude, Rydell, $10,000.
Washington Blvd., 1055, 1Stück. Backstein Garage, Jackson Bros., $40,000.
17. Str., E., 1447, 1Stück. Backstein Garage, L. N. Peterson, $25,000

Entsetzliche Mißhandlungen.

Wie der Neger Roy Butler angeblich seinen Stiefsohn quälte.

Auch unter Mordverdacht.

Butler soll vor drei Jahren ein anderes Stiefkind umgebracht haben. — Wurde damals flüchtig, kehrte später aber nach Chicago zurück.

Der Neger Roy Butler, Nr. 5479 Harbour Ave., 27 Jahre alt, der wiederholt unter dem Namen Fred Lewis mit der Polizei hier und anderswo in Konflikt geraten war, sitzt auf der Warren Ave.-Wache hinter schwedischen Gardinen und wird sich wegen Mißhandlung seines 10 Jahre alten Stiefsohnes Harvey zu verantworten haben. Sodann sieht er mit Angst und Schrecken der Erhebung einer Mordanklage gegen sich entgegen. Eine diesbezügliche Anklage, über die er Gras gewachsen glaubte, wird erneut vor die Großgeschworenen gebracht werden, und das gegen ihn vorliegende Belastungsmaterial soll ein erdrückendes sein.

Ein Nachbar Butlers, Joseph Cabonna, vernahm gestern abend herzzerreißende Schreie, die aus des ersteren Wohnung drangen, und setzte die Warren Ave.-Wache hiervon in Kenntnis Ein paar Polizisten fanden an Ort und Stelle den 10 Jahre alten Harvey, Butlers Stiefsohn und leiblicher Sohn Rena Colmans, die mit Butler in wilder Ehe lebte, in entsetzlichem Zustande vor. Das Kind war bis auf die Haut entkleidet und blutete aus mehreren Wunden, die der grausame Stiefvater ihm am Rücken, Armen und Händen beigebracht hatte. Das Kind sagte aus, es werde tagtäglich auf ähnliche Weise behandelt; unlängst sei es in fast kochendes Wasser gesteckt worden, hie und da sei es an einem Riemen an einen Nagel gehängt worden und habe in dieser Lage verharren müssen, bis es das Bewußtsein verloren habe.

Der beschuldigte Stiefvater gibt diese Mißhandlungen zum Teil zu, sucht sich jedoch damit zu rechtfertigen, daß es sich „nur um Bestrafung eines ungezogenen Kindes" handelte.

Schlimmer ist es um den Wollkopf bezüglich des Mordverdachts bestellt. Am 18. Juli 1918 wurde der 3 Jahre alte Harold Colman, ein anderes Stiefkind, mit zertrümmertem Schädel in Butlers Wohnung gefunden. Der Befund des Leichenbeschauers lautete auf „Tod infolge Gewalttätigkeit". Butler war entflohen, er wandte sich nach etlichen Jahren hierher zurück und suchte bald wieder Rena Colman auf, um mit dieser die wilde Ehe fortzusetzen. Ueber den Tod des Kindes im Jahre 1918 befragt, erklärte Butler, es sei vom Stuhl gefallen und habe sich dabei den Schädel auf dem harten Fußboden eingeschlagen.

Schnaps geraubt.

Drei Banditen, die sich anscheinend auf Schnapsdiebstähle verlegen, überfielen den Apotheker E. E. Magg, Nr. 3578 Cottage Grove Ave., als dieser in seinem Kraftwagen an Taylor und State Str. fuhr, und fuhren in seinem Kraftwagen, in dem sich fünf Kisten Whisky befanden, davon. Magg hatte den Whisky gerade in einem Lagerhaus gekauft und befand sich auf der Heimfahrt, als er überfallen wurde.

William Sierza, 25 Jahre alt, 2129 Süd Lincoln Ave., und Chas. Novicki, 22 Jahre, 3458 N. Springfield Ave., wurden heute in der Frühe von der Polizei festgenommen, als sie versuchten, fünf Kisten Whisky aus der Apotheke Georg Fonsteins, 1040 N. Ashland Avenue, fortzuschleppen.

Im Korridor seiner Wohnung Nr. 1620 Newberry Avenue wurde der Barbier Alexander Wagner von zwei Räubern angefallen, die ihm seine aus $390 bestehende Barschaft abnahmen.

Marino gestorben.

Joseph Marino, Nr. 815 Süd Irving Avenue, der, wie berichtet, gestern vor dem Hause Nr. 2306 Taylor Straße von einem unbekannten Landsmann neunmal angeschossen wurde, erlag heute im County Hospital den Folgen der erlittenen Wunden. Die Polizei fahndet noch immer auf den Mörder. Wie es scheint, liegen wiederum politische Wirren in der 19. Ward der Mordtat zu Grunde.

Posträuber erwischt.

Die beiden Geheimpolizisten Shoemaker und Schulte erwischten heute in der Frühe drei angebliche Posträuber, Henry Curr, 24 Jahre alt, 1403 W. Madison Straße, John George, 31 Jahre, 1208 Hastings Straße, und James Morain, 45 Jahre, 771 Congreß Straße, als sie sich mit vier Säcken Paketpost, für die Postbestellungsfirma Phil. Burns & Co., Congreß und Paulina Str., bestimmt, aus dem Staube machen wollten. Die drei Banditen erregten die Aufmerksamkeit der Polizisten an Congreß und Halsted Straße, als sie sich einer verdächtigen Eile befleißigten, um mit einem Auto aus der Gesichtsweite eines uniformierten Polizisten zu kommen. Sie hielten das Auto an, doch in demselben Augenblick sprang Curr von seinem Sitz und lief davon, in eine nahe Gasse. Ihm wurden indessen zwölf Schüsse nachgesandt, und nunmehr hielt der Flüchtige es für geraten, sich zu ergeben.

Die Durchsuchung des Autos förderte die vier Postsäcke zutage, und in Morains Wohnung fand man drei Revolver.

Weniger Beschwerden.

Mieter scheinen nicht mehr zu frieren. Scharfes Vorgehen.

Die Zahl der im Gesundheitsamt eingelaufenen Beschwerden über ungeheizte Wohnungen ist erheblich gesunken; nur 13 liefen heute ein, gegen 80 im Laufe des gestrigen Tages. Dr. John M. Murphy, der die Untersuchungen der Beschwerden unter sich hat, führt dies nicht auf das mildere Wetter zurück, sondern darauf, daß Hausherren Verhaftungen entgehen wollen. Frau Elizabeth Barnett, die Besitzerin des Vincennes Hotel, 601 Ost 36. Str., gegen die der erste Haftbefehl ausgestellt wurde, wurde gestern nachmittag in Richter Schulmans Gericht verhört; sie gab vom Gericht aus ihrem Hausmeister Weisungen, die Heizanlage sofort in Betrieb zu setzen, worauthin ihr Fall auf dreißig Tage verschoben wurde. Der städtische Klageanwalt Louis Piquett gedenkt alle Mietsherren verhaften zu lassen, die sich rundweg weigern, eine vernünftige Wärme in den Mietswohnungen zu liefern

Niedrige Angebote.

Preis für Landstraßenbauten bis auf $24,605 pro Meile herabgesunken.

Springfield, 6. Okt. — Wie heute von Governor Small bekannt gegeben wurde, befanden sich unter den gestern eingereichten Offerten für Landstraßenbauten verschiedene, die einen Preis von unter $30,000 pro Meilen angaben; $30,000 war bisher die Minimalsumme. In einem Falle wurde für den Bau von acht Meilen im Mc Lean County nur $24,605 pro Meile verlangt. Im Durchschnitt werden durch die letzten Angebote die Landstraßen für $28,238 pro Meile gebaut werden können.

Infolge der niedrigen Angebote wird der Staat im nächsten Frühjahr wahrscheinlich eine weitere Summe von $3,898,950 für Landstraßenbauten ausgeben.

American Line.

Damit Postsachen, Weihnachtspakete und Passagiere, die das Weihnachtsfest in der alten Heimat zu verleben wünschen, dort rechtzeitig eintreffen, wird der neue Schraubendampfer „Minnekahda" von der American Line New York nicht, wie ursprünglich bestimmt, am 15., sondern schon am 10. Dezember von New York die Fahrt nach Hamburg antreten

IMMIGRANT State Bank

343 West North Avenue

Ecke Sedgwick Str.

Telephon: Diversey 6606.

Heutige Preise:

Deutschland — 1000 Mark...	$8.35
Oesterreich — 1000 Kronen....	$0.65
Ungarn — 1000 Kronen...	$1.50
Jugo-Slavia — 1000 Kronen....	$4.30
Rumänien — 1000 Lei.....	$8.80
Czechoslovakia — 1000 Kronen..	$10.80
Polen — 1000 Mark.....	$0.17

(Preise freibleibend.)

3% Zinsen auf Spareinlagen.

Schiffskarten

Dokumente — Reisepässe

werden schnellstens besorgt.

Offen heute bis 8 Uhr abends.

Telephon: Franklin 5722, 5723, 5725

L. KAUFMANN & CO.

State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten

114 Nord La Salle Straße.

Verretung: 92. Str. und Exchange Ave

Montags und Samstags bis 8 Uhr andere Tage bis 6 Uhr abends offen. Sonntags von 9 morg. bis 1 Uhr mitt

Neu Yorker Anfangskurie:	per 10.000	Banknoten
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	$83.00	$85.50
Deutsch-Oesterreich Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien- Budapest.	$6.25 $15.50	$9.00 $20.00
Czecho - Slowakei-Böhmen ..... Auszahlung durch die Böhm. Union Banka, Prag.	$107.50	$112.50
Jugoslavia, Bacska Auszahlung durch die Kroatische Sparkassa.	$43.50	$49.00
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkassa.	$89.00	$88.00
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck ..... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	$2.00	$3.00
Elsaß - Lothringen, Franken ..... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	$722.50	$750.00

Größere Beträge mit Rabatt.

3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Staatsbonds. Europäische Banknoten

Schiffskarten auf allen Linien

Paßangelegenheiten kostenlos. Konsularische Dokumente. Erbschaften Kollektionen. Informationen.

Kostete ihm das Leben.

Kind beim Spiel auf der Straße überfahren und getötet.

Das Spielen auf der Straße kostete gestern dem vier Jahre alten Clarence Porz, 1717 W. Monroe Str., das Leben. Er lief nach Darstellung der Polizei der Warren Ave.-Wache vor ein Auto der Leichenbestattungsfirma Hurfen, gelenkt von William McNally, 4113 West End Avenue, wurde überfahren und als Leiche hinweggetragen. McNally wurde bis auf weiteres in Untersuchungshaft genommen.

Zusammengeprallt.

Raymond Casen Williams, 371 O. 22. Str., raste gestern abend in seinem Auto an Stewart Avenue über den Marquette Boulevard, ohne Ausschau nach etwa herannahenden anderen Automobilen zu halten. Die Folge war ein Zusammenstoß, bei dem nicht weniger als vier Autos zertrümmert wurden. Raymond Williams liegt im St. Bernard Hospital schwer verletzt darnieder und dürfte kaum wieder genesen, während die folgenden gleichfalls, wenngleich weniger erheblich verletzt wurden: Polizist Frant Verhoeven, 6720 Prairie Ave., seine Frau und Tochter; Henry Rulfs, 815 West 70. Str., und Joseph Coechan, 5138 S. Halsted Str.

Beinahe erstickt.

Peter Reding, 30 Jahre alt, wäre gestern abend um ein Haar erstickt, als er auf dem Grundstück seines Schwagers Georg Schmidt, Nr. 807 Asbury Straße, Evanston, bei Laternenlicht einen tiefen Schacht auswarf, wenn ersterer ihm nicht zur Hilfe gekommen wäre und durch Aufwand einer fast übermenschlichen Kraft die eingestürzte Erdmasse hinweggeschafft hätte. Es währte etwa zwölf Minuten, bis das Rettungswerk gelang, und während Reding durchaus unversehrt geblieben war, sank sein Retter, vollständig an Kräften erschöpft, hin und mußte ins Haus getragen werden.

In der Nähe der Brücke an Jackson Boulevard lief gestern ein kanadischer Getreidedampfer im Fluß auf, wodurch der Verkehr nach der Westseite für eine Stunde lang lahmgelegt wurde.

Geschwister Meyer gesucht.

Der Polizeichef ist ersucht worden, nach Mary, Martha und Mathilde Meyer zu forschen, welche hier im Jahre 1897, nachdem ihr Vater einer Irrenanstalt überwiesen worden war, in ein Waisenhaus gebracht wurden. Der Vater starb, und die Kinder sind seine Erben.

D. A. H.

Die Deutsch-Amerikanische Hilfe hat der „Abendpost" das Nachstehende mit der Bitte um Veröffentlichung zugesandt:

Wir treten wieder vor unsere Freunde und Gönner mit der Bitte, uns ihre gütige Unterstützung zukommen zu lassen für die Kriegswaisen, deren Väter ihr Leben für das deutsche Reich gelassen haben. Deutschland selbst kann sich der 1,200,000 Kriegswaisen nicht annehmen, weil jeder Pfennig, der von seinem Volke über den eigenen Lebensunterhalt hinaus verdient wird, als Entschädigung an das Ausland abgeführt werden muß. Blutenden Herzens muß das deutsche Volk zusehen, wie seine verwaiste Jugend dahinsiecht und verkümmert.

Der Rettung dieser Aermsten der Armen, der ohne Eltern und Ernährer dastehenden deutschen Kriegswaisen, gilt unser neuer Appell an hilfsbereite und edeldenkende Menschen. Die D. A. Hilfe hat es sich zur Aufgabe gesetzt, den Verzweiflungsschrei der deutschen Kriegswaisen durch die Uebernahme, Einrichtung und Erhaltung eines Waisenhauses für 800 Kinder zu beantworten. $10,000 müssen innerhalb einer kurzen Zeit aufgebracht werden, um den Plan durchführen zu können. Lassen Sie Ihr edles Herz sprechen und nehmen Sie zum Lohn dafür die Gewißheit hin, von der deutschen Kinderwelt ein grauenvolles, erschütterndes Massengrab abgewendet zu haben.

Gaben bitten wir zu richten an die D. A. Hilfe, 189 N. Clark Str., Chicago, Ill.

Arterien - Verkalkung, hoher Blutdruck, Rheumatismus und Gicht

werden durch unsere neue Behandlungsmethode erfolgreich behandelt und wunderbolle Resultate erzielt. Tausende von Personen leiden an Blutdruck, die dessen nicht bewußt sind oder die hieraus entstehenden Gefahren nicht kennen.

Einige der wichtigsten Symptome der obengenannten Krankheiten sind: Hoher Blutdruck; Atemnot; Schwindelanfälle; Schlaflosigkeit; Mattigkeit; Gedächtnisschwäche; Schmerzen in den Beinen; Bewegungsstörung; Melancholie; rheumatische u. gichtische Schmerzen in verschiedenen Körperteilen; Ohrensausen; Kopfschmerzen; physische Schwäche etc.

Frau W. H., Alter 48, Gewicht 180 Pfd. Begann mit unserer Behandlung 7. Juli 1921; Blutdruck 238 gewesen. Am 5. Aug. Blutdruck auf 172 reduziert; ihr Befinden war tadellos. Der Blutdruck dieser Patientin wurde innerhalb 20 Tagen um 66 Punkte reduziert.

Wenn Ihr an Arterienverkalkung, hohem Blutdruck, Rheumatismus oder Gicht leidet, so ersuchen wir Euch, in unserem Bureau vorzusprechen. Konsultation, ärztlicher Rat sowie Abnahme des Blutdruckes sind gratis. Die erzielten Resultate sind unglaublich, so lange Ihr Euch nicht selbst überzeugt.

Rex Arterial Laboratory,

Chicago, Ill.

1018 S. Wabash Ave., (7. Floor).

Sprechstunden: 9 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. sp22dodo

Der Deutschenhaß.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

nur 14,000,000 Einwohner besitzt, beläuft sich die Heeresstärke auf 150,000 Mann. (Die Vereinigten Staaten müßten, wenn man so rechnen wollte, ein Heer von nahezu 1,260,000 auf die Beine bringen.) Polens Heeresstärke wird auf etwa 200,000 Mann geschätzt. Ungarn, Rumänien und Jugoslawien unterhalten ebenfalls sehr starke Heere. Zu dieser militärischen Rührigkeit kommt der Umstand, daß die Kämpfe zwischen den Griechen und den türkischen Nationalisten noch immer andauern."

Warum Ausschuß die Okkupationstruppen am Rhein belassen wünscht.

Seine Entscheidung, daß die Okkupationstruppen der Vereinigten Staaten selbst nach dem formellen Friedensschluß am Rhein belassen werden sollen, begründet der Ausschuß wie folgt:

„Sollten die Vereinigten Staaten ihre Truppen zurückziehen, so würde zweifelsohne Frankreich diesen wichtigen Abschnitt besetzen müssen. Frankreich wäre dann gezwungen, Truppen an der ganzen Länge des Okkupationsgebiets entlang zu unterhalten, ausgenommen für die kurzen Strecken, an denen sich die englischen und die belgischen Okkupationstruppen befinden. Zwischen Franzosen und Deutschen herrscht eine furchtbare Erbitterung. Nach langen Verzögerungen und zahllosen Ausflüchten seitens Deutschlands, hat Frankreich schließlich Deutschland die Ueberzeugung beigebracht, daß es bereit ist, seine Besetzung deutschen Gebiets auszudehnen so lange es nötig ist, um eine Erfüllung der Bedingungen des Friedensvertrags zu erzwingen. Frankreich ging sehr drastisch vor und augenscheinlich hat der Haß in Deutschland, der namentlich gegen die französischen Truppen gerichtet ist, nicht nachgelassen. Sollten die amerikanischen Truppen vom Rhein zurückgezogen und durch französische Truppen ersetzt werden, so wird ein bedeutender mildernder Einfluß ausgemerzt und die Möglichkeiten für weitere Mißhelligkeiten steigen."

Die seitens der Nachbarländer Deutschlands angeblich geforderten Garantien.

Bezüglich der Garantieen, welche der Behauptung der an Deutschland angrenzenden Länder zufolge für deren Sicherheit seitens Deutschlands gegeben werden müssen, heißt es in dem Bericht:

„Es herrscht nur eine Ansicht darüber, daß wenn Deutschland die Kriegsentschädigung bezahlt, es sich wieder zu großer industrieller Macht entwickeln wird. Ein solches Deutschland würde auch einen bedeutsamen militärischen Faktor abgeben. Frankreich will es bezüglich der Zukunft auf nichts ankommen lassen. Es besteht auf Bezahlung für den an französischem Gebiet angerichteten Schaden. Zu gleicher Zeit kann Frankreich es nicht einsehen, warum die gegenwärtige deutsche Republik fortdauern sollte. Andere an Deutschland angrenzende Länder sind ebenfalls der Ansicht, daß es für den Frieden vorteilhafter sein würde, falls Deutschland zerstückelt und für die Zukunft militärisch machtlos gemacht werden würde.

Deutschland kann nur bezahlen, falls es bis zur äußersten Grenze seines Könnens produziert und Gelegenheit zum Verkauf seiner Erzeugnisse erhält. Es kann nicht derart produzieren, wenn es nicht mehr Rohmaterial als bisher erhält. Es ist für Deutschland tatsächlich unmöglich, sich das benötigte Rohmaterial zu beschaffen, da es einen großen Teil desselben aus Ländern importieren muß, wo der Wechselkurs sehr zu seinen Ungunsten ist, es sei denn, daß es ihm gelingt, sich Kredit zu sichern und daß sein Verwaltungssystem auf eine weit bessere Grundlage als bisher kommt.

Größere finanzielle Unterstützung wird Deutschland seitens des Auslandes nicht in dem benötigten Maße gewährt werden, es sei denn es ist im Stande, seine Rehabilitierung im Frieden fortzusetzen und daß man im Auslande die Ueberzeugung für die Fortdauer der Reichsregierung gewinnt. Sollte dauernd die Möglichkeit für einen Zusammenbruch der Reichsregierung und eine Lostrennung der einzelnen Staaten vorliegen, so wird eine gebührende Finanzierung für Deutschland unmöglich sein."

Zu dem Ausschuß, der obigen Bericht ausgearbeitet hat, gehören vier Chicagoer Geschäftsleute. Die Mitglieder des Ausschusses sind: Joseph Defrees aus Chicago, Präsident der Handelskammer der Vereinigten Staaten John H. Fahey aus Boston, vormaliger Präsident der Handelskammer der Vereinigten Staaten und Mitglied des Direktoriums der Internationalen Handelskammer; Silas H. Strawn aus Chicago, Vorsitzer des Direktoriums von Montgomery Ward & Co.; Robert P. Lamont aus Chicago, Präsident der American Steel Foundries Company; John J. O'Connor aus Washington, Geschäftsführer des Finanzdepartements der Handelskammer der Vereinigten Staaten, und Jame H. Douglas jr., Sekretär der Handelskammer der Ver. Staaten.

Mit vereinten Kräften.

Große Geschäftsinteressen halten sich an die Landis'sche Entscheidung.

Der aus Mitgliedern der industriellen und geschäftlichen Körperschaften Chicagos bestehende Ausschuß, welcher gegründet wurde, um mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln für eine sofortige Beilegung der noch immer im Baugewerbe bestehenden Meinungsverschiedenheiten, und zwar im Sinne der Landis'schen Entscheidung, zu wirken, hielt gestern im Hotel La Salle eine wichtige Sitzung ab, an der Vertreter von 14 Vereinigungen, darunter solche der Chicagoer Handelskammer, des Illinoiser Fabrikanten Verbandes, der Grundeigentumsbörsen und aller sonst an einer schnellen Erledigung der wichtigen Frage interessierten Vereinigungen teilnahmen.

John W. O'Leary von der Chicago Trust Co. wurde zum Vorsitzenden eines Vollziehungsausschusses gewählt mit der Ermächtigung, seinen Ausschuß ganz nach Belieben zusammen zu setzen. Es wurde ferner vorgeschlagen, daß in Zukunft in alle Kontrakte, unter denen Geld zu Bauzwecken hergeliehen werden soll, ein Passus eingefügt werde, der es zur Bedingung mache, daß die Landis'sche Lohnskala, und nur diese, bezahlt werden müsse. Bauhandwerker, welche sich der Entscheidung nicht fügen, sollen unverzüglich durch andere, ob diese nun Unionleute oder Nichtgewerkschaftler sind, ersetzt werden. Entgegen anderslautenden Mitteilungen, scheinen die Bauschreiner, ebenso wie einige andere Gewerkschaften, noch immer die schiedsrichterliche Entscheidung nicht anerkennen zu wollen; die Folge ist, daß schon eine ganze Anzahl von Unionleuten durch Nichtgewerkschaftler ersetzt worden sind.

* Den Professoren Charles E. Merriam und Rudolph Altrocchi, Mitgliedern der Fakultät der Universität Chicago, ist, wie ihnen gestern vom italienischen Konsul mitgeteilt wurde, in Anerkennung der Verdienste, die sie sich während des Weltkrieges um Italien erwarben, der italienische Kronenorden verliehen worden.

Gute Gesundheit ist der beste Segen

Ohne sie können wir uns nicht des Lebens freuen oder in unserem Geschäft Erfolg haben.

Wenn wir krank sind, ist es sehr wichtig, unseren Fall in die Hände eines Arztes zu legen, der weiß, wie er uns wieder zu guter Gesundheit verhelfen kann.

Aus diesem Grunde bringe ich Euch diese Anzeige zur Kenntnisnahme

Ich habe sowohl neue wie alteingewurzelte Krankheiten seit vielen Jahren behandelt und diese lange Erfahrung hat mich gelehrt, wie diese Krankheiten zu vertreiben sind und meinen Patienten ihre frühere Gesundheit wiederzugeben ist in möglichst kürzester Zeit, durch die bewährtesten Methoden und zu den geringsten Kosten.

Ich weiss wie

auch meine Offices sind dazu mit allem Notwendigen ausgestattet. Ganz gleich deshalb, wie schwer Eure Krankheit ist oder wie lange Ihr geduldet habt, und ganz gleich, wie oft Ihr bei Eurer Suche nach Gesundheit enttäuscht worden seid. Ich bin bereit, Euch zu zeigen, was ich leisten kann, und wenn Ihr Euch in meine Hand geben werdet, mag ich imstande sein, wie ich dies in hunderten von anderen tat, Euch auf einen neuen Weg zu bringen, der enden wird mit der vollständigen Herstellung Eurer Gesundheit.

Meine Rechnungen sind niedrig und meine Bedingungen leicht zu erfüllen. Ich berechne nichts für Konsultation.

DR. WHITNEY 175 N. Clark Strasse Chicago Illinois

Zwischen Randolph und Lake Str. Officestunden: 9 vormittags bis 8 abends täglich. Sonntags von 10 vormittags bis 1 mittags.

ag18do

Heute abend offen bis 8 Uhr.

Jos. Aschkar

755 W. NORTH AVE.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.

Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

100,000 deutsche Mark....$825
100,000 österr. Kronen.....$60
100,000 ungarische Kronen.$150
100,000 jugoslav. Kronen..$435
100,000 tschechoslow. Kr...$1075
100,000 rumänische Lei....$875
100,000 polnische Mark.....$20

Preise sind Aenderung unterworfen.

Schiffskarten

von und nach allen Ländern Europas, üb. Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Cherbourg, Danzig, Triest u.s.w.

Dritte Klasse Fahrpreis nach Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen jetzt von $125 auf $100 herabgesetzt.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Katarrhus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, Nervenschwäche, Haut- und spezielle Krankheiten.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Kons

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

in Stücken von $100, $500, $1000.

Unsere Ersten Hypotheken Gold Bonds sind durch gutgelegenes bebautes Grundeigentum reichlich gesichert und haben sich stets als absolut zuverlässige Anlage erwiesen. Wir haben viele Millionen dieser Bonds untergebracht und würden Zinsen und Kapital stets pünktlich auf den Tag bezahlt. Unsere 7% Ersten Hypotheken Gold Bonds haben den großen Vorteil, ein reichliches Einkommen bei guter Sicherheit zu bieten und haben ihren Kurs in Zeiten von Handels- und Geldkrisen besser behauptet wie andere Sicherheiten, einschließlich U. S. Government Bonds. Wir haben jederzeit eine große Auswahl solcher Gold Bonds vorrätig. Ausführliche Zirkulare auf Verlangen.

Unsere direkten Verbindungen mit der Deutschen Bank, Dresdner Bank, Disconto-Gesellschaft und Berliner Handelsgesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram und Czernowitz, sowie mit Banken der übrigen Hauptplätze Europa's ermöglichen es uns, Transaktionen mit dem Ausland, wie Finanzierung von Import und Export, den Verkauf von Deutschen Reichs-, Staats-, Städte- und Industriellen Bonds, Ausstellung von Checks, Kabelüberweisungen und Geldauszahlungen in unserer bekannten sachkundigen Weise zu erledigen.

Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art wird bereitwilligst und kostenfrei erteilt. Man wende sich an uns persönlich oder schriftlich.

36-jährige Erfahrung in allen Zweigen des Bankgeschäfts.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

R M S P

Direkt nach Hamburg
fahren die großen Dampfer
„Orduna", „Orbita", „Oropesa".

Lest, was ein erfahrener Reisender schreibt:

Chicago, 28. Juni 1921.

Erlauben Sie mir, Ihnen für die freundliche Behandlung zu danken, die meiner Gattin zuteil wurde als Passagier auf dem Dampfer „Orbita" der am 21. Mai von New York nach Hamburg fuhr.

Sie meldete mir, daß Ihre Kabine, die Promenaden-Decks, das Essen, können; da sie in den letzten dreißig Jahren mit verschiedenen die Konzerte und die Bedienung im Allgemeinen nicht besser hätten sein mal den Ocean gekreuzt hat, so sollte sie es wissen.

Ich habe sie angewiesen, sich für ihre Rückfahrt Passage auf Ihrem Dampfer zu reservieren.

Niedrigste Raten und schnellste Fahrten von New York nach Hamburg.

Erste Klasse	$205 aufw.	„Oropesa"	8. Oktober.
Zweite Klasse	$145 aufw.	„Orduna"	22. Oktober.
Dritte Klasse	$100	„Orbita"	12. Nov.
(Zuzüglich Kriegssteuer.)			

Schreibt oder telephoniert wegen voller Information an den nächsten Lokal-Agenten oder:

ROYAL MAIL STEAM PACKET CO.
117 W. Washington Str., Chicago, Ill.
Telephon: Dearborn 1367—1368.

Geldanweisungen nach Deutschland

Unser Ausland-Departement
verkauft Wechsel oder Kabel-Ueberweisungen nach Deutschland zu sehr günstigen Raten.

Es wird deutsch gesprochen.

The NATIONAL CITY BANK *of* CHICAGO
David R. Forgan, Präsident.
Südost-Ecke Dearborn und Monroe Str.

Aus Schlesiens Gauen.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Man merkt wohl auch hierin die energische und geschickte Hand des neuen Direktors Paul Barnay, der einen neuen literarischen Spielplan auf der von ihm ebenfalls geschaffenen Stilbühne verspricht. Daß er als Eröffnungsstück Hebbels „Nibelungen" wählt, könnte leicht eine feinsinnig erziehliche Absicht haben. Ob wir freilich bei der Verflachung der großen Masse, der Veränderung unserer Theaterbesucherschaft das, was wir Deutsche aus Hebbels Dramenbehandlung lernen können und sollen, auch lernen werden?

Die Hebbelsche Wahrheit ist bitter, und die Gegenwart verlangt aus berechtigten und unberechtigten Gründen nach Genuß. Mag auch Hebbel, was seine „Nibelungen" anbetrifft, erklären, er wolle in ihnen nichts anderes als den dramatischen Schatz des alten Nibelungenliedes flüssig machen — es ist nie zu vergessen, daß nach seiner ihn völlig beherrschenden Ansicht vom Wesen des Dramas dieses nichts anderes ist als die Begründung und Entfaltung des weltgeschichtlichen Prozesses. Ich will hier nur zwei Punkte herausheben: Die Frage nach der Schuld am Weltkriege und die Schuld an den inneren Kämpfen. Hebbel ist 1863 gestorben, aber hätte er unsere drangsalvolle Zeit mit gegenseitigen Vorwürfen erlebt, er hätte nach seiner grundsätzlichen Stellungnahme nicht anders urteilen können, als daß vom höchsten Standpunkte aus beide Teile schuldig seien. Schuldig ist alles, was sich als Wesen mit eigenem Willen und eigener Kraft von der Urmutter Natur entfernt, Versöhnung und Ausgleich nur in Gott. Und so strahle über der Finsternis unentrinnbarer menschlicher Irrtümer auf den Trümmern des Vernichtungskampfes um des edlen, liebenswerten Siegfried Schatten das Kreuz der Versöhnung. Und ebenso tief faßt Hebbel den Grund der inneren Kämpfe erzieherischer, sozialer und politischer Art in der Gegenwart bei allen Völkern auf.

Es dürfte noch heute gelten, was er in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts schrieb der Gegenwartsmensch will nicht sowohl, wie man ihm Schuld gibt, neue, unerhörte Einrichtungen, als vielmehr ein besseres Fundament für die vorhandenen, ihre ausschließliche Stützung auf Sittlichkeit und Notwendigkeit. Hierin werden sie von den andern mißverstanden, hierin verstehen sie sich selber nicht — und alles das muß so sein, ist tragisches Verhängnis, ja sogar wenn sie sich auch selbst verständen und hübsch mit eigener Zucht und Erziehung an sich selbst die Arbeit nach dem schönen Ziele begännen, und die andern sie verständen und freudig sich anschlössen, so hülfe das alles uns allen garnichts, wir würden die gegebenen Naturhemmnisse nicht aus der Welt schaffen, es bliebe bei den Wünschen.

Das ist die ergebnislose, verzweifelnde, zu geduldigem Tragen nötigende Pantragik Hebbels. Das ist die philosophische Verschmelzung von Idealismus und Realismus — und Pessimismus bei Hebbel — und Optimismus beim vernünftigen Werkmenschen. So hätten Hebbels „Nibelungen" uns noch viel sagen können, aber — wir könnten es jetzt nicht tragen. Werden wir es je tragen lernen?

Die Aufführungen — zweimal in der Premierenbesetzung — waren sorgfältig vorbereitet im Spiel wie neuer Dekorationen, Schauen, Lauschen, Staunen — Grauen war geboten, Verständnis für die Macht der Idee hätten die Zuschauer mitbringen sollen.

Massensterben in Indien.

Seuche fordert zahllose Menschenleben in der Stadt Jubbulpur.

London, 6. Okt. In der Stadt Jubbulpur in Britisch-Indien werden, wie der „Daily Mail" aus Allahabad gemeldet worden, Hunderte von Menschen von einer Seuche dahingerafft. Die Zahl der Opfer der Seuche ist so groß, wie es in der Depesche heißt, daß es nahezu unmöglich ist, alle Leichen zu bestatten. In der Stadt herrscht eine allgemeine Panik.

Jubbulpur ist die Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks in Mittelindien und liegt etwa 200 Meilen südwestlich von Allahabad. Die Stadt hat etwa 90,000 Einwohner, von denen die Hälfte Hindus sind.

Leset die „Sonntagpost".

Der Friedensstifter.

Sechzehnjähriger Bursche schießt jüngeren Bruder nieder.

Reife Erfahrung.

Wollte sich die Braut holen und fiel unter Räuber. — Angeblicher Mörder von Polizisten erschossen. — Unverschlossene Tür ließ Spitzbuben ein.

Dafür, daß er versuchte, den Friedensstifter zwischen seinem 16jährigen Bruder Magnus Gren, Nr. 5614 S. Racine Ave., und dem sechsjährigen Harry Greenberg, einem in der Nachbarschaft wohnenden Knaben zu spielen, liegt jetzt der 12jährige Oskar Gren mit einer Kugelwunde unter dem Herzen in äußerst bedenklichem Zustand im Deutschen Diakonissen Hospital darnieder. Magnus befindet sich in Haft. Nach Angabe der Polizei traf Magnus gestern nachmittag Stanley Bain, der in der Nachbarschaft von S. Kedzie Ave. und West 63. Straße wohnt. Letzterer zeigte ihm einen Revolver, der seinem Vater gehörte, und lieh Magnus das Schießeisen auf dessen Wunsch. Magnus brachte den Revolver nach seiner elterlichen Wohnung, nahm die Patronen heraus und fägte die Spitzen der Kugeln ab, auf diese Weise ein Dum-Dum-Geschoß herstellend. Dann lud er die Waffe wieder und begab sich auf die Straße, wo Oskar mit dem kleinen Greenberg spielte. Die Waffe befand sich in einer Lederhülse, die Magnus an der Seite trug. Der kleine Harry sah die Waffe und fragte Magnus, was das sei, worauf Magnus ihm auseinandersetzte, das sei ein regelrechtes Schießeisen, und dann auch dem Ersuchen des Kindes, ihm die Waffe für einen Augenblick zu überlassen, nachgab. Der Knabe begann nun mit dem Revolver zu spielen, worauf Magnus Einwände erhob. Nun begann der Streit. Das Kind wollte den Revolver nicht loslassen, unterlag aber schließlich und gab die Waffe auf, besonders da Oskar sich ins Mittel gelegt hatte. Magnus stellte sich dann aufrecht und legte auf Harry Greenberg an, worauf Oskar dazwischensprang und seinen Bruder anschrie, nicht zu schießen. Ein Schuß krachte, und Oskar stürzte bewußtlos zu Boden. Magnus Gren soll bereits längere Zeit in einer Besserungsanstalt verbracht haben.

Die gefaufte Braut.

Vor vier Monaten traf Ernest Kapotas aus Minneapolis einen Mann, der „Bilderbräute" zu verkaufen hatte, und willigte ein, eine von ihnen, die nur als „Marie" bezeichnet war, für $500 zu kaufen. Gestern kam er hierher, um die Braut zu kaufen, wurde aber von dem Verkäufer und zwei Gehilfen niedergeschlagen und beraubt. Kapotas eröffnete Feuer auf die Burschen, als sie an der Wabash Ave. entflohen, wurde später verhaftet und wegen Tragens verborgener Waffen gebucht. Kapotas hatte die Verkäufer in Minneapolis getroffen und bekam nach Abschluß des Geschäfts jede Woche Briefe, in denen die Braut allerlei Sachen verlangte. Kapotas schickte ihr immer Geld, in der letzten Woche sogar $300. Dann entschloß er sich, die Braut heimzuführen, kam hierher, traf die Verkäufer im Lincoln Park und wurde von diesen nach der Südseite geführt, um, wie es hieß, Marie zu treffen. Seine Ausplünderung war die Folge.

Erschossen.

Als er sich seiner Verhaftung zu entziehen versuchte, wurde gestern der Neger Samuel Riley, Nr. 5858 Federal Straße, von dem der Hauptwache zugeteilten Detektivsergeanten W. Rott erschossen. Man nimmt an, daß der Getötete der Neger war, welcher Fred Ulroaska, Nr. 4956 Federal Straße, am Samstag ermordete.

Stahlen ein Auto.

Als John Walsh, 1322 Wellington Ave., sich gestern auf dem Wege nach der Polizeiwache befand, um zu berichten, daß ihm sein Auto abhanden gekommen sei, führte der Zufall ihm die Räuber seines Vehikels in den Weg, zwei Knaben, Michael Vattigla, zehn Jahre alt, 1030 Süd Bishop Straße, und Joseph Bardio, elf Jahre, 908 Süd Irving Ave. Er hielt die Knaben an und überlieferte sie der Polizei.

Joseph Compircinnio, Nr. 1135 Süd Wabash Avenue, wurde gestern verhaftet, nachdem Philipp Gasrote, Nr. 201 W. 28. Straße, zwei Drohbriefe erhalten hatte, in denen $2000 und die Hand seiner Tochter verlangt wurden.

Ein Spitzbube, der sich in die Wohnung des früheren Detektivsergeanten Theodore Brettermitz, Nr. 6039 Süd Peoria Straße, eingeschlichen hatte, als Brettermitz' Tochter vergessen hatte, die Türe abzuschließen, machte sich mit einem Uhrenarmband, einem Diamantring und $2 davon.

King's 3-Cord Nähfaden
Beste Qualität, Nr. 36, nur in schwarz — 200 Yards-Spulen — sehr speziell zu ..... 12 Spulen für 29c

Sew-on Garters für Damen, Set von 2 Stück für **10c**

Novelty Knöpfe für Mäntel und Suits, wert bis zu 75c, die Karte zu **24c**

Große Papier-Einkaufstaschen speziell zu nur **4½c**

Kinder Garters — in schwarz und weiß, alle Größen, zu **19c**

Java Riz Gesichts Puder, speziell, Schachtel 33c

Salmon, Libby's „Rosedale"
Fancy, Medium roter Lachs, Libby, McNeil & Libby's Rosedale Brand (keiner abgeliefert; nur 6 Büchsen an jeden Kunden); 1 Pfund hohe Büchse zu **21c**

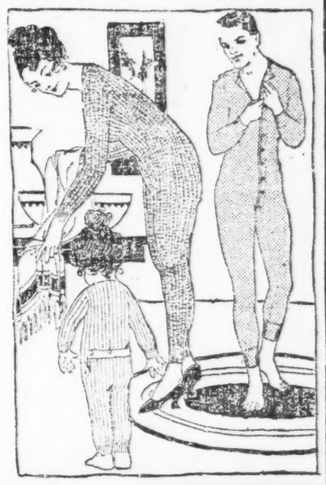
R. & G. Korsetts
Ein sehr populäres Modell für die durchschnittliche Statur; mittlere Büste, von guten Stoffen gemacht, gut gefüttert; breite, abgestufte Front Clasp hält den Unterleib fest; vier gute Strumpfhalter; Gr. bis 30, **$1.50**

Our Basement Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

19c nahtlose Bear Brand Strümpfe für Männer
Die berühmten „Bear Brand"-Strümpfe für Männer; mittlere und schwere, schwarze baumwollene; stark und dauerhaft; Fabrik-Seconds — speziell, das Paar zu **7c**

Winter-Unterzeug für die Familie: Eine ganz sensationelle Offerte

Hier ist eine zeitgemäße Gelegenheit, welche große Ersparnisse für Tausende von Chicagoer Familien bedeutet. Warmes Winterunterzeug, zu einer bedeutenden Reduktion gekauft, werden morgen zu ungewöhnlich niedrigen Preisen offeriert. Es wird zu Eurem Vorteil sein, prompt hier zu sein.



Naturfarbige Merino Union-Suits für Männer — Größen 36 bis 46 — gewöhnlich zu $2.50 verkauft — zu **$1.47**

Glatte wollegemischte Hemden und Beinkleider für Männer, alle Größen, die regulären $1.50 Qualitäten; zu **97c**

Glatte baumwoll. fließgefütt. Union-Suits für Männer, schwere Sorte, alle Größen; kosten gewöhnlich $2.00; zu **$1.17**

Naturfarbige glatte wollegemischte Leibchen für Damen, in allen Größen — sollten $2.00 kosten; die Auswahl, **$1.17**

Gemischte wollene Union-Suits für Damen, Knöchellänge, lange Aermel; gewöhnliche $2.25 Werte; speziell zu **$1.27**

Gerippte baumwollene fließgefütterte Union-Suits für Kinder; alle Größen; der gewöhnliche Preis ist 75c; zu nur **47c**

RESTER - RESTER

Reste von Crash —
3,000 Fabrikllängen von gebleichtem und ungebleichtem Halbleinen Crash, viele Werte bis zu 29c die Yard; die meisten dieser Stücke sind ungefähr 17 bei 24 Zoll, einige länger, sehr speziell, Freitag, das Stück **4½c**

Reste von Handtuchzeug —
Fabrik-Längen von gebleichtem absorbierenden Crash Handtuchzeug; 17 Zoll breit; in Längen von 2 bis zu 8 Yards, reguläre 21c Werte — speziell für Freitag die Yard zu nur **10½c**

Reste von Seidenstoffen —
Einfacher u. fancy seid. Poplin, Bengalines, Taffahs, Pongees, Crepes, Tub Seide usw., in dunklen und hellen Farben; Längen für Kleider, Skirts, Futterzwecke etc., 32—36 Zoll breit, wert bis $1.25, Freitag, Yard zu **57c**

Reste von Sammetstoffen —
Seidene Velvets, Velveteens, Corduroys, einfache und fancy Gewebe; in Längen für Kleider, Skirts, Suits, Putzwaren usw. — in hellen und dunklen Farben, einschließlich schwarz; 18 bis 36 Zoll breit — **zu weniger als dem halben Preise.**

Fabrik-Reste von fancy Tweed Suitings —
Fabrikreste von fancy Tweed Suitings — 36 Zoll breit, in dunklen, brauchbaren Farben, passend für Skirts, Kleider, Knabenanzüge etc., speziell, Freitag, soweit 1,000 Yards reichen, wert $1.25, Yard zu **79c**

Fabrikreste von 36-zölligem gebleichtem Muslin —
Fabrik-Reste von 36-zölligem gebleichtem Muslin — sehr feine, runde Faden-Qualität, für Bettlaken und Kissenbezüge, gutenud brauchbare Längen — speziell die Yard für nur **14½c**

Reste von Bändern —
Dresden, Satin Streifen, Moire und Taffeta-Bänder bilden dieses ausgezeichnete Sortiment; alle Farben, 5 bis 6 Zoll breit — Werte bis 39c — speziell die Freitag die Yard zu nur **23c**

Reste von echter Serpentine Crepe —
10,000 Yards Reste von echter Serpentine Crepe — prachtvolle Figuren und geblümte Entwürfe, für Kimonos, Dressing Sacques usw.; sehr speziell markiert — die Yard zu nur **28½c**

Reste von Gingham —
Reste von Kleider-Ginghams — ein ausgezeichnetes Assortiment von Plaids, Checks und Streifen — wert 29c; ein Bargain für den Freitag-Verkauf — speziell die Yard zu nur **19c**

Reste von 36-zöll. Dreß- und Wrapper-Percale —
Reste von 36-zölligem Dreß- und Wrapper Percale — in einer Auswahl von hellen und dunklen Farben — passend für Kleider, Wrappers usw. — sehr speziell, die Yard für nur **16½c**

Reste von Bändern —
Ein großes Assortiment von reinseidenen Messaline-, Moire-, Taffeta-, Satin Streifen und geblümten Messaline Bändern — 4 bis 5 Zoll breit, alle Farben — wert bis 33; speziell die Yard **17c**

Fabrikreste von creamweißen Kleiderstoffen —
Einschließlich Melrose Cloths, Nun's Veilings, französische Serges, Suiting Serges usw.; 36 bis 50 Zoll breit — einige sind leicht zerknittert und beschmutzt — in Längen bis zu 6 Yards; reguläre 75c bis $1 Werte, Yard zu **37c**

Reste von Marquisette —
36-zöllige Gardinen-Marquisette — in Längen bis zu 10 Yards — viele derselben haben das gleiche Muster; Werte aufwärts bis zu 19c — speziell für Freitag die Yard zu nur **8½c**

Reste von Cretonne —
Drapery Cretonne und Ticking, Marquisette und zahlreiche andere Gardinenstoffe — viele Stücke passen zu einander — Werte aufwärts bis zu 35c — speziell für Freitag die Yard offeriert zu nur **17c**

Reste von Spitzen —
Mercerized Leinen und gekräuselte Spitzen Edgings, von ½ bis 1½ Zoll — eine ausgezeichnete dauerhafte Qualität, sowohl in weiß wie in Ecru; wert bis 10c; die Auswahl per Yard zu **5c**

Reste von Seidenstoffen —
Odds und Ends von einfachen u. fancy Seidenstoffen, einschließlich, Crepes de Chine, Taffetas, Messalines, Waschsatins, Tub Seide, Längen für Kleider, Waists, Skirts, Futterstoffe etc., wt. bis $2, Freitag, Yard zu **95c**

Fabrikreste von 36zöll. gebleicht. Shakerflanell
Fabrikreste von 36-zöll. gebleichtem Shaker Flanell, extra schwere Qualität; weich geflecht, passend für Pajamas, Nachtgewänder etc., in Längen bis 20 Yds., wert 25c bis 29c vom Stück, Freitag, Yard **18c**

Reste von Futterstoffen —
Reste von Futterstoffen: 5,000 Yards Fabrik-Enden von farbigen Cambric Futterstoffen — sind 12½c wert — speziell für Freitag markiert die Yard zu nur **7½c**

Tausende Yards Reste von Kleiderstoffen
Tausende Yards Reste von Kleiderstoffen und Suitings — franz. Serges, Suiting Serges, Coating Serges, Velours, Polar Cloths, Fur Cloths etc.; einfaches und fancy Gewebe. Längen für Skirts, Suits, Kleider, zu stark reduz. Preisen.

8,000 Yards Flanellreste —
8,000 Yards Flanell-Reste, einschließlich gebleichtem Shaker, Canton, Flanneletes, Velours, Baderoben-Flanellen etc., eine Auswahl aller neuesten Fassons und Farben; Längen bis zu 10 Yards, Freitag zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reste von Stickerei —
Reste von Stickereien; hübsche Openwork importierte Swiß Edgings — mehrere sehr schöne Muster — wert bis zu 15c — speziell für Freitag die Yard offeriert zu nur **8c**

Muster-Putzwaren
Garnierte Musterhüte, in einem Dutzend der schönsten neuen Moden; aufgerollte, gerade oder weiche Ränder; Sailors, Side Roll u. enganschließende Turbans; eine Fassion, die jed. Gesicht gut steht;

Lyons Sammet, Seide-Sammet und Duvetyn Hüte; hübsch garniert mit Bändern, Federn, Ornamenten und fancy Stitching; Hüte, die aufwärts bis zu $3.50 wert sind; speziell, morgen offeriert für **$1.37**

Damen-Schuhzeug
Neue Herbstschuhe für Damen, aus lohfarbigem Kid, schwarzem Kid und schwarzem Velour-Kalbleder; nur Schnürschuhe; hohe und niedrige Absätze, solide Ledersohlen; Zeug- und Leder-Oberteil; es sind alles Moden von dieser Saison; alle Größen, aber nicht in jeder Mode; vorzügliche Auswahl; $4.00 Werte; das Paar für

$1.97

$13.50 Damen-Herbstkleider, $8.88

Elegante Damen- und Misses-Kleider, Fassons, die in dieser Saison in großer Nachfrage sind; aus Wolle-Serge, reinwollener Tricotine und Seide-Taffeta, hübsch bestickt und braided in sehr attraktiven neuen Mustern

Overskirt, Tunics und Straight Line Ein-Stück Modelle — Vestees of Self-Material mit lose passenden Aermeln; Kleider, für die Ihr $15 zu zahlen erwartet; Freitag zu **$8.88**

Sweater Sets für Knaben
Reinwollenes Scout Set für Knaben; Slip-on Sweater ohne Aermel, dazu passende Kappe; Khakifarbig; Größen 6 bis 12 Jahre — wert $2.50; speziell zu nur **$1**

Dieselbe Sorte von Sweaters für Männer, aber ohne die Kappe — Größen 36 bis 44 — werden gewöhnlich für $2.50 verkauft — speziell zu nur **$1**

Norfolks für Knaben
Dauerhafte Norfolk-Anzüge für Knaben, nette Muster, Streifen und Mischungen, Größen 7 bis zu 16 Jahren; ebenso Corduroy-Anzüge für Knaben, und blaue, Drab, braune und fancy Cassimere Tommy Tucker Modelle — Größen 3 bis 9 Jahre; regulär zu $6.00 verkauft, speziell zu

$3.77

Doppelknöpfige Regenröcke für Männer, aus Double Texture O. D. Cloth gemacht, alle Nähte sind Cemented und Strapped; Inverted Pleats, Gürtel rund herum, in Größen von 34 bis 48 — gewöhnlich für $8.00 verkauft, zu nur **$4.97**

Bett-Blankets
Australische weiße Wolle finished Bett Blankets; Größe 72 bei 84 Zoll — Thread Whipped Kanten, langer, gefließter Nap; regulär im Retail zu $7.50 verkauft, sehr speziell für morgen das Paar zu nur **$5.48**

Neue Blusen
Damen-Blusen, einfache und geschneiderte Modelle, aus feiner Qualität Voiles gemacht, nett tucked Vestee Effekte; gerollte Kragen, Dreiviertel oder volle Länge Aermel; Spitzen- und Stickereibesatz; reguläre und extra Größen, gewöhnlich $3.00, Freitag zu **$1.93**

Velvet Rugs
27- bei 54-zöllige schwere Qualität Rugs — dicht und fest gewebt aus vorzüglicher Qualität wollenem Teppichgarn — Auswahl von wünschenswerten Mustern und Farben; die Werte rangieren bis $3.25; soweit 300 reichen; — keine Post- oder Telephon Bestellungen) — zu nur **$2.27**

Küchen Sets
3 Stücke Aluminium Set — einschließlich 4-Quart Kessel mit Deckel, ein und einhalb Pint Sauce Pan; 9-zölliges Pie Teller Set von drei Stücken — ganz speziell, Auswahl zu nur **$1.19**

Gardinen etc.
Nottingham Gardinen, aus starkem und dauerhaftem Net, hübsche neue Muster; 2½ Yards lang — gewöhnlich $1.50; morgen das Paar zu nur **$1**

Gardinen Marquisette — 36 Zoll breit, ist außergewöhnlich dauerhaft — wird gewöhnlich für 23c verkauft, die Yard zu **13½c**